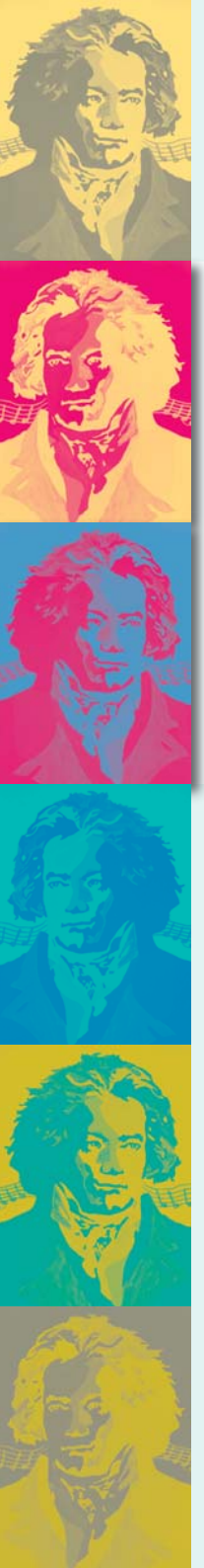
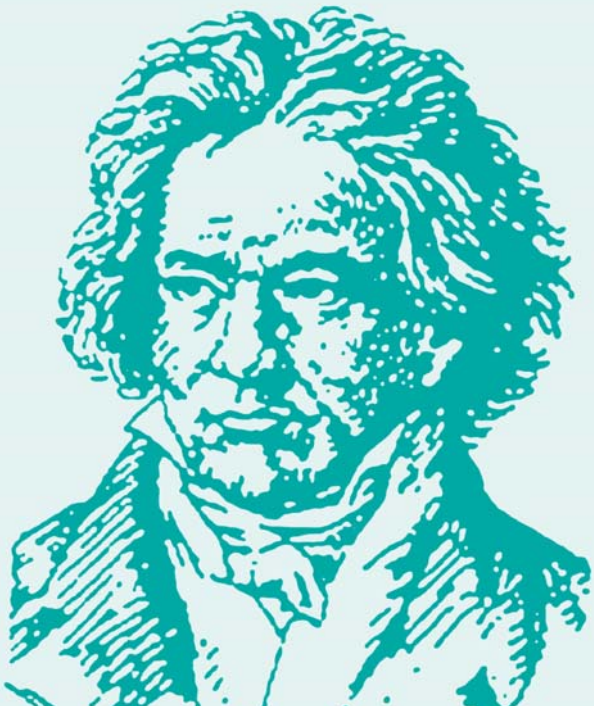


Bürger für Beethoven

Jahrbuch 2017



Dreesen
Gasthaus Im Stiefel

TÄGLICH VON 12 – 16 UHR

MITTAGSKNÜLLER

MITTAGSTISCH: 7,50

MIT TAGESSUPPE: 8,50

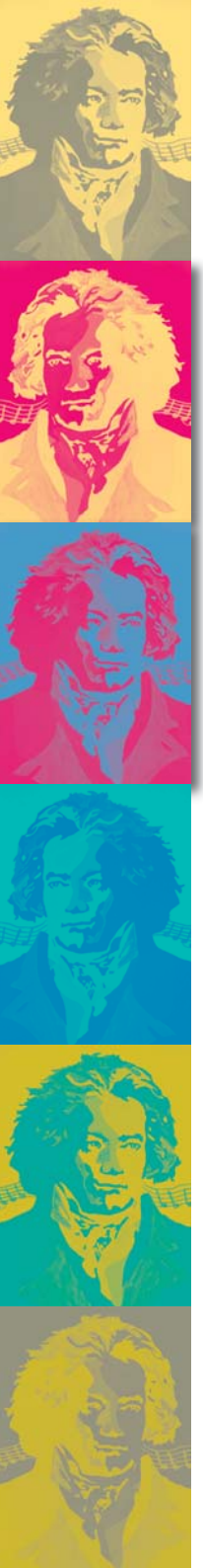
MIT FRISCHEM SALAT: 8,50

Dreesen Gastronomie GmbH

GASTHAUS IM STIEFEL

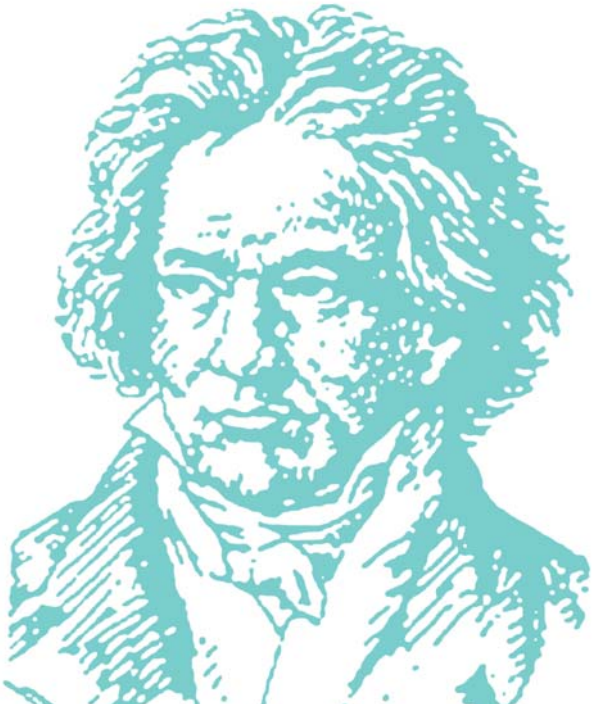
Bonngasse 30 · 53111 Bonn · Telefon: 0228-696 596 · Fax: 0228-555 295 40
E-Mail: info@gasthausimstiefel.de · www.gasthausimstiefel.de

Der Mittagsknüller ist nicht für Gruppen oder Reservierungen buchbar.



Bürger für Beethoven

Jahrbuch 2017



Impressum

Herausgeber: *Bürger für Beethoven e. V.*
Kurfürstenallee 2 – 3 · 53177 Bonn
Telefon: (0228) 36 62 74 · Fax: (0228) 18 47 637
info@buerger-fuer-beethoven.de · www.buerger-fuer-beethoven.de

Redaktion: Eva Schmelmer (V. i. S. d. P.), Lektorat: Hans C. Pakleppa, Solveig Palm, Robert Ransburg, Thomas Wagner, Redaktionsschluss: 15. März 2018.

Fotos: BTHVN2020, *Bürger für Beethoven*, Büro Müller-Rieger GmbH, Barbara Frommann, Goethe & Hafis, Johanniter-Krankenhaus Bonn, Dirk Kaftan, Susanne Kessel, Birgit Kieffer, David Kremser, Robbie-Lawrence, Arnulf Marquardt-Kuron, Robert Müller, Joachim Müller-Klink, Café Müller-Langhardt, Netzwerk Ludwig van B., Monika Nonnenmacher, Maren Orlovius, Eva Schmelmer.

© *Bürger für Beethoven* · Bonn 2018

Nachdruck: Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Jegliche Art von Vervielfältigung bleibt vorbehalten.

Vertrieb: *Bürger für Beethoven*

Layout & Druck: www.pohl-satz.de

Impressum ... 4
Inhaltsverzeichnis ... 5
Editorial ... 6

Beethoven 2020

Beethoven spezial: Bericht des künstlerischen Geschäftsführers BTHVN ... 9
Beethoven-Countdown ... 14
Beethoven-Engagement in NRW ... 23
250 piano pieces for Beethoven ... 26

Beethovenfest

Beethovenfest: *ferne Geliebte* ... 37
Zeitzeugen-Dokument zum ersten Beethovenfest 1845 ... 37
Bühne frei für Beethoven ... 40
Kartenvorverkauf ... 45
Mitgliederkonzert ... 47
Verleihung des *Beethoven-Rings* 2016 an Filippo Gorini ... 48
Pianist Igor Levit erhält *Beethoven-Ring* 2017 ... 50
Schaufensterwettbewerb ... 52

Beethoven und Bonn

Beethoven-Rundgang ... 57
BfB-Broschüre Bonn *als erlebbare Beethovenstadt* ... 60
172 Jahre Beethoven-Denkmal ... 61
Konzert *Beethovens Träume* ... 64
Steinpatenschaft für das Bonner Münster ... 65
Bundespräsident Gauck am Standort von Beethovens Taufkirche ... 67
Erinnerung an den 250. Hochzeitstag von Beethovens Eltern ... 68
Götterfunken-Auszeichnung für Bonner Polizei ... 70
Beethoven-Fassadengemälde an der Weberstraße ... 72
Beethoven-Eistörtchen ... 74
Erinnerung an Beethovens Abschied von Bonn vor 225 Jahren ... 75
Dirk Kaftans neue Wege bei Klassik-Konzerten ... 77
Bonner Beethovenstraße schon seit 1845 ... 78
Weltweit erster Beethoven-Kreißsaal Bonn ... 79

Beethoven und mehr

Klavierkabarett Ludwig und die Damenwelt mit Spende ... 81
Hoffnung auf den Beethoven-ICE ... 82
Beethoven Bonnensis ... 83
Fabian Müller erfolgreich bei ARD-Musikwettbewerb ... 85
Neue Konzertreihe zur Erinnerung an den 26. März ... 86
Beethoven@home ... 87
BfB-Broschüre zu Beethovens internationalem Netzwerk ... 88
Erste deutsche Beethoven-Briefmarke 1959, die letzte 1970 ... 90

Bürger für Beethoven

Beethoventreffs ... 91
Mitgliederversammlung mit Beschluss zu Opern- und Konzerthaus ... 92
Neues Kuratorium ... 95
Konzertreise Zürich ... 95
Veranstaltungen und Highlights 2017 ... 97
Termine 2018 ... 99
Mitgliederübersicht ... 102
Gedenken an Verstorbene ... 119
Firmenmitglieder ... 120
Kultur- und Werbepartner ... 121
Der Vorstand der *Bürger für Beethoven* ... 122
Das Kuratorium der *Bürger für Beethoven* ... 123
Informationen zur Mitgliedschaft ... 124
Mitgliedsantrag ... 125

Editorial

Liebe *Bürger für Beethoven,*

für das Jahr 2017 können wir im Blick auf Bonn als Beethovenstadt eine überwiegend positive Bilanz ziehen. Die Jubiläums GmbH BTHVN2020 hat Fahrt aufgenommen, der neue Generalmusikdirektor Dirk Kaftan hatte einen tollen Einstand in der Beethovenstadt, und es ist endlich die Entscheidung gefallen, den längst überfälligen Beethoven-Rundgang in Bonn zu realisieren.

Auch das Beethovenfest 2017 hat uns wieder viele Höhepunkte gebracht, und wir konnten dazu durch den Kartenvorverkauf für unsere Mitglieder, den Schaufensterwettbewerb und die Verleihung des *Beethoven-Rings* unseren Beitrag leisten. Jetzt gilt es, den Schwung mitzunehmen, denn bis zur Eröffnung des Jubiläumsjahres 2020 bleibt nicht mehr viel Zeit – vor allem, weil es nicht um ein einmaliges Feuerwerk geht, sondern darum, Bonn durch nachhaltige Strukturen als Beethovenstadt zu profilieren.

Stephan Eisel, Vorsitzender der Bürger für Beethoven. Foto: Monika Nonnenmacher.

Vor allem zwei Personalentscheidungen haben zum Erfolg des Beethovenjahres 2017 beigetragen. Dirk Kaftan baute als neuer Generalmusikdirektor mit viel Schwung und Kreativität auf dem Fundament auf, das Stefan Blunier als Generalmusikdirektor des Beethoven Orchesters Bonn gelegt hatte. Das war nach der langen Hängepartie bei der Besetzung dieser Position besonders wichtig. Kaftan hat schnell die Sympathien der Bonner über das übliche Klassikpublikum hinaus erobert. Dazu haben auch ungewöhnliche Auftritte des Orchesters wie im Bayernzelt bei Pützchens Markt oder im Telekom-Dome beim Reformationsjubiläum beigetragen. Ich freue mich sehr, dass er unserem Verein beigetreten ist und jetzt auch unserem Kuratorium angehört.

2017 war auch das erste Jahr des künstlerischen Geschäftsführers der Beethoven Jubiläums Gesellschaft, Christian Lorenz, der ebenfalls Mitglied bei uns ist. Es ist gut, dass er dafür sorgt, dass die Jubiläums GmbH nicht nur Projekte fördert und koordiniert, sondern auch eigene Akzente setzt. Dabei ist es ein überzeugender Ansatz, ausgehend von den Initialen BTHVN Beethoven als Bonner, Tonkünstler, Humanist, Visionär und Naturfreund in seiner ganzen Vielfalt zu thematisieren. Positiv ist für das zurückliegende Jahr auch zu vermerken, dass sich das Land NRW nach einer zu langen Phase der Unklarheit mit dem konkreten Betrag von 10 Millionen Euro in das Beethoven-Jubiläum einbringt.

Es bleibt dabei nach wie vor eine besondere Herausforderung, die Bevölkerung insgesamt auf dem Weg zu Beethovens 250. Geburtstag mitzunehmen. Es gibt noch zu viele Bonner, die nicht wissen, dass Beethoven nicht nur hier geboren ist, sondern 22 Jahre in Bonn gelebt und gearbeitet hat – länger als Mozart in Salzburg. Mit unseren besonderen Veranstaltungen zum 26. März, der ja nicht nur Beethovens Todestag war, sondern auch 1778 der Tag seines ersten öffentlichen Konzertauftritts, zum Jahrestag der Denkmalenthüllung am 12. August, zur Erinnerung an die Begegnung von Haydn und Beethoven im Juli 1792 mit unserem Musikerfrühstück oder an Beethovens Abschied aus Bonn am 1. November 1792 leisten wir unseren Beitrag dazu, dass mehr vom Bonner Beethoven sichtbar wird.

Das ist auch das Ziel unseres *Beethoven-Countdowns* auf dem Bonner Marktplatz, den wir im Blick auf 2020 im letzten Jahr begonnen und am 2. Juni 2018 dort fortsetzen werden. Viele Musiker aus allen Sparten wirken dabei mit und bekennen sich so zur Beethovenstadt. Dass Oberbürgermeister Ashok Sridharan, ebenfalls Mitglied der *Bürger für Beethoven*, dafür die Schirmherrschaft übernommen hat, zeigt die Bedeutung unserer Initiative.

Aber es muss noch mehr getan werden, um den größten Sohn der Bevölkerung näher zu bringen. Das gilt auch für Rat und Verwaltung. Warum wird beispielsweise den vielfach verschickten Bürgerbriefen nicht eine verständliche und kurze Grundinformation zum Bonner Beethoven beigefügt? Die besten Botschafter der Beethovenstadt Bonn sind die Bonner, aber sie müssen über den größten Sohn der Stadt auch das erfahren, was sie dann auch weitererzählen können.

Zum Jahresanfang 2018 wurde amtlich bestätigt, was kundige Beobachter schon länger vorhergesagt haben: der Zeitplan der Sanierung der Beethovenhalle ist gescheitert und 2020 wird es dort eine Baustelle geben. Diese Blamage und die Explosion der Kosten um durchschnittlich eine Million Euro monatlich von 53 Millionen Euro im April 2016 auf schon 79 Millionen Euro im Februar 2018 machen deutlich, dass der Rat mit der Entscheidung für eine aufwendige denkmalgerechte Sanierung der maroden Halle eine gravierende Fehlentscheidung getroffen hat.

Das gilt umso mehr, als eine Mehrzweckhalle mehr oder weniger für die Profilierung Bonns als Beethovenstadt nicht wichtig ist. 2020 wird nun die Vielfalt der vorhandenen Spielstätten genutzt. Ein hochwertiger Konzertsaal bleibt auf der Tagesordnung. Im Übrigen ist das, was über 2020 hinaus bleibt, viel wichtiger als die Frage, welches Orchester im Jubiläumsjahr in welchem Saal welches Konzert gibt. Deshalb freuen wir uns besonders darüber, dass der Aufsichtsrat der Jubiläums GmbH Anfang 2018 beschlossen hat, einen auffälligen und modernen Beethoven-Rundgang in Bonn und der Region zu etablieren.

Damit wird eine unserer zentralen Forderungen der Profilierung Bonns zur Beethovenstadt endlich realisiert. Das war ein hartes Stück Arbeit, denn zunächst hat es bei offiziellen Stellen eher Desinteresse und Widerstand gegeben. Aber jetzt wird nicht nur unsere Idee verwirklicht, sondern auch unser Konzept umgesetzt.

Eine besonders positive Bilanz können wir für 2017 im Blick auf die eigene Mitgliederentwicklung ziehen. Über 200 Neueintritte führten 2017 – nach Abzug der Sterbefälle und einiger Austritte, meist durch Umzug, zu einem Mitgliederanstieg von über 15 Prozent.

Mit 1.650 Mitgliedern sind die *Bürger für Beethoven* damit – über den Kulturbereich hinaus – der größte ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und der Region. Daraus ergibt sich auch eine Verpflichtung: Wir werden nicht nachlassen in unserem Einsatz – wie es in der Vereinssatzung heißt – für „die Förderung der Musik Beethovens und seines Andenkens in Bonn". Wenn wir dabei manchmal auch unbequem und ungeduldig sind, folgen wir nicht nur dem Beispiel unseres Namensgebers, sondern auch dem Vorbild derjenigen, die vor 25 Jahren unseren Verein gegründet haben. Dass wir dieses Jubiläum 2018 feiern dürfen, ist ein besonderer Grund zur Dankbarkeit und zugleich Ermutigung für unsere künftige Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Eisel

Vorsitzender

Mit Durchblick zum Erfolg!

OPTIK KAFARNIK

Inhaber
A. Zablinski

Kontaktlinsen und Optometrie

Anerkannter Fachberater für Sehbehinderte

Besuchen Sie uns in unseren Räumlichkeiten in Bonn Duisdorf.

Wir beraten Sie gerne und umfassend zu Ihrer Brille und Ihren Kontaktlinsen!

Rochusstrasse 207 • 53123 Bonn

Telefon: 0228 623333
Internet: www.optik.kafarnik.de
Mail: optik@kafarnik.de

„Freyheit – weiter – gehen!“

Ein Bericht des künstlerischen Geschäftsführers der Beethoven Jubiläums GmbH

Von Christian Lorenz

Der künstlerische Geschätsführer der Beethoven Jubiläums Gesellschaft, Christian Lorenz, mit dem BTHVN-Logo. Foto: Barbara Frommann.

Zum 1. Januar 2017 durfte ich meine Aufgabe als künstlerischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums Gesellschaft antreten. Mit meiner Verpflichtung wurde auch der endgültige Übergang von der städtischen Stabsstelle zur eigenständigen Gesellschaft markiert: Ich wurde ihr erster Angestellter und ergänzte die schon bestehenden städtischen Kollegen.

Groß waren die Erwartungen, und groß sind die Aufgaben der neuen Gesellschaft! Als erstes – und für 2017 prägend: Aufbau! Es galt Strukturen zu schaffen, Menschen zusammenzuführen, Ideen zu ordnen und große inhaltliche Linien zu entwickeln, Netzwerke und Kommunikationskanäle aufzubauen.

Inzwischen sind mir weitere Mitarbeiter als Angestellte der Gesellschaft gefolgt und einige werden noch zu uns stoßen. Die Jubiläums Gesellschaft ist von einer Idee zu einem Team von engagierten Menschen geworden, die sich für Beethoven und für Bonn und die Region stark machen.

Durch die Übernahme eines ehemaligen Ladengeschäfts konnten wir zusätzlich zu den Büros im zweiten Stock der „Loggia am Stadthaus" ein modernes Großraumbüro schaffen, das sich zur Stadt hin öffnet und dem Kampagnencharakter des großen Beethoven-Events gerecht werden kann.

Wir sind also gut aufgestellt. BTHVN 2020 ist schon jetzt präsent in der Stadt, und das wird sich erheblich steigern bis zum eigentlichen Jubiläum ab Dezember 2019.

Die Jubiläums Gesellschaft ist das Ergebnis eines einzigartigen Schulterschlusses der Ebenen Bund, Land, Kreis und Stadt, verbunden mit großzügiger finanzieller Ausstattung. Sie hat den Auftrag, das Beethovenjubiläum 2020 als nationales Ereignis mit internationaler Ausstrahlung und einem Schwerpunkt in Bonn und mit breiter Beteiligung der Bevölkerung der „Beethovenregion" zu gestalten.

Viele Partner stehen uns dabei vor Ort zur Seite: Ein Beethoven-begeisterter Oberbürgermeister, engagierte Netzwerke im Kreis, Förderer aus Wirtschaft und Gesellschaft und natürlich die *Bürger für Beethoven*!

Die große Chance erkennen alle: Beethovens Geburt in Bonn ist ein Glücksfall für unsere Region – ja, für unser Land. Es ist eine besondere Freude, dass es gelungen ist, den Bundespräsidenten als Schirmherren für das ganze Jubiläumsjahr zu gewinnen!

Die Beethoven Jubiläums Gesellschaft gestaltet das Jubiläum mit einem partizipativen Ansatz, durch Förderung und Koordination von Projekten der bestehenden Institutionen – insbesondere der großen „Beethoven-Player" Beethovenfest, Beethoven-Haus, Beethoven Orchester und Theater Bonn – und vieler Kreativer der sogenannten „freien Szene". Und sie ergänzt das Gesamtprogramm durch Entwicklung eigener Projekte.

Eine der wesentlichen Aufgaben 2017 war daher der Entwurf inhaltlicher Strukturen und Leitlinien, die als Basis für diese Aufgaben dienen könnten.

Mit der Identifikation der fünf Leitthemen zu den Buchstaben des Logos BTHVN2020 glauben wir, das ziemlich gut hingekriegt zu haben:

- Erstens bilden die Leitthemen inhaltlich breite Zugangswege zum Beethoven Jubiläum und machen es leicht, vielfältige Projekte zu entwickeln.
- Zweitens sind diese Leitthemen so profiliert, dass sie das Jubiläum prägen können und fünf eigenständige Beethoven-Narrative ermöglichen.

B – steht für Projekte, die den Bonner Bürger Beethoven betreffen, oder einen besonderen Schwerpunkt auf die Menschen legen, die heute hier leben,

T – steht für Beethoven als Tonkünstler und bezeichnet damit den Kernbereich des Jubiläums,

H – weist auf die humanistischen Werte hin, die Beethoven als Person und als Künstler prägen,

Das Titelbild der Broschüre zum Beethoven Pastoral Project, das Aufführungen der Pastorale (6. Symphonie) mit Themen aus Umwelt- und Klimaschutz verbindet. Foto: BTHVN2020.

V – steht für Beethoven als Visionär, der die Grenzen seiner Zeit sprengte und uns Vorbild sein kann fürs „Weiterdenken",

N – ist der Anknüpfungspunkt für Projekte, die das Thema Mensch/Natur ins Zentrum rücken, wie Beethoven es etwa in seiner Pastorale getan hat.

Die Leitthemen haben sich rasch eingeprägt und begeistern die Menschen. Sie bewirken einen gewissen „Aha-Effekt" und vermitteln spontan, dass das Beethoven Jubiläum 2020 nicht ein Programm für Klassik-Kenner werden soll, sondern ein Entdeckerjahr für alle.

In insgesamt fünf Runden können Projektträger aus NRW für ihre Projektideen zu den Leitthemen Förderanträge stellen.

Für die Ausreichung der Mittel – immerhin rund 15 Millionen Euro – wurden in einem mehrmonatigen, intensiven Austausch mit den Zuschussebenen Fördergrundsätze entworfen, die in einer Online-Förderdatenbank als zentrales Bearbeitungs-Tool zur Verfügung stehen. Die Beratung und Betreuung der Antragsteller durch unsere Mitarbeiter und mich ist ein wichtiges Serviceangebot und gewährleistet eine inhaltliche Koordination von Anfang an.

Zur Unterstützung und „Qualitätssicherung" für die Förderentscheidungen der Jubiläums Gesellschaft wurde ein künstlerischer Beirat zusammengerufen, der insgesamt 11 herausra-

gende Persönlichkeiten mit jeweils besonderer Expertise zu künstlerisch-kulturellen Fachbereichen wie Musiktheater, Klassikfestivals, Neue Musik, experimentelle Formen, Education, bildende Kunst etc. versammelt.

Die Jubiläums Gesellschaft ist ein „Kreativitäts-Hub". In ihr laufen alle Fäden zusammen. Und täglich erkennen wir in der Chance, diese Fäden zu verknüpfen, aufs Neue, welch wunderbare Aufgabe wir haben. Wir haben den besten aller möglichen Jubilare: Ludwig van Beethoven.

Zum 100sten Geburtstag 1870 stand der Heros Beethoven im Zentrum, zum 200sten 1970 stieß man – dem Zeitgeist entsprechend – dieses Denkmal vom Sockel. Beides passt nicht zu unserem heutigen Zugang zum Jubiläum. Wir suchen nach vielen verschiedenen Perspektiven – auf Beethoven, und, von Beethoven ausgehend, nach Verknüpfungen mit Themen, die für unsere heutigen und künftigen Gesellschaftsentwürfe bedeutend sind.

Entsprechend basiert das von der Jubiläums Gesellschaft letztlich zu vertretende Gesamtbild des Jubiläumsjahres auf einer Abstimmung mit sehr vielen Akteuren.

Es würde den Rahmen dieses Textes sprengen, auch nur annähernd sämtliche der zum Teil bereits weit fortgeschrittenen Programmplanungen aufzuzählen. Stattdessen sei auf die aktuell erschienene Broschüre hingewiesen, mit der für die Tourismusmesse ITB ein erster Überblick entstanden ist.

„Das Festprogramm" wird es vermutlich überhaupt nicht geben, sondern es wird bis zum Ende ein dynamischer Entwicklungsprozess von Projekten sein. Dennoch will ich hier einige kurze Einblicke in programmatische Highlights geben und dabei bereits das weite Spektrum skizzieren, in das sich das Programm auffächern wird:

- Mit bis zu **2500 Hauskonzerten** in ganz Deutschland setzen wir am Wochenende 14./15. Dezember 2019 einen Auftakt für das Beethovenjubiläum und starten unter dem Titel „Beethoven privat" gewissermaßen mit einer großen Bürgerinitiative in unser Festjahr.
- Beethoven wandte sich mit seinen in Musik gesetzten Utopien quasi an die Menschheit – entsprechend soll nach dem Beginn „beim Individuum" ein dramaturgischer Bogen „zur Gesellschaft" geschlagen werden: mit dem **Abschlusskonzert** des Festjahres am 17. Dezember 2020, einer Aufführung der neunten Symphonie im Plenarsaal des alten Bundestages, also am Ort gesellschaftlicher Verfassung.
- Für die *Bürger für Beethoven* spielt der **neue Beethovenrundgang** eine besondere Rolle, denn sie haben ihn mit initiiert und waren in das Projekt von Anfang an intensiv eingebunden. Der neue Beethoven-Rundgang wird im Herbst 2019 eingeweiht. Er lässt das Leben Ludwig van Beethovens an insgesamt 22 Stationen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis lebendig werden. Der multimediale Rundgang mit dem Arbeitstitel „Beethoven Story" verknüpft und inszeniert die für Beethovens Leben relevanten Orte durch 2,5 Meter hohe BTHVN-Info-Stelen. Darauf findet man Hintergrundinformationen in Form von Texten und Videos.
- Insgesamt **5 große Ausstellungen** werden von den in Bonn ansässigen Museen zum Beethovenjubiläum gestaltet. Ganz besonders wichtig ist die Erweiterung und Neuprä-

sentation der Sammlung des Beethoven-Hauses. Insgesamt entsteht durch die Ausstellungen ein inhaltliches „Grundrauschen", das Bonn an allen Tagen 2020 ganzjährig zum Beethoven-Reiseziel machen wird und ergänzt wird von einer Fülle einzelner Konzerte, Uraufführungen, Aktionen.

- Das **Pastorale-Projekt** hat sich rasch zu einem Kernprojekt der Jubiläums Gesellschaft entwickelt: Künstler der Welt verknüpfen „Ihre" Pastorale mit einem Statement für Umwelt- und Klimaschutz. Am UN-Weltumwelttag 2020 (5. Juni) werden weltweit Pastorale-Aufführungen zu einem Appell zum Erhalt unseres Planeten; im Internet entsteht ein kraftvolles Netzwerk – mit Bonn als Beethovenstadt und Standort des UN Klimasekretariates im Zentrum.
- **FUTURA ein Musikkahn.** Zusammen mit dem Beethoven Orchester Bonn und vielen anderen Beteiligten schicken wir ein Schiff voller musikalischer Experimente auf die Reise nach Wien – bei seinen Anlandungen auf dem Weg (Stationen, die teilweise auch Beethoven berührt hat) werden im Bauch des Schiffes Konzerte gegeben, Kooperationen ausprobiert, Education-Programme veranstaltet. Den Abschluss bildet das Konzert des BOB im goldenen Musikvereinssaal in Wien am 18. April 2020.
- **Zwei Beethovenfeste** werden das Jubiläumsjahr prägen! Durch die finanziellen Möglichkeiten der Jubiläums Gesellschaft kann programmatisch besonders weit gedacht werden. In enger Kooperation entsteht im März/April eine „Sonderausgabe" dieses zentralen Bonner Ereignisses, und es bleibt das Septemberfest als Haupttermin.
- Die Themenwoche **„Beethoven und der Sinn des Hörens"** wird im Juni 2020 ausgehend von Beethovens Hörschädigung vielfältige Aspekte des Hörens beleuchten und medizinischen, künstlerischen, psychosozialen und theologischen Fragestellungen nachspüren.

Das Beethovenjubiläum wird eine Fülle – vielleicht eine Überfülle – von Perspektiven eröffnen und viele, viele Menschen mobilisieren: mitzumachen, nach Bonn zu reisen, sich mit Beethoven zu beschäftigen.

Die drei Worte aus dem berühmten Beethovenbrief von 1819 an Erzherzog Rudolf sind dabei unser Motto:

- Freyheit – die Freiheit des Einzelnen und der Gesellschaft,
- weiter – das Überschreiten von Grenzen, der weite Blick,
- gehn – die Dynamik, die unser Programm und unser Jubiläum bis zuletzt prägen wird.

Weltweit wird man Beethoven feiern, so nah wie in Bonn wird man ihm aber nirgendwo sein!

BTHVN 2020

Das BTHVN-Logo, das als Erkennungszeichen überall zu sehen sein wird. Foto: BTHVN.

Open-Air *Beethoven-Countdown* am 15. Juli

Erfolgreicher Start mit über 50 Musikern auf dem Bonner Marktplatz

Beim „fünfköpfigen Streichquartett" BEAThoven spielt unser Vorstandsmitglied Robert Ransburg (3. v. l.) Violine. Fotos (13): Arnulf Marquardt-Kuron.

Ein voller Erfolg war der *Beethoven-Countdown*, den die *Bürger für Beethoven* am Samstag, dem 15. Juli 2017ab 14 Uhr erstmals auf dem Bonner Marktplatz veranstalteten. Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Ashok Sridharan übernommen.

Unter dem Motto *2017-18-19-BTHVN2020* stimmten über 50 Musiker der unterschiedlichsten Stilrichtungen auf den 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven im Jahr 2020 ein. Das vielfältige Musikprogramm reichte von Klassik über Volksmusik bis zu Rock und Blues und wurde bis in den Abend hinein sehr gut besucht.

Unter anderem hat eine neue Formation aus Musikern des Beethoven Orchesters Bonn bei dem Musikfest-Premiere: Als Blues-Band *Sue and the Operators* legten die Musiker ihre Orchester-Instrumente zur Seite und zeigten ihre Leidenschaft für Musik einmal auf eine ganz andere, vielleicht unerwartete Weise.

Die Pianistin Susanne Kessel spielte eine Welturaufführung aus ihrem Projekt 250 piano pieces for Beethoven.

Als Blues-Band Sue and the Operators zeigten sich Musiker des Beethoven Orchesters mal von einer ganz anderen Seite.

links: Auch Opern-Bariton Giorgos Kanaris begeisterte die Zuhörer auf dem Marktplatz.

rechts: Für originelle Unterhaltung sorgte der Entertainer Markus Schimpp am Klavier.

Dirigentin Sibylle Wagner probte mit einem Chor syrischer Christen öffentlich Beethovens Chorfantasie.

rechts: Viel Zulauf gab es am Stand der Bürger für Beethoven, wo unsere Vorstandsmitglieder informierten, u. a. zu Beethovens Taufkirche.

links: Kurzinterviews mit Gesprächspartnern aus der Kultur und Politik ergänzten das bunte Programm – hier mit dem Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums GmbH Christian Lorenz.

Auch Kabarettistin Anka Zink informierte sich am Infostand des Beethovenfestes.

Auch der Direktor des Beethovenhauses Malte Boecker sowie Hotelier und BfB-Kuratoriumsmitglied Fritz G. Dreesen informieren sich an den Ständen.

Als Highlight und Publikumsmagnet zum Ende des musikalischen Programms sorgte die legendäre Bonner Rock- und Pop-Band „Sunny Skies" für super Stimmung.

An dem Open-Air-Festival für Beethoven wirkten außerdem die Kabarettistin Anka Zink und die Brauchtumsband *Die DREI.1 mit, ferner* das fünfköpfige Streichquartett *BEAThoven* von Robert Ransburg mit einem Mix aus Klassik und Pop, Opern-Bariton Giorgos Kanaris, die Pianisten Thomas Wise, Margit Haider-Dechant, Markus Schimpp sowie Susanne Kessel mit einer Welturaufführung aus ihrem Projekt *250 piano pieces for Beethoven*. Die Dirigentin Sibylle Wagner probte mit einem Chor syrischer Christen öffentlich Beethovens Chorfantasie. Ergänzt wurde das Programm mit dem Akkordeon-Trio *Plus* aus Wesseling, dem Flamenco-

Der Beethoven-Künstler Andreas Trautwein stellte seine Werke aus.

Gitarristen Ismael Alcade, Alexander Meyen mit einer Looping-Performance mit der Five-String-Violine sowie einem Klavierkabarett von Stephan Eisel.

Mit von der Partie waren außerdem zahlreiche Gesprächspartner aus der Kultur und Politik. Interviews wurden u. a. geführt mit dem Direktor des Beethoven-Hauses Malte Boecker, dem künstlerischen Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums Gesellschaft Christian Lorenz, dem kaufmännischen Direktor des Beethovenfestes Detloff Schwerdtfeger sowie mit dem Bonner Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber und der damaligen Bundestagsabgeordneten Claudia Lücking-Michel.

Außerdem war die Beethoven-Familie mit Informationen und Ständen vertreten. Dort konnten die Bürger u. a. Karten für das Beethovenfest kaufen, die Publikationen des Beethoven-Hauses kennenlernen, Werke des Beethoven-Künstler Andreas Trautwein anschauen – oder auch unserem Verein beitreten, was an diesem Tag auch eine Reihe von Bürgern taten.

Den krönenden Abschluss des Musikfestes bildete um 19:30 Uhr ein Konzert von Bonns legendärer Rock- und Pop-Band *Sunny Skies*.

Für die Vorbereitung eines solchen Events ist ein nicht zu unterschätzender ehrenamtlicher Einsatz eines Projekt-Teams nötig. Beim *Beethoven-Countdown* hatten wir große Unterstützung durch unser Vereinsmitglied Clemens Knothe – helfende Hände wie seine sind bei unserem Verein stets willkommen. Nachfolgend schildert Clemens Knothe ein paar ganz persönliche Eindrücke von seiner Mitarbeit bei den Vorbereitungen und vom Fest selbst.

Einige der Interviews führt unser Mitglied Clemens Knothe, hier mit dem Direktor des Beethoven-Hauses Malte Boecker.

Mein persönlicher *Beethoven-Countdown*

Clemens Knothe

Seit Mai 2017 bin ich nach fast 39 Arbeitsjahren im mehr oder weniger verdienten Ruhestand. Oder neudeutsch ausgedrückt in der Ausgleichsphase der Altersteilzeit. Seitdem bin ich auf der Suche nach neuen Herausforderungen im Ehrenamt und unterstütze zahlreiche kulturelle und soziale Projekte. Als Musikliebhaber und Hobby-Pianist war und ist die Mitgliedschaft im größten ehrenamtlich geführten Verein Bonns somit ein ganz logischer Schritt.

Auf meine Nachfrage wie ich denn die *Bürger für Beethoven* aktiv unterstützen kann dauerte es nicht lange, bis mich der Vorstand in das Projekt *Beethoven-Countdown* eingebunden hat. Hier gab es drei Arbeitsbereiche: Zum einen waren Gespräche mit der Firma zu führen, die den Truck mit der mobilen Bühne einschließlich LED Wand für unsere Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat. Zum zweiten war mit den am Bonner Marktplatz ansässigen Gastronomen zu sprechen, um sie auf unsere Veranstaltung aufmerksam zu machen, und natürlich unsere Flyer auszulegen sowie Plakate anzubringen.

Des Weiteren durfte ich während der Veranstaltung am 15. Juli 2017 insgesamt 5 kurze Interviews führen. Letzteres war für mich schon eine Herausforderung – vor ein paar hundert Leuten auf großer Bühne direkt am Bonner Marktplatz Persönlichkeiten aus Kunst und Politik nach ihrer Beziehung zur Musik allgemein und zu Beethoven im speziellen

zu befragen. Und das möglichst so, dass keine Langeweile aufkommt und das Publikum auch zuhört ...

Da ich in den achtziger Jahren, als so genannte Tanzveranstaltungen noch moderiert wurden, an den Wochenenden als Discjockey in Ostberlin gearbeitet habe, habe ich zumindest Erfahrungen im Umgang mit dem Mikrofon und Publikum. Das hat mir dann auch geholfen, Lampenfieber und die Aufgeregtheit zu überspielen. Aber auch meine fünf Interviewpartner trugen durch ihre Aufgeschlossenheit und ihre freundlich-kompetenten Antworten zum Gelingen bei.

Last but not least hat das Wetter mitgespielt – es herrschten angenehme Temperaturen, gab keinen einzigen Tropfen Regen und im Verlauf des Nachmittages kam sogar die Sonne hervor!

Alles in allem wurde der BEETHOVEN-COUNTDOWN dank der guten Vorbereitung durch das gesamte Projekt-Team und natürlich den mehr als 50 Musikern und Künstlern mit ihren Auftritten ein gelungener Nachmittag und Abend. Unser Verein hat damit ein weiteres Mal seine Anliegen der Bonner Öffentlichkeit wirkungsvoll präsentieren können. Und darum ging und geht es im Endeffekt!

Ich freue mich schon sehr auf den zweiten Beethoven-Countdown am 2. Juni 2018 und möchte unseren Verein auch dabei wieder wort- und tatkräftig unterstützen.

GOLDSCHMIEDE RONALD KRICK
Theaterplatz 14 53177 Bonn www.goldschmiede-krick.de

Anfertigung & Reparatur in Meisterwerkstatt
Schmuckstücke der Manufaktur Niessing

Klaus Gries
Tischlermeister

Meisterbetrieb seit 1982

Innenausbau – Möbelbau – Fenster + Türen – Denkmalschutz

- Einbruchschutz an modernen und historischen Türen
- Isolierungen und Wärmeschutzverglasung im Bestand
- Restaurierung von Möbeln, Türen und Fenstern
- Rekonstruktionen

Sternenburgstr. 35 – 53115 Bonn

Tel: 0228-211250

E-mail: gries-bonn@t-online.de
Internet: www.gries-schreinerei.de

Werkstatt: Klara-M.-Faßbinder-Str. 18 im Gewerbegebiet Dransdorf

Besuchen Sie uns auch in unserem Ladenlokal:

Gries Antik

Sternenburgstr. 35 – 53115 Bonn

Glas – Porzellan – Silber – Schmuck

Ankauf von Nachlässen – Wohnungsauflösungen

10 Millionen aus NRW als Geburtstagsgeschenk

Freude über Beethoven-Engagement des Landes

Eine der guten Nachrichten im Jahr 2017 die Vorbereitungen für 2020 betreffend war, dass das Land Nordrhein-Westfalen die Beethoven Jubiläums GmbH mit 10 Millionen Euro bei den Vorbereitungen zum 250. Geburtstag des Komponisten unterstützt.

Zuvor hatte bereits im Juni 2017 der Koalitionsvertrag zwischen CDU und FDP in Nordrhein-Westfalen das Beethoven-Jubiläumsjahr ausdrücklich als Aufgabe für die Landespolitik festgeschrieben. In dem Vertrag heißt es: „Wir wissen um die nationale und internationale Bedeutung des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven im Jahr 2020 und werden diese Chance auch für Nordrhein-Westfalen nutzen."

Damit wurde genau der Satz in die Koalitionsvereinbarung aufgenommen worden, den die *Bürger für Beethoven* Anfang Juni in einem Schreiben dem Ministerpräsidenten Armin Laschet vorgeschlagen hatten. In einem Schreiben an den Vereinsvorsitzenden Stephan Eisel hat sich Laschet für den Hinweis des Vereins auf das Beethoven-Jubiläum 2020 bedankt: „Dieses Ereignis ist in der Tat nicht nur für Nordrhein-Westfalen wichtig, sondern von nationaler und internationaler Bedeutung. Es hat daher, wie von Ihnen vorgeschlagen, Eingang in unseren Koalitionsvertrag gefunden."

Damit ist das Beethoven-Jubiläumsjahr erstmals auch in einem offiziellen Dokument des Landes Nordrhein-Westfalen ausdrücklich als Aufgabe festgehalten, nachdem auf Bundesebene der 250. Geburtstag Beethovens schon im Koalitionsvertrag 2013 als nationale Aufgabe festgeschrieben worden war.

Ebenfalls zum ersten Mal fand Ludwig van Beethoven auch Eingang in die Regierungserklärung eines nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten. Armin Laschet hatte in seiner Regierungserklärung für die anstehende Legislaturperiode am 13. September 2017 gesagt: „Ein berühmter Nordrhein-Westfale feiert in drei Jahren seinen 250. Geburtstag. Ludwig van Beethoven. Er gilt als der meistgespielte Komponist der Welt. Fast jeder Erdenbürger kennt ihn – das Bundesland, aus dem er kommt, dürfte international dagegen nur wenigen bekannt sein. Und das muss sich ändern. Denn Beethoven war ein Künstler, der zu unserem Nordrhein-Westfalen passt. Er stand für eine europäische Gesellschaft im Aufbruch und wies seiner Zunft den Weg in die Moderne. Seine Musik steht für Vielfalt, für Nachhaltigkeit, das Streben nach gesellschaftlicher Veränderung und die Freiheit der Künste. Beethoven ist der perfekte Botschafter für unser Land. Er ist der Nordrhein-Westfalen-Komponist. Wir können stolz auf ihn sein – und mit seinem Werk unser kulturelles Erbe insgesamt pflegen."

Dieses klare Beethoven-Bekenntnis der Landesregierung ist bemerkenswert und ein wichtiges Signal für das Jubiläumsjahr 2020 und darüber hinaus. Was Armin Laschet für Nordrhein-Westfalen formuliert, gilt umso mehr für Bonn. Es ist für Bonn und die Region Chance und Verpflichtung zugleich, im Jubiläumsjahr über ein einmaliges Feuerwerk hinaus eine Initialzündung für nachhaltige Strukturen und Konzepte zu schaffen, die auch Bezug auf Beethovens Wirken in Bonn nehmen, denn darin liegt Bonns Alleinstellungsmerkmal. Für diese Profilierung Bonns als Beethovenstadt ist noch viel zu tun.

Armin Laschet schrieb den *Bürgern für Beethoven* auch, dass die von ihm geführte Landesregierung Kulturpolitik generell stärken wolle. Im Koalitionsvertrag ist festgeschrieben, dass der Kulturhaushalt des Landes schrittweise bis zum Jahr 2022 um 50 Prozent gegenüber dem heutigen Stand angehoben wird. Zu begrüßen ist in dem Zusammenhang auch, dass Kultur auch in einem eigenen Landesministerium einen besonderen Stellenwert erhält. Der Verein hat bereits Kontakt zur neuen Ministerin für Kultur und Wissenschaft Isabel Pfeiffer-Poensgen aufgenommen. Diese hat in Bonn studiert, war Kanzlerin der Musikhochschule in Köln, Kulturdezernentin in Aachen und zuletzt Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder: dies alles prädestiniert sie besonders als Ansprechpartnerin für die Beethovenstadt Bonn.

Im Entwurf für den Landeshaushalt 2018 hat sich das verbale Bekenntnis NRWs zu Beethoven schnell in einer handfesten Zahl zu einem tatsächlichen Beethoven-Engagement konkretisiert: Für die Beethoven-Jubiläums Gesellschaft BTHVN2020 wurden darin 10 Millionen Euro vorgesehen, davon 9 Millionen Euro als Verpflichtungsermächtigung. Zugleich wird das Beethoven-Jubiläumsjahr im Haushaltsentwurf ausdrücklich als „das in den nächsten Jahren wichtigste Musikereignis in Nordrhein-Westfalen" bezeichnet. Beides unterstreicht, dass man in Düsseldorf die weltweite Bedeutung des 250. Geburtstages von Beethoven erkannt hat. Bereits im Jahr zuvor hatte der Bundestag beschlossen, insgesamt 27 Millionen Euro für das Beethoven-Jubiläum 2020 zu investieren und davon 15 Millionen der in Bonn ansässigen Beethoven-Jubiläums GmbH zur Verfügung zu stellen.

Über die Mittelzusage des Landes freuen wir *Bürger für Beethoven* uns sehr und gehen davon aus, dass sie eine weitere Motivation für das finanzielle Engagement der Stadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis ist. Man darf ferner zuversichtlich sein, dass die Kulturpolitik künftig eine prominentere Rolle in der Landespolitik spielen wird.

Der Vorsitzende der *Bürger für Beethoven* Stephan Eisel dankte dem Ministerpräsidenten und der Kultur- und Wissenschaftsministerin und lobte auch den Einsatz der vier Bonner Landtagsabgeordneten Joachim Stamp (FDP), Christos Katzidis (CDU), Guido Deus (CDU) und Franziska Müller-Rech (FDP) für Beethoven: „Alle vier sind *Bürger für Beethoven* und wissen, dass für Bonn und die Region hier große Chancen liegen."

Starke Beethoven-Lobby im Landtag

Alle Bonner MdLs sind *Bürger für Beethoven*

Erstmals in der Vereinsgeschichte sind alle Bonner Landtagsabgeordneten Mitglied der *Bürger für Beethoven*. Wir *Bürger für Beethoven* freuen uns sehr über dieses Bekenntnis zum größten Sohn der Stadt und sehen darin auch eine wichtige Unterstützung für unser Anliegen, Bonn stärker zur Beethovenstadt zu profilieren.

Dr. Joachim Stamp, FDP-Abgeordneter, stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration sagte dazu: „Beethoven ist prägend für die deutsche Kultur. Wir haben in Bonn zu lange versäumt, uns national und internatio-

nal als die Beethovenstadt zu präsentieren. Darum unterstütze ich voller Überzeugung die *Bürger für Beethoven*." Stamp gehört dem Landtag bereits seit 2012 an und ist schon länger Mitglied des Vereins.

Beigetreten sind auch die drei Neu-Parlamentarier aus Bonn. Der für Bad Godesberg, den Hardtberg und den Bonner Süden direkt gewählte Landtagsabgeordnete Christos Katzidis (CDU) unterstrich: „Beethoven ist für mich ein elementarer Markenkern von Bonn. Und Bonn war, ist und wird immer seine Heimat bleiben." Franziska Müller-Rech (FDP) fügte hinzu: „Wir können sehr stolz auf unseren berühmtesten Bürger sein. Umso wichtiger ist es mir, dass wir Bonner uns für die Bewahrung seines wichtigen Erbes einsetzen." Beuels Bezirksbürgermeister Guido Deus (CDU), direkt gewählt für das Bonner-Zentrum und den Norden sowie Beuel ergänzte: „Von Kindheit an sind Beethoven und Bonn für mich untrennbar miteinander verbunden. Bonn liegt im Herzen Europas und Beethoven, sein einzigartiges Werk und unser wunderschöner Rheinstrom sind für mich Brücken nach Europa und in die ganze Welt."

Neben den vier Landtagsabgeordneten sind auch Oberbürgermeister Ashok Sridharan und Landrat Sebastian Schuster, Bonns Europaabgeordneter Axel Voss (CDU) sowie die Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber (SPD), Dr. Norbert Röttgen und Lisa Winkelmeier-Becker (CDU) aus Siegburg *Bürger für Beethoven*, ebenso der bisherige Europa- und aktuelle Bundestagsabgeordnete Alexander Graf Lambsdorff (FDP) sowie Claudia Lücking-Michel (CDU), die für Bonn bis 2017 dem Deutschen Bundestag angehörte. Dies ist ein klares Zeugnis für die über die Parteigrenzen hinweg solidarische Unterstützung derjenigen, die politisch in Bonn und der Region Verantwortung tragen.

Sie alle sind Bürger für Beethoven: Dr. Joachim Stamp, Christos Katzidis, Franziska Müller-Rech, Guido Deus (v. l. n .r.).
Foto: Bürger für Beethoven.

250 piano pieces for Beethoven

Internationales Kompositions- und Konzertprojekt in Bonn

Susanne Kessel

Seit fast fünf Jahren befinde ich mich mit meinem Kompositions- und Konzertprojekt *250 piano pieces for Beethoven* auf musikalischer Entdeckungsreise. Ich arbeite mit Komponisten aus der ganzen Welt und erlebe deren große Freude und Bereitschaft, mit einer neuen Komposition an diesem Geburtstagsprojekt anlässlich des Beethovenjahres mitzuwirken.

Bisher veröffentlicht: Die Notenbände Vol. 1-4 und CD Vol. 1 (Notenbände je 40,– €, Doppel-CD 25,– €). Foto: Susanne Kessel.

Jedes der neuen Klavierstücke enthält beeindruckende Ideen über Ludwig van Beethoven. Ich bin glücklich, diese überwältigende Flut musikalischer Einfälle sukzessive entgegennehmen, einstudieren, uraufführen, auf CDs einspielen und in einer Notenedition veröffentlichen zu dürfen.

Besondere Momente sind immer die Uraufführungen der Werke: nach intensiver Einstudierungsphase ist es auch für mich spannend, die jeweils neuen Klavierwerke zum ersten Mal öffentlich zu spielen und – oft in Anwesenheit des Komponisten – mit Zuhörern zu teilen.

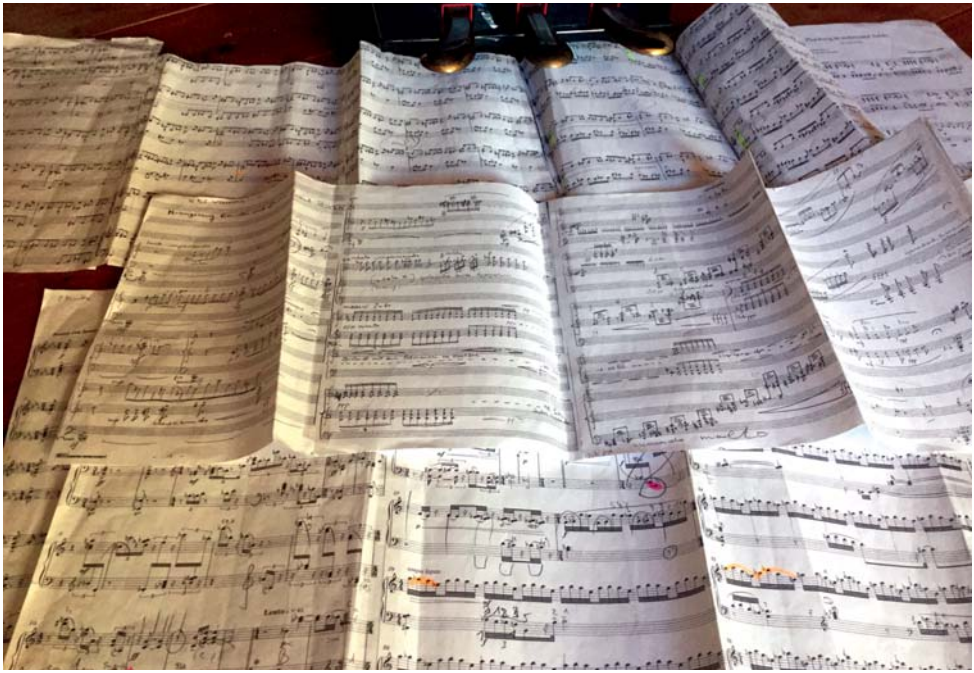
Klavierabend Susanne Kessel im Klavierhaus Klavins mit Veröffentlichung der Notenedition Vol. 4 in Anwesenheit zahlreicher Komponisten. V. l. n. r.: Jan Kopp, Rainer Nonnenmann, Albrecht Maurer, Barbara Heller, Nikolas Sideris, Susanne Kessel, Andreas Wagner, Peter Wittrich, Shigeru Kan-no, Dohun Lee, Louis Sauter, Markus Karas, Mark Rayen Candasamy. Foto: David Kremser.

Nur mit einem entdeckungsfreudigen Publikum ist eine langjährige Konzertreihe mit Klaviermusik des 21. Jahrhunderts möglich. Die Komponisten und ich sind dem Bonner Publikum sehr dankbar für die Offenheit und die nicht nachlassende Neugier. Über 40 Konzerte mit Uraufführungen von rund 120 der *piano pieces for Beethoven* habe ich bisher in Bonn gespielt. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass ein stetig wachsendes Publikum über Jahre hinweg Konzerte besucht, um sich von neuen Kompositionen überraschen zu lassen.

82 Komponisten aus zahlreichen Ländern sind seit 2013 meiner Einladung gefolgt, persönlich in den Konzerten in Bonn anwesend zu sein. Durch die gemeinsam erlebten Konzerte entsteht auch unter den Komponisten ein freundschaftliches Netzwerk. Bis zu Beethovens Geburtstag im Dezember 2020 werden es noch viele weitere Komponisten sein, die die Beethovenstadt besuchen, um die Uraufführung oder Wiederaufführung ihres *piano piece* zu erleben. Dass sich die Komponisten so wohlfühlen, liegt auch an Ihnen, dem Publikum!

Vielleicht tragen die *250 piano pieces for Beethoven* ein wenig dazu bei, dass sich Komponisten jeden Genres auch nach 2020 in der Bonner Konzertszene künstlerisch und menschlich willkommen fühlen. Bonn könnte sich zunehmend als Stadt verstehen, in der sich nicht nur Musiker, sondern besonders auch Komponisten bei der Umsetzung von Projekten, Ideen und Konzerten unterstützt fühlen. Komponisten sind die Kreativsten unter den Musikern. Sie sind – wie es Beethoven zu seiner Zeit war - die Basis für unsere musikalische Zukunft. Bonn ist Beethovenstadt; Beethoven war Komponist. Wenn es sogenannte „Alleinstellungsmerkmale“ der Beethovenstadt Bonn geben kann, dann aus meiner Sicht neben Beethoven

Susanne Kessel bei einem Auftritt in der Post Tower Lounge beim Beethovenfest 2017. Foto: David Kremser.



Kompositionen in der Form, wie sie bei Susanne Kessel eintreffen. Anschließend werden sie editiert, Korrektur gelesen und im Verlag Editions Musica Ferrum veröffentlicht. Foto: Susanne Kessel.

auch dieses: Bonn könnte Beethoven zu Ehren eine ausgesprochene „Komponistenstadt" werden. Beethovens Geist kann (unabhängig von seinem Werk) durchaus auch in der Hinsicht bewahrt werden, größtes Interesse am Werk der jeweils zeitgenössischen Komponisten zu zeigen. Und dies nicht nur mit Blick auf Beethoven, sondern thematisch vollkommen frei und den Ideen lebender Komponisten mit offenen Armen und Ohren zugewandt. Ich habe das Gefühl, dass die Menschen hier dies durchaus möglich machen könnten.

Die zahlreichen privaten „Notenpaten" der *Bürger für Beethoven*, die mit einer Spende die Druckkosten jedes einzelnen *piano piece* unterstützen, bilden mittlerweile einen wichtigen Teil des „Stammpublikums" der Projektkonzerte. Sie sind nicht nur Zuhörer, sondern sie bringen sich durch ihre Spende auch persönlich ein. Es ist daher u. a. auch dem Patenschaftsprojekt der *Bürger für Beethoven* zu verdanken, dass sich so viele Bonner mit den Werken, den Komponisten und den Konzerten der *250 piano pieces for Beethoven* verbunden fühlen. Besonders Marlies Schmidtmann danke ich für ihr hingebungsvolles Engagement in diesem einmaligen Musik-Fundraising der *Bürger für Beethoven*. Herzlichen Dank an alle Notenpaten! Auch die Komponisten sind jedes Mal hocherfreut, wenn sie bei Veröffentlichung des Notenbandes den Namen ihres „Publication Sponsors" erfahren und ihn/sie möglicherweise in einem der Bonner Uraufführungskonzerte persönlich kennenlernen können.

Ich werde oft von interessierten Konzertbesuchern nach einigen Hintergründen des Projektes gefragt. Bei den Konzerten ist für längere Erklärungen aber meist gar nicht genügend Zeit. Die am häufigsten gestellten Fragen möchte ich gern hier beantworten.

„Wie viele Stücke sind denn schon eingegangen?"

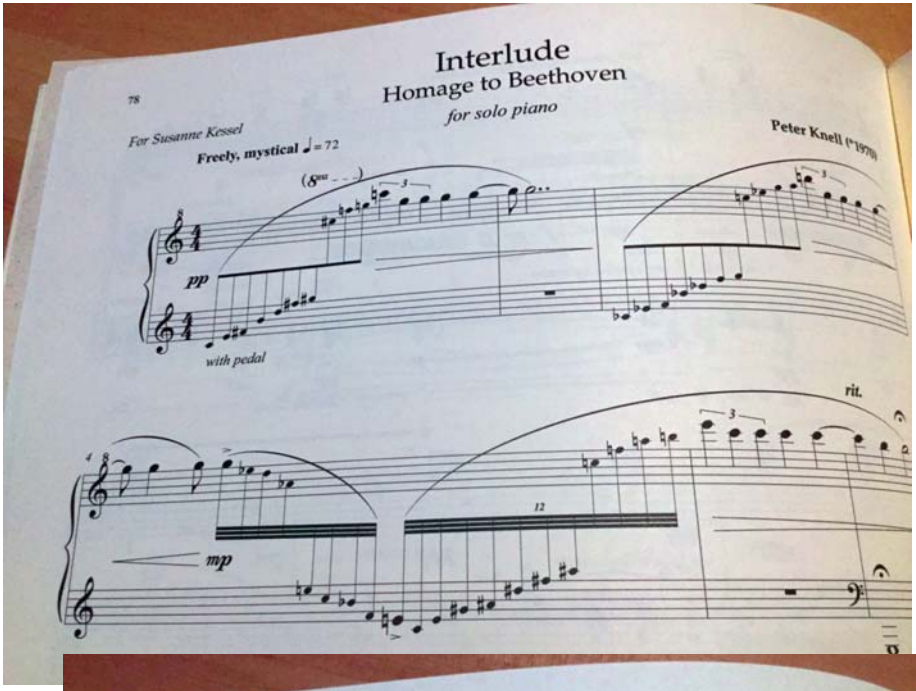
Ich freue mich immer sehr über diese Frage, denn sie zeigt das Interesse der Bonner am Fortgang dieses Projektes. Bis zum heutigen Tag (Anfang 2018) sind 132 Stücke von 132 Komponisten aus 29 Ländern eingetroffen. Insgesamt 100 Stücke sind mittlerweile in den Bänden 1-4 der Notenedition im Verlag *Editions Musica Ferrum* veröffentlicht. Der Verleger Nikolas Sideris und ich arbeiten derzeit an Band 5, der im Frühsommer 2018 erscheint.

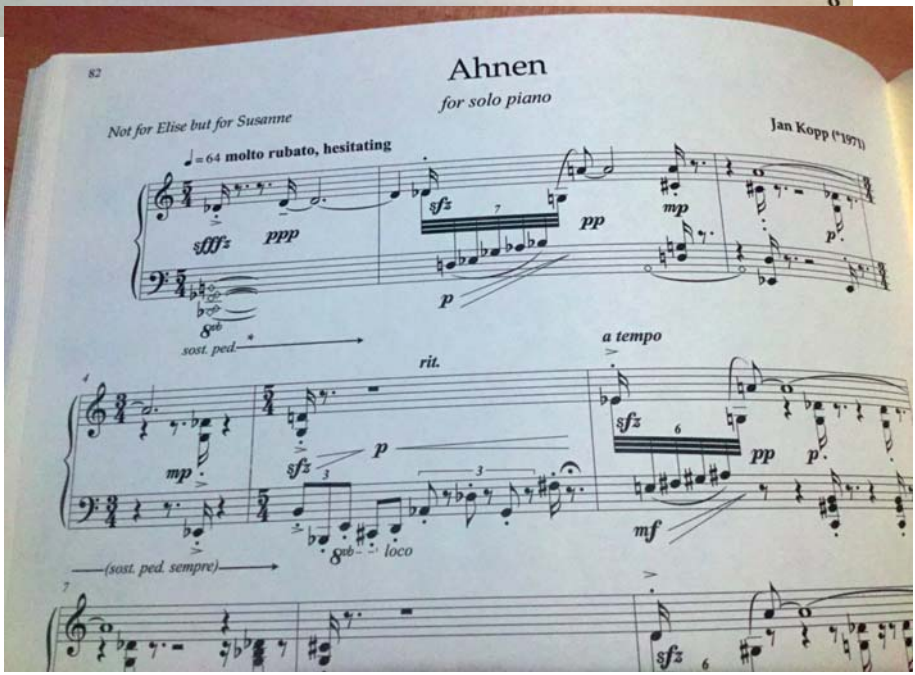
„Erhalten die Komponisten inhaltliche Vorgaben für die Komposition?"

Nein. Allein Beethoven ist der zentrale Ausgangspunkt für alle Stücke. Darüber hinaus gebe ich keinerlei inhaltliche Vorgaben. 250 Komponisten unserer Zeit mit jeweils vollkommen unterschiedlichem künstlerischem und kulturellem Background sollen sich in ihren persönlichen Ideen bezüglich Beethoven frei äußern können. Die Freiheit in der Kunst, ein konkreter Abgabetermin und ein wenig auch der Zufall sind aus meiner Sicht die größten Schöpfer. Es gibt allerdings einige äußere Verabredungen. Ich habe versucht, für jede Entscheidung, die getroffen werden muss, zuallererst Beethoven als Vergleich heranzuziehen. Es gibt beispielsweise die Verabredung zur Dauer eines Stückes. Dafür habe ich vorgegeben: Eine frei wählbare Dauer zwischen der kürzesten und der längsten Bagatelle Beethovens.

„Manche Stücke beinhalten neben dem klassischen Spiel auf den Tasten noch viele weitere Elemente. Wie kommt es dazu?"

Das „klassische" Klavierspiel wurde im 20. und 21. Jahrhundert um zahlreiche Klang- und Ausdruckselemente bereichert. Und auch die *piano pieces for Beethoven* als zeitgenössische





Piano pieces fertig gedruckt: z. B. das Stück „Interlude" von Peter Knell aus dem Notenband Vol. 3 und das Stück „Ahnen" von Jan Kopp aus dem Notenband Vol. 4. Fotos: Susanne Kessel.

Kompositionssammlung beinhalten daher vieles, was an Tasten oder im Innenraum des Flügels mit oder ohne Präparationen gespielt werden kann. Die Komponisten haben dabei größtmögliche Freiheit. Alles, was an Tasten oder zusätzlich mit kleinen perkussiven Instrumenten, Skulpturen, Toy Piano oder auch dem Einsatz der Stimme, Mimik oder Gestik des Pianisten dargeboten werden kann, ist willkommen.

Ich habe mich für diese Sammlung allerdings bewusst gegen die Beteiligung des elektrischen Stroms entschieden. Also keinerlei Einbeziehung elektronischer Musik, Computer, Keyboards oder Radios. Ich persönlich bin ein großer Fan elektronischer Musik! Ich habe als Pianistin im Duo Pianowaves zusammen mit meinem im Jahr 2014 verstorbenen Duopartner Leon Milo jahrelang Werke für Klavier und Elektronik gespielt. Die Bedingungen für die *piano pieces* sollten aber bewusst dieselben sein wie zu Beethovens Zeit, damit jedes Werk jederzeit und in jedem Konzertsaal (oder Wohnzimmer) unkompliziert an einem Klavier oder Flügel gespielt werden kann. Wer kann heute schon sagen, ob alle Teile einer benötigten elektronischen Spezialausrüstung z. B. in 300 Jahren noch genauso und überall zur Verfügung stehen werden?

„Was ist, wenn bis Dezember 2020 nicht 250 Kompositionen zusammenkommen?"

Er werden 250 neue Klavierstücke von 250 Komponisten vorliegen. Diese Vorstellung trägt mich seit Jahren durch ein Projekt, das zu jeder Zeit erwartungsvoll-gespannt ins Ungewisse blickt: in Richtung zahlreicher bisher ungeschriebener Kompositionen zu Ehren Beethovens.

Ich bin mit jedem Einzelnen der geladenen Komponisten in engem Kontakt und liege mit allen Abläufen sehr gut in der Zeit. Aber natürlich ist es theoretisch möglich, dass bis zum 16. Dezember 2020 entweder noch nicht 250 Stücke fertig sein werden, oder dass sie zwar bis dahin fertig komponiert sind, dass ich aber noch nicht alle Uraufführungen gespielt haben werde, etwa weil gegen Ende noch eine Reihe sehr schwieriger Werke eingehen könnte. Auch das ist möglich und kaum vorhersehbar. Ich sehe das aber relativ entspannt. Das Entstehen dieser umfangreichen Kompositionssammlung ist ein lebendiger Prozess und beinhaltet auch das Konzertprojekt, das insgesamt (mindestens) sieben Jahre läuft! Es ist kein Projekt, das auf einen bestimmten Tag zusteuert und dann nur für diesen einen Tag groß aufleuchtet. Die Sammlung entsteht vielmehr als Kunstprojekt anlässlich des 250. Geburtstages Ludwig van Beethovens. Der Anlass ist vollkommen klar, das angepeilte Datum auch. Es wird in der Zukunft aber niemanden interessieren, an welchem Tag diese riesige Werksammlung „damals" abgeschlossen wurde. Vielleicht ja sogar vor dem 250. Geburtstag, vielleicht aber auch ein paar Tage später. Das exakte Vollendungsdatum ist in diesem Fall nicht nur unwichtig, sondern lenkt nach meinem Verständnis sogar unnötig vom Wesentlichen ab.

„Haben Sie schon alle 250 Komponisten eingeladen?"

Es haben auf meine jeweils persönlichen Einladungen hin bereits über 250 Komponisten fest zugesagt, ein Klavierstück für Beethoven zu komponieren. Die Zusage eines Komponisten macht sozusagen noch kein Klavierstück, und das ist der Grund, warum ich von vornherein einige mehr als 250 Einladungen ausgesprochen habe. Ich lade auch derzeit immer noch weitere Komponisten ein, denn erstens begegnen mir im Verlauf meiner Arbeit natürlich

immer wieder interessante Komponisten, die ich dann einfach noch einlade, obwohl ich bereits ausreichend Zusagen habe – und zweitens: Es handelt sich um Kunstwerke. Über künstlerische Prozesse kann man manchmal keine genauen Prognosen abgeben. Einige Komponisten haben ihr Stück bereits recht zügig nach der Einladung abgegeben, andere schicken mir regelmäßig rührende Beteuerungen, ganz bestimmt sehr, sehr bald abzugeben. Es ist durch und durch ein „work in progress", auch, was die Einladungen angeht.

„Wie lange üben Sie, bis Sie ein Stück uraufführen können?"

Das ist natürlich vollkommen unterschiedlich. Es gibt zahlreiche wirklich schwierige Stücke, die ich bis zu einem Jahr üben muss, bis ich sie uraufführen kann. Für die meisten benötige ich einige Monate, und einige leichte Stücke kann ich schon nach recht kurzer Zeit spielen. Zur reinen Spieltechnik kommen oft moderne Notations- und Spielweisen hinzu, sodass allein das Verstehen mancher „Legende" für ein Stück viel Zeit und Nachdenken erfordert. Das Wichtigste für das Einstudieren jeden einzelnen Werkes ist, den Charakter, die innere Haltung, den Inhalt jedes Stücks und vor allem auch grundsätzlich die Stilistik jedes einzelnen Komponisten so gut wie möglich zu erfassen. Dafür arbeite ich oft lange mit einem Komponisten. Ein Jazzkomponist denkt und fühlt eine Phrase vollkommen anders als ein Avantgarde-Komponist oder ein Popkomponist. Das sind verschiedene kulturelle Welten; all das passiert „zwischen den Noten" und erfordert Erfahrung und Verstehen des Hintergrunds jedes Komponisten. Die in diesem Falle quasi unendliche Vielfalt der künstlerischen Anforderungen bereitet mir die allergrößte Freude in diesem Projekt.

Welche Stücke sind besonders leicht, sodass sie auch von Laien bewältigen werden könnten?

Ich führe hier einmal die „leichten bis mittelschweren" Klavierstücke der Bände 1-4 auf. Als „mittelschwer" bezeichne ich dabei Stücke im Schwierigkeitsgrad entsprechend z. B. einer anspruchsvolleren „Klassischen Sonatine" (inklusive Oktaven und Akkorde). Bei Fragen sprechen Sie mich gern an – oder natürlich jeden andern professionellen Pianisten.

Band I: Ali N. Askin, Arni Egilsson, William Kinderman, William Kraft, Johannes Quint, Alex Shapiro, Nikolas Sideris, Helmut Zerlett.

Band II: Mike Herting, Torben Maiwald, Georg Nussbaumer, Ursel Quint, Lars Werdenberg.

Band III: Dom Aiken, Adrienne Albert, Wolfgang Müller, Knut Vaage.

Band IV: Howard Blake, Dave Gross, Barbara Heller, Dohun Lee, Louis Sauter, Ruth Wiesenfeld.

250 piano pieces for Beethoven

Susanne Kessel – Konzept und Künstlerische Leitung, Erteilen der Kompositionsaufträge, Pianistin der Uraufführungen, Organisation des Gesamtprojektes, Herausgeberin der Notenedition, Produzentin der CDs, Veranstalterin der Konzerte in Bonn.

Website und Shop: www.250-piano-pieces-for-beethoven.com
Facebook: *250 piano pieces for Beethoven*

Pressestimmen zu den *250 piano pieces for Beethoven*

" Susanne Kessel makes of each piece a thing of dramatic beauty, or whimsical musicality, or heightened presence, or all-at-once. The continual common denominator is the Kessel pianism, her readiness to put herself into whatever any given composer has creatively crafted. The composers give us a whirlwind of possibilities and remind us just how central Susanne Kessel is to the music of our time, marking and making vividly present our real-time devotion to the very new and the once new. Masterful performances of fascinating and moving music. Listen, by all means." *(Modern Music Review USA, März 2017)*

"Great inspirations. One of the most ambitious contemporary music projects in recent years." *(International Piano Magazine UK, März 2017)*

„Susanne Kessel schreibt hier aktiv ein zukunftsweisendes Stück Musikgeschichte: So vielseitig, offen, multistilistisch und bunt wie dieses Projekt ist, ist auch Beethoven heutzutage. Das allen vor Augen beziehungsweise vor Ohren zu führen, ist das Verdienst des Projektes. Unter den derzeit kursierenden Projekten, die auf das große Jubiläum hinarbeiten, hat dieses immer noch eine Leuchtturmfunktion. Was da an Kreativität, Innovation und künstlerischer Energie freigesetzt wird, sucht wahrlich seinesgleichen und wird die musikalische Landschaft Bonns nachhaltig prägen." *(General-Anzeiger, 6. März 2017)*

„Keine Frage, es ist das bislang originellste Projekt fürs Jubliläumsjahr" *(General-Anzeiger, 5. Juli 2017)*

"Die Bonner Pianistin spielte all dies mit Bravour, großer Flexibilität und Virtuosität, maximalem Einfühlungsvermögen und mitreißender Begeisterung für die auf unterschiedlichste Weise funkelnden kompositorischen Reverenzen gegenüber Beethoven" *(General-Anzeiger, 2. Oktober 2017)*

„Das ist eines der größten Verdienste, die Kessels Jahrhundertprojekt für sich reklamieren kann: So unterschiedlich die Werke auch sein mögen, so sehr werden sie doch durch Beethoven geeint." *(General-Anzeiger, 6. März 2018)*

250
piano pieces
for BEETHOVEN

International Composition Project
by Susanne Kessel
Bonn 2020

Die Projektleiterin für die Notenpatenschaften Marlies Schmidtmann (ganz rechts) mit Susanne Kessel (Mitte), Verleger Nikolas Sideris (9. v. l., hinten) und den Notenpaten des dritten Bandes. Foto: David Kremser.

Notenpatenschaften im Projekt *250 piano pieces for Beethoven* von Susanne Kessel

Marlies Schmidtmann

Im Rahmen zweier Konzerte von Susanne Kessel im Klavierhaus Klavins erschienen am 4. März 2017 Band 3 und am 14. Januar 2018 Band 4 der Notenedition im Rahmen ihres Projektes *250 piano pieces for Beethoven*. Damit wurden bisher die Werke von insgesamt 100 zeitgenössischen Komponisten veröffentlicht, die auf Einladung Susanne Kessels je ein Klavierstück zu Ehren Beethovens komponiert und bei ihr ohne Honorar als Geschenk zu Beethovens 250. Geburtstag abgegeben haben. Ebenso viele Notenpaten haben sich bereit erklärt, für eine übernommene Patenschaft, die die Druckkosten deckt, je 250,– € zu zahlen. Das sind insgesamt inzwischen bereits 25.000,– € !

Dafür möchte ich mich als Projektleiterin für die Notenpatenschaften sehr, sehr herzlich bei allen Paten bedanken nicht ohne hinzuzufügen, dass der überwiegende Teil der Notenpaten aus der Mitgliedschaft der *Bürger für Beethoven* stammt. Damit machen wir unserem Namen alle Ehre! Aber auch aus der übrigen Bonner Bürgerschaft kommt inzwischen zunehmend Resonanz. Susanne Kessel kann somit die Notenedition innerhalb ihres wunderbaren Projektes immer weiter verwirklichen und widmet ihr einen ungeheuren Arbeitseinsatz auf hohem künstlerischem Niveau.

Lassen Sie mich noch eine Bitte anschließen. Wir haben inzwischen auch Band 5 nahezu mit Notenpatenschaften abgedeckt, damit also bald „Halbzeit". Dennoch liegt bis einschließlich 2020 noch eine große Strecke vor uns. Helfen Sie mit, weitere Notenpaten zu werben. Wir benötigen nochmals 125 Beethoven-Freunde, die mitmachen. Vielleicht mögen Sie auch noch teilnehmen oder erzählen in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis von diesem großen Projekt und ermuntern sie zur Teilnahme. Sie sind als *Bürger für Beethoven* die besten Multiplikatoren, die wir haben können. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

250 piano pieces for Beethoven,
Volume 3, Liste der Werke und Paten (Publication Sponsors)

Komponist	**Werk**	**Notenpate**
Dom Aiken (US)	*Immortal beloved*	Walter Scheurle
Adrienne Albert (US)	*Homage to B7*	Christa Maria Hahn
Matteo Bertolina (IT)	*B-E Bagatella ecatombea*	Oliver Michael Zigan
Keith Burstein (UK)	*Momento of Beethoven*	Dorothea Carr
Sidney Corbett (US/DE)	*„... ma non troppo e molto cantabile ...“*	Margot Louise Nisita
Jaap Cramer (NL)	*Für Eline*	Jutta Ramin und Dr. Christian Krause
Ulrike Haage (DE)	*Unheard and unattended*	Ulrike Börger
David Philip Hefti (CH/DE)	*Resonanzen II*	Dr. Carmen von Nell-Breuning und Alexandra von Nell
Erik Janson (DE)	*Felix sit dies natalis 250 – meinem Idol Ludwig van*	Dr. Jürgen Langen
Peter Knell (US)	*Interlude (Homage to Beethoven)*	Dres. Gerlinde und Wolfgang Runge
Julian Lembke (DE)	*„... wir irren allesamt ...?“*	Erich und Ingeborg Dederichs
Wolfgang Müller (DE)	*Schweine. Fingerübungen für Musik und Gebärdensprache*	Bernward Althoff
Samuel Penderbayne (AU)	*Thank you for the struggle*	Felix Nuri Scheidgen
Keith Perreur-Lloyd (UK/FR)	*Loss*	Dr. Carl und Elisabeth Körner
Albena Petrovic-Vratchanska (BG/LX)	*Moonlight*	Stefan Heinze
Gene Pritsker (RU/US)	*Progression*	Thomas und Reinhild Willing
Martin Christoph Redel (DE)	*Begegnung. Rheinische Bagatelle*	Susanne und Wolfram Steinbeck
Vincent Royer (FR/DE)	*„Es träumt ...“*	Rita und Gerd Eisenbeiß
Valentin Ruckebier (DE)	*ReLudium*	Susanne und Constantin Privat
Klaus Runze (DE)	*Echo, Sequenz für Klavier*	Birgit Kessel
Kai Schumacher (DE)	*A little moonlight music*	Horst Gundelach
Mateo Soto (ES)	*Bagatelle*	Christiane Kircher
Christoph Theiler (DE/AT)	*Ludwigs Flügel*	Ralf Bolwin und Gilla Wischermann-Bolwin
Chao-Ming Tung (TW/DE)	*Beten und Hoffen*	Tobias Jan Paul Liu
Knut Vaage (NO)	*2nd Movement Meditation*	Dorothee Schlange-Schöningen

250 piano pieces for Beethoven,
Volume 3, Liste der Werke und Paten (Publication Sponsors)

Komponist	**Werk**	**Notenpate**
Howard Blake (UK)	*Briedel Les Vaches 2017*	Dres. Gudula Neidert-Buech und Rudolf Neidert
Otfried Büsing (DE)	*trentaquattro/ohne Diabelli*	Klaus und Ulrike Meyer
Mark Rayen Candasamy (NO)	*Besessenheit*	India Dauchez
Stephen Cohn (USA)	*The Beat Goes On*	Mechtild Scholz
Allan Crossman (US)	*Fantasie 250*	Luca Würker
Wilfried Maria Danner (DE)	*drawing tunes ... – upgraded, reloaded*	Inge Ivanovic
Adrian Gagiu (RO)	*Große Bagatelle*	Gunnar Kissel
David K. Gross (US)	*Elise Dancing on Ice*	H. u. C. Schumacher für Johanna Schumacher
Barbara Heller (DE)	*Ciao, Ludwig!*	Elisabeth Siebourg
Shigeru Kan-no (JP/DE)	*Mini-Werk for solo piano WVE-348. Re-Imagining Beethoven*	Stefan Heinze
Markus Karas (DE)	*Mass Memories*	Für Günther van Well von Carolyne van Well
Jan Kopp (DE)	*Ahnen*	Barbara und Dr. Norbert Schmidt-Gerritzen
Edino Krieger (BR)	*Mondschein-Chaconne*	Ingrid Idolski
Bjørn Howard Kruse (UK/NO)	*Erinnerung*	Sabine Thelen
Siegfried Kutterer (DE/CH)	*Different Things in Five*	Paul J. Hahn
Dohun Lee (KR/DE)	*Nächtliches Gespräch – Mondschein und Sternenglanz*	Dr. Kristine Witzel
Albrecht Maurer (DE)	*So nah*	Jochen Essfeld
Robert Oetomo (ID/AU)	*For Allyce*	Dr. Karl-Otto Körber
Hernán Quintela (AR)	*Eternidad*	Gerda Fischer-Lahnstein
Louis Sauter (US/FR)	Tristan im Mondschein	Kristina Pavlovski und Johann Christian Rose
Martin Tchiba (HU/DE)	*LUDWIG – directions*	Verena Himmelmann
Michail Travlos (GR)	*In memoriam Beethoven*	Georg Bohlscheid
Andreas Wagner (DE)	*lose Blätter*	Dr. Tilman Schlömp
Ruth Wiesenfeld (DE)	*Notat*	Kulturkreis Schloss Raesfeld e.V.
Peter Wittrich (DE)	*Die Wut über die verlorene Bagatelle*	Maria-Theresia van Schewick

Ferne Geliebte

Motto des Beethovenfests 2017 zeigte einen leiseren Beethoven

Präsentierte das Beethovenfest 2016 mit dem Motto *Revolutionen* den „großen", energischen, visionären Beethoven der Symphonien, Sonaten und Quartette, so zeigte es 2017 mit dem Motto „ferne Geliebte" einen anderen, leiseren Beethoven der lyrischen Töne einer größeren Innerlichkeit. Der gleichnamige berühmte Liederzyklus aus dem Jahr 1816 leitete die Wendung ein zu Lyrik und Liebe ein und zur Kammermusik seiner späten Schaffensperiode. So nahm das Liedschaffen – auch anderer Komponisten – bei den Konzerten einen großen Raum ein. Der Vielfalt des Liebesthemas entsprach eine Vielfalt des Programms mit internationalen Orchestern und prominenten Solisten, Originalklängen, Uraufführungen und ergänzenden Darbietungsformen wie z. B. dem zeitgenössischen Tanz.

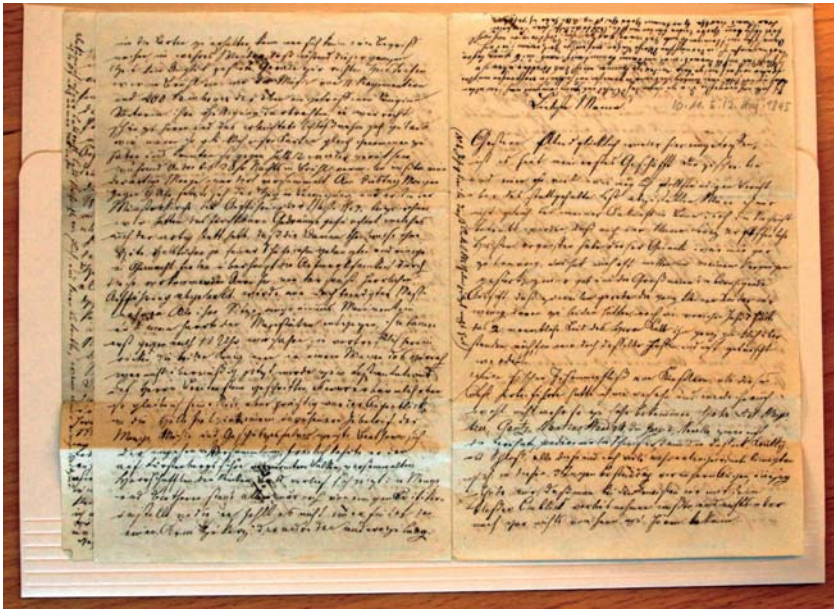
Die *Bürger für Beethoven* waren wie immer mit vielen Aktivitäten beteiligt: Bei den Eröffnungsveranstaltungen von *Bühne frei für Beethoven* in der Bonner Innenstadt, mit der Ehrung des alten und Kürung des neuen Ringpreisträgers, mit dem Schaufensterwettbewerb und mit dem Kartenvorverkauf für unsere Mitglieder. Mit der Übergabe eines historischen Zeitzeugendokumentes zum ersten Beethovenfest im Jahr 1845 gab es in diesem Jahr auch einen besonderen Apekt.

„Pracht des Orchesters und der Chöre"

Historischer Brief zum ersten Beethovenfest 1845 übergeben

Ein einmaliges historisches Zeitzeugen-Dokument konnten die *Bürger für Beethoven* Anfang 2017 dem Beethoven-Haus Bonn übergeben: Es handelt sich um einen Brief, den die damals 31-jährige Marie Ophoven am 15. August 1845 als Besucherin des ersten Beethovenfestes geschrieben hat. Vom 11. bis 13. August 1845 nahm Marie Ophoven im Rahmen eines Verwandtenbesuchs am ersten Bonner Beethovenfest teil. Sie besuchte mehrere Konzerte und war Zeugin der Enthüllung des Beethoven-Denkmals auf dem Bonner Münsterplatz am 12. August 1845. Nach der Rückkehr an ihren Wohnort Eschweiler-Aue schilderte sie am 15. August 1845 ihre Erlebnisse und Eindrücke in einem ausführlichen Brief an ihre in Münster lebende Stiefmutter Julia Hüffer geb. Kaufmann. Dieser Brief blieb im Familienbesitz erhalten. Dass er von dort seinen Weg zu den *Bürgern für Beethoven* fand, war der Weitsicht von Sybille Ophoven (82) aus Dortmund zu verdanken, die die Bedeutung des Briefes erkannte. Er stammt aus dem Nachlass ihres 2009 verstorbenen Mannes Adolf, der ein Ur-Urenkel der Autorin des Briefes von 1845 war.

Marie Ophoven geb. Hüffer (1814-1884) schildert in ihrem siebenseitigen Brief detailliert die Konzerte des ersten Beethovenfestes vom 11. bis 13. August 1845. Sie schreibt:



So sieht der Orignalbrief von Marie Ophoven vom 15. August 1845 aus. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

„Bald war es jetzt schon Zeit zum ersten großen Conzert in der Festhalle. Wundervoll war unter Leitung des Herrn Spohr die Aufführung der Messe No 1, und dann die große herrliche 9te Sinfonie mit Chören; der Jubel und Enthusiasmus stieg aufs höchste, ich bedaurte nichts mehr, als daß kein Sohn oder Enkel existirte, um zugegen sein zu können. Dies war der erste aber auch eigentlich der schönste Abend. Der einzige Mangel wie ich schon oben sagte in der Tenorparthie, die von einem ganz untergeordneten Tenoristen der Cöllner Bühne, den dort Niemand so zu sagen hören will, gesungen wurde. Doch man vergaß ihn über dem herrlichen Ganzen." Und an anderer Stelle lesen wir: „Einen solchen Zusammenfluss von Künstlern, als dieses Fest herbeiführte hatte ich nie gesehen und werde ihn auch wohl nicht mehr so zu sehn bekommen. (...) Von der Pracht des Orchesters und der Chöre, in denen alle große Kräfte mitwirkten kann man sich nicht leicht einen Begriff machen."

Der Brief beschreibt Szenen bei der Enthüllung des Beethoven-Denkmals, ein „furchtbares Gedränge" bei dem „die Damen theilweise ohne Hüte, Halstücher, ja sogar Schuhe dahin gelangten, und einige in Ohnmacht fielen". Und weiter heißt es: „Die Festkantate des Vorsitzenden des Denkmal-Komittes Heinrich Carl Breidenstein „war erbärmlich eben so glaube ich seine Rede, aber prächtig war der Augenblick, wo die Hülle fiel, unter einem ungeheuren Jubelruf der Menge, Music und Geschützessalven zeigte Beethoven sich der ungeheuren Versammlung, freilich kehrte er den auf Fürstenbergs schönen verziertem Balkon, versammelten Herrschafften den Rücken. Bald verlief sich jetzt die Menge und Beethoven stand allein, nur noch von einigen Kritikern umstellt, von diesen fehlt es nicht, einer findet den einen Arm zu kurz, der andere den anderen zu lang. den Ausdruck zu wild, etc, etc, vielleicht, daß die Statue sich noch vortheilhafter ausnähme, wenn sie noch um einen oder zwei Fuß erhöhter stände."

Die Übergabe des einmaligen Zeitzeugendokuments an das Beethoven-Haus. V. l. n. r.: Stephan Eisel, Prof. Dr. Christine Siegert, Malte Boecker. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Die Autorin des Briefes Marie Ophoven geb. Hüffer wurde am 1814 in Münster geboren. Ihr Vater Johann Hermann Hüffer war u. a. 1842-1848 Oberbürgermeister von Münster. In zweiter Ehe heiratete er 1827 in Meckenheim Julia Kaufmann, deren Bruder Leopold Kaufmann 1851 -1875 Bonner Oberbürgermeister war. Die „Hüffer-Kinder", ganz besonders Marie, hielten sich oft zu Besuch bei der Familie Kaufmann in Bonn auf. Bei einem solchen Besuch entstand auch der Brief zum Beethovenfest 1845, adressiert an ihre Stiefmutter Julia, die nach der Heirat mit nach Münster gezogen war.

Der Direktor des Beethoven-Hauses Bonn Malte Boecker zeigte sich sehr erfreut über die Schenkung: „Dieses für die Geschichte des Bonner Beethovenfestes wichtige Dokument nehmen wir gern in unsere Sammlung auf, in der wir auch Dokumente zusammengetragen haben, die die Entwicklung des Bonner Musiklebens in der Zeit nach Beethoven widerspiegeln." Die Sammlung des Beethoven-Hauses gilt als umfangreichste und vielfältigste Beethoven-Sammlung der Welt.

Prof. Dr. Christine Siegert wies als Leiterin des Beethoven-Archivs darauf hin, dass der Brief „eine ausgesprochen interessante Quelle ist, da er eine ausführliche Schilderung des ersten Beethovenfestes durch eine interessierte Teilnehmerin enthält. Solche Quellen, die unmittelbare Eindrücke durch musikalische Laien bzw. einfache Besucher dokumentieren, gewinnen für uns immer größere Relevanz, denn sie bringen uns die Bedeutung näher, die Beethoven und seine Musik für die Menschen hatten."

Eine kommentierte Edition des Briefes soll in den Bonner Beethoven-Studien erscheinen.

Eine vollständige Abschrift des Briefes mit entsprechenden Erläuterungen finden Sie unter www.buerger-fuer-beethoven.de.

Größtes Klassikfestival Deutschlands

Bühne frei für Beethoven erstmals mit Beethovenorchester

Solveig Palm

Oberbürgermeister Ashok Sridharan und Intendantin Nike Wagner eröffnen Bühne frei für Beethoven. Fotos (13): Arnulf Marquardt-Kuron.

Das Junior-Orchester des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums spielte auf der großen Bühne am Markt.

2004 wurden von Helmut Pojunke, dem damaligen Geschäftsführer des Beethovenfestes, Manfred Jung, damals Vorstandsmitglied der *Bürger für Beethoven* und Solveig Palm, die gerade aus Interesse Kontakt zum Beethovenfest und den Bürgern aufgenommen hatte, *Bühne frei für Beethoven* aus der Taufe gehoben. Von 300 Teilnehmern im ersten Jahr ist

Ebenfalls auf der großen Bühne: Das Bonner Jugendsinfonieorchester.

Die Saxofonisten Florian Rheinarz und Greta Grim mit Bernhard Lückge am Klavier auf der Bühne vor dem Beethovenhaus.

Solisten der Bonn International School am Remigiusplatz.

links: Deutsche Welle-Moderatorin Meike Krüger und Schülermoderatorin im Gespräch mit BfB-Geschäftsführerin Solveig Palm, der Organisatorin von Bühne frei.

rechts: Er darf dabei natürlich nicht fehlen – und muss mitmachen ...

Die Bläserklasse der Musikschule AGUNDO mit eigenen Beethoven-Bearbeitungen.

Erstmals waren Musiker des Beethoven Orchesters bei „Bühne frei" und stellten ihre Instrumente vor.

Bei sonnigem Wetter zogen die Konzerte – hier auf dem Friedensplatz – viele „Hörlustige" an.

Thomas Heck und Thomas Kimmerle mit dem Bonner Jugendjazz-orchester am Remigiusplatz.

Es gab auch einen Flash Mob der Schülermanager/innen.

Aufmerksame Zuhörer bei den Konzerten: Oberbürgermeister Ashok Sridharan und Generalmusikdirektor Dirk Kaftan.

Bühne frei mit jährlich weit über 1000 Teilnehmern inzwischen zur größten Klassik-Veranstaltung der Republik avanciert, bei dem an verschiedenen Plätzen in der Innenstadt ein facettenreiches Musikprogramm mit Gesprächen und Informationsständen geboten wird. Veranstalter ist das Beethovenfest, Kooperationspartner sind das *Netzwerk Ludwig van B.* und die Musikschule. Als Hauptsponsor hat von Anfang an die Deutsche Post DHL Group der Großveranstaltung die Treue gehalten. Solveig Palm organsiert seit dem ersten Jahr das gesamte Programm im Auftrag des Beethovenfestes.

Im Jahr 2016 beteiligte sich am Remigiusplatz, wo traditionell der Vorsitzende der *Bürger für Beethoven* moderierte, auch erstmalig das Beethovenorchester, indem verschiedene Musiker ihre Instrumente vorstellten. Über diesem Platz, wo Beethovens Taufkirche stand, informierten die *Bürger für Beethoven* auch an einem Infostand.

Eine erfreuliche Bereicherung war auch der Besuch zweier Jugendorchester aus Potsdam und aus Oppeln (Polen), die auf der Bühne am Marktplatz gemeinsam mit dem Bonner Jugendsinfonieorchester musizierten. Die Bühne vor dem Beethovenhaus wurde erstmalig für ein „Piano battle" genutzt, bei dem Zuschauer-Voten den Ausschlag gaben.

Kartenvorverkauf 2017

Neue Bestellwege haben sich bewährt

Marlies Schmidtmann

2017 wurde der spezielle Kartenvorverkauf für die *Bürger für Beethoven* auf etwas andere Füße gestellt. Es gab erstmalig drei verschiedene Bestellwege über die Sie nach Erhalt des exklusiven Programm-Vorabdrucks von Ihrem Vorrecht Gebrauch machen konnten, um bereits vor Beginn des öffentlichen Vorverkaufs Ihre Bestellung aufzugeben – und dabei auch noch die Vorverkaufsgebühren zu sparen.

1. Der schon traditionelle Modus, bei dem unsere Mitglieder auf neu gestalteten Bögen, die Ihnen zugesandt wurden, schriftlich über die Geschäftsstelle ihre Karten ordern konnten. Sie erteilten uns eine Abbuchungsvollmacht über die errechnete Summe und mussten nur, nachdem Ihr Konto belastet wurde, Ihre Karten in der Geschäftsstelle abholen oder uns einen frankierten Rückumschlag zusenden.

2. Eine telefonische Bestellung über eine vorgegebene Nummer und zu bestimmten Zeiten. Sie landeten nach Wählen der Nummer bei BonnTicket und wurden nach Ihrem Passwort gefragt, mit dem Sie sich als unser Mitglied ausweisen konnten. Bei einem Mitarbeiter von BonnTicket konnten Sie sodann Ihre Bestellung aufgeben und sofort erfahren, ob in der gewünschten Platzgruppe noch Karten verfügbar waren bzw. wo man Ihnen noch Plätze anbieten konnte. Der von Ihnen gewünschte Platz wurde unmittelbar für Sie blockiert. Die Bezahlung konnte entweder über Lastschrift, Rechnung oder Kreditkarte erfolgen und Sie profitierten (einmalig) von weiteren 5 % Rabatt auf den Kartenpreis. Gegen eine Versandkostenpauschale von € 3,90 wurden Ihnen die Karten zugesandt.

3. Eine Bestellung übers Internet auf der angegebenen Website des Beethovenfestes. Auch bei diesem Weg war die Voraussetzung die Angabe Ihres Passwortes. Danach konnten Sie im für die *Bürger für Beethoven* eingerichteten Onlineshop Ihre Wünsche eingeben und zwar, indem Sie sofort in dem Saalplan auf Bildschirm die entsprechenden Plätze anklicken konnten. Dies war ohne Zweifel der eleganteste Weg für alle, die im Umgang mit dem PC geübt sind. Auch hier erhielten Sie zusätzlich (einmalig) noch einen Rabatt von 5 % vom Kartenpreis. Auf Wunsch bestand sogar die Möglichkeit, sich die Karten selbst auszudrucken. Sie sparten damit auch noch die Versandkostenpauschale von 3,90 € und mussten lediglich eine Auftragspauschale von einem Euro zahlen.

Neu war bei allen Bestellwegen, dass die sogenannten „Beethovengroschen" von € 2.– pro Karte bereits in den Kartenpreis eingerechnet waren. Und uns ist nochmals wichtig klarzustellen, dass die Beethovengroschen in erster Linie für die Begleichung der Bearbeitungsgebühr verwendet werden, die das Beethovenfest für unseren exklusiven Kartenvorverkauf in Rechnung stellt. Nur der verbleibende Rest fließt in die Vereinsarbeit. Alle drei Bestellwege haben sich bewährt und werden im nächsten Jahr beibehalten.

Wie in jedem Jahr, so möchte ich Ihnen auch diesmal berichten, welches bei unseren Mitgliedern die Favoriten des Beethovenfestes waren. Dabei muss ich bei den Verkaufszahlen

Karten zum Abschlusskonzert im WCCB mit den Bamberger Symphonikern. Foto: Eva Schmelmer.

diesmal auf Angaben des Beethovenfestes zurückgreifen, weil ja lediglich der erste Verkaufsmodus über unsere Geschäftsstelle lief. Sie stellen sich wie folgt dar:

Insgesamt haben Sie als Mitglieder der *Bürger für Beethoven* 2131 Karten für 77990,– € erworben. Ihre Favoriten waren:

Orchesterkonzerte:

Eröffnungskonzert im WCCB (Konzert 1): 233 Karten

Mitgliederkonzert Le Concert Olympique, WCCB (Konzert 47): 183 Karten

Konzert des BOB, WCCB (Konzert 28): 127 Karten

Kammerkonzerte:

Schumann-Quartett (Konzert 35): 62 Karten

Klavierkonzert mit Alexander Krichel im Beethoven-Haus (Konzert 7): 58 Karten

Klavierkonzert mit Fabian Müller im Schumannhaus (Konzert 22): 57 Karten

Mitgliederkonzert beim Beethovenfest 2017

Ortswechsel für Konzert und Empfang

Marlies Schmidtmann

Nachdem die alte Beethovenhalle wegen Renovierungsarbeiten geschlossen ist, fand das Beethovenfest erstmals im *World Conference Center Bonn,* kurz WCCB statt. Und damit natürlich auch unser Mitgliederkonzert.

Eine beeindruckende Kulisse bot der neue Ort für unseren Mitglieder-empfang.
Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Auf den 29. September war diesmal unsere Wahl gefallen, denn an diesem Abend spielte Jan Cayers, der nicht nur als Dirigent, sondern auch als Beethoven-Biograph Berühmtheit erlangte, ein reines Beethoven-Programm, nämlich Beethovens 2. Symphonie, sein 3. Klavier-konzert und das selten aufgeführte Oratorium *Christus am Ölberg.*

Infolge der völlig neuen Spielstätte des Beethovenfestes wurden die *Bürger für Beethoven* ebenfalls zu einem Ortswechsel bei der Durchführung ihres traditionellen Mitgliederemp-fangs veranlasst.

So luden wir diesmal – wie üblich vor dem Konzert – ins nur wenige Schritte entfernte Bonn Marriott Conference Hotel ein. Es war eine gute Entscheidung, wie sich herausstellte. Wir fühlten uns alle wohl im großen Saal im Erdgeschoss, von dem aus, da das Wetter absolut mitspielte, auch noch einige Schritte ins Freie möglich waren. Die Intendantin des Beethoven-festes, Nike Wagner, wurde, als sie nach einer Weile zu uns stieß, in bester Stimmung em-pfangen. Alle hörten gespannt ihren kundigen Ausführungen zum Konzertprogramm des heutigen Abends zu. Und dieses Programm erfüllte dann auch alle unsere Hoffnungen.

Auch beim nächsten Beethovenfest werden wir unsere Mitglieder erneut ins *Marriot* einladen. Wenn Sie mögen, können Sie in Ihrem Terminkalender gleich als Datum den 2. September notieren. An diesem Sonntag wird unser Mitgliederkonzert um 18.00 Uhr im WCCB statt-finden, der vorausgehende Empfang um 16:30 Uhr.

Verleihung des *Beethoven-Rings* 2016 an Filippo Gorini

Juwelierin Patricia Richarz neue *Beethoven-Ring*-Stifterin

Am 17. Mai 2017 war es wieder soweit. Im Rahmen eines feierlichen Benefizkonzertes überreichten die *Bürger für Beethoven* ihren *Beethoven-Ring* 2016 an den italienischen Pianisten Filippo Gorini. Der Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses war, einschließlich zusätzlicher Sitzgelegenheiten, bis auf den letzten Platz besetzt. Als Ehrengast ließ es sich der Direktor des Beethoven-Hauses, Malte Boecker, nicht nehmen, die Besucherinnen und Besucher dieses ganz besonderen Kammermusikabends persönlich zu begrüßen.

Filippo Gorini ist der insgesamt dreizehnte Träger des *Beethoven-Rings*, mittlerweile eine Liste großer und beeindruckender Namen der klassischen Musikwelt. Per schriftlicher Wahl bestimmen die *Bürger für Beethoven* jährlich ihre Preisträgerin bzw. ihren Preisträger aus den jeweils fünf jüngsten Solisten des Beethovenfestes, die mindestens ein Werk Ludwig van Beethovens interpretieren. Mit deutlichem Vorsprung wählten sie 2016 Filippo Gorini zu ihrem Ring-Preisträger. Er bewarb sich im Collegium Leoninum mit Beethovens Klaviersonaten e-Moll op. 90 und As-Dur op. 110. und begeisterte dabei die anwesenden *Bürger für Beethoven*. Mit ihm hatten Michael Buchanan (Posaune), Anastasia Kobekina (Violoncello), Anna Lee (Violine) und Chad Hoopes (Violine) zur Auswahl gestanden.

Für sein Preisträgerkonzert wählte Filippo Gorini aus dem Werk Beethovens die Klaviersonate Nr. 32 in c-Moll op. 111 und die Diabelli-Variationen (Veränderungen über einen Walzer op. 120) aus. Dabei spielte sich Gorini einmal mehr in die Herzen „seines" Bonner-Publikums. Diese Zuschreibung ist naheliegend, da der aufstrebende Pianist auch Sieger der *Telekom Beethoven Competition* 2015 wurde und seinerzeit zudem die Publikumspreise im Semifinale und im Finale gewann.

Im Kammermusiksaal ließ Gorini „die Musik (...) wirklich abheben", stellte der Bonner-Generalanzeiger fest und schrieb zu seiner Interpretation der Diabelli Variationen, Gorini wisse die

Der Vorsitzende der Bürger für Beethoven Stephan Eisel überreicht Filippo Gorini den Beethoven-Ring. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

33 Veränderungen über den Walzer so zu spielen, dass die Spannung keine Sekunde nachlasse. „Die klangliche Sensibilität, mit der er etwa die von der Nummer 31 *Largo, molto espressivo* ausgehende Ruhe Klang werden" lasse, sei „von berührender Schönheit" *(General-Anzeiger vom 19. Mai 2017).*

Mit lang anhaltendem Applaus und stehend bedankte sich das begeisterte Publikum für das herausragende Musikerlebnis, sowohl nach op. 111 als auch nach den Diabelli-Variationen. In seiner Laudatio würdigte der Vorsitzende der *Bürger für Beethoven*, Stephan Eisel, die technische Perfektion, die hohe Virtuosität und das außergewöhnliche musikalische Einfühlungsvermögen des noch sehr jungen und aufstrebenden Preisträgers. Gorini sei ohne jeden Zweifel ein herausragender Pianist seiner Generation und jetzt gerade einmal so alt, wie Beethoven war, als er Bonn verlassen habe. Stephan Eisel hob auch das unprätentiöse, bescheidene und sympathische Auftreten Gorinis hervor.

Ein ganz besonderes Dankeschön richtete der Vorsitzende, mit großem Applaus des Auditoriums, an Frau Patricia Richarz, der Inhaberin der gleichnamigen Bonner Juweliers-Schmiede und selbst Vereinsmitglied. Frau Richards hat sich bereit erklärt, die von den Juwelieren Sabine und Martin Schmid begründete großartige, zwölf Jahre lang gepflegte Tradition zu übernehmen und den hochwertigen *Beethoven-Ring* für die jeweilige Preisträgerin bzw. den jeweiligen Preisträger individuell anzufertigen und zu stiften. Der Ring für Filippo Gorini wurde erstmals von ihr geschmiedet und gestiftet. Die *Bürger für Beethoven* sind Frau Richarz zu großem Dank verpflichtet.

Der frisch gebackene Träger des *Beethoven-Rings* wurde als Ehrenmitglied in den Kreis der *Bürger für Beethoven* aufgenommen. Der Reinerlös des Benefizkonzertes kam der Förderung der musikalischen Jugendbildung der *Bürger für Beethoven* zugute.

Filippo Gorini.
Foto:Ernesto Casareto.

Filippo Gorini wurde 1995 in Bergamo geborenen. Dort studierte er auch bei Maria Grazia Bellocchio am Conservatorio G. Donizetti und schloss 2014 sein Bachelor-Studium mit der bestmöglichen Note ab. Neben dem Masterstudium, das er dort zur Zeit absolviert, hat er bereits an vielen Meisterkursen mit bekannten Pianisten wie Andrzej Jasinski, Benedetto Lupo, Peter Donohoe, Alexander Lonquich und Andrei Gavrilov teilgenommen. Auch Alfred Brendel gehört zu seinen Mentoren. Filippo Gorini ist für sein großes Repertoire bekannt, das sich vom Barock bis hin zu zeitgenössischen Komponisten erstreckt. Seine Begeisterung für das Klavierspiel wurde ausgelöst durch die Beethoven-Interpretationen von Wilhelm Backhaus, die er als Kind durch Schallplatten seiner Eltern kennenlernte.

Pianist Igor Levit erhält *Beethoven-Ring* 2017

Beethoven ist für ihn der wichtigste Komponist

Der Pianist Igor Levit. Foto: Robbie-Lawrence.

Einmal mehr hatten die rund 1500 Mitglieder der *Bürger für Beethoven* bei der jährlichen Wahl des Ringpreisträgers die Qual der Wahl. Am Ende wählten sie den Pianisten Igor Levit mit 40 Prozent der abgegebenen Stimmen zu Ihrem *Beethoven-Ring*-Träger 2017. Ihm folgten der Cellist Isang Enders (ein Duo-Partner von Levit), der Pianist Alexander Krichel und der Geiger Tobias Feldmann.

Levit spielte im Rahmen des Beethovenfestes am 30. September 2017 in der Bonner Kreuzkirche zusammen mit seinem Violoncello-Partner Isang Enders. Neben Werken von Isang Yun und Dimitri Schostakowitsch stand die Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 3 A-Dur op. 69 (1808) von Ludwig van Beethoven auf dem Programm des Konzertabends. Mit seinem herausragenden Können begeisterte er dabei die anwesenden *Bürger für Beethoven*, unbeschadet der akustisch nicht einfachen Bedingungen in der Kreuzkirche.

Der 1987 in Nizhni Nowgorod geborene Igor Levit zählt zu den bedeutendsten Pianisten seiner Generation. Er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen und wurde zum *Gramophone Artist of the Year 2016* nominiert. Levit gastierte u. a. mit der Staatskapelle Dresden (Christian Thielemann), dem Bayerischen Staatsorchester (Kirill Petrenko), dem London Symphony Orchestra (Fabio Luisi), dem NDR Elbphilharmonie Orchester (Thomas Hengelbrock), dem Tonhallen-Orchester Zürich (Lionel Brinquier) und der San Francisco Symphonie (Fabio Luisi).

Zur Entscheidung für Levit erklärte Stephan Eisel, der Vorsitzende der *Bürger für Beethoven*, man zeichne einen Künstler aus, für den Beethoven schon seit früher Jugend eine besondere Bedeutung habe. „Er ist ein atemberaubender Pianist, der seine Zuhörer immer wieder in seinen Bann schlägt und verblüfft. Dass Levit von sich zugleich sagt, er könne nicht Musik im Vakuum machen und daraus auch eine politische Verantwortung ableitet, steht in der Beethovenschen Tradition des aufgeklärten Bürgers", so Stephan Eisel.

Igor Levit zeigte sich über die Auszeichnung sehr glücklich. Der *Beethoven-Ring* bedeute im sehr viel. Bekanntlich sei Beethoven für ihn der wichtigste Komponist. Und weiter wörtlich: „Die Werte, für die Beethoven einstand, haben heute mehr Relevanz als je zuvor und müssen mit aller Kraft von jedem von uns verteidigt und gelebt werden".

Igor Levit ist der insgesamt vierzehnte Träger des *Beethoven-Rings* in einer Reihe von namhaften Preisträgern, von dem Dirigenten Gustavo Dudamel (2004) über die Geigerinnen Julia Fischer (2005) und Lisa Batiashvili (2006) bis zu der Fagottistin Sophie Datigalongue (2014) oder dem Cellisten Nicolas Altstaedt (2015).

Der *Beethoven-Ring* wird Igor Levit durch die *Bürger für Beethove*n am 21. April 2018 um 19.00 Uhr im Rahmen eines Benefizkonzertes im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses verliehen.

Die bisherigen Träger des *Beethoven-Rings*:

Filippo Gorini, *Klavier (2016)*
Nicolas Altstaedt, *Violoncello (2015)*
Sophie Dartigalongue, *Fagott (2014)*
Ragnhild Hemsing, *Violine (2013)*
Philippe Tondre, *Oboe (2012)*
Premysl Vojta, *Horn (2011)*
Sergei Khachatryan, *Violine (2010)*
Theo Gheorghiu, *Klavier (2009)*
Lauma Skride, *Klavier (2008)*
Giorgi Kharadze, *Violoncello (2007)*
Lisa Batiashvili, *Violine (2006)*
Julia Fischer, *Violine (2005)*
Gustavo Dudamel, *Dirigent (2004)*

Goldener „Beethoven-Oskar“ für Amplifon Hörgeräte

17. Schaufensterwettbewerb zum Beethovenfest 2017

In einem gemeinsamen Aufruf hatten Oberbürgermeister Ashok Sridharan, die Intendantin des Beethovenfestes Nike Wagner und der Vorsitzende der *Bürger für Beethoven* Stephan Eisel die Bonner Geschäftsleute auch 2017 wieder zur Teilnahme am Beethoven-Schaufensterwettbewerb eingeladen. Der Schaufensterwettbewerb flankiert seit 17 Jahren das Beethovenfest und bietet die hervorragende Möglichkeit, unseren Bürgern wie den vielen auswärtigen Besuchern die Beethovenstadt Bonn zu präsentieren.

Am Wettbewerb konnten wieder alle Bonner Unternehmen und Organisationen teilnehmen, die mit ihren Schaufenstern das Bild das Stadtbild prägen – seien es Einzelhandelsgeschäfte und Kaufhäuser, Gaststätten und Restaurants mit Schaufenstern oder etwa Banken und Versicherungen. Die Schaufenster sollten in der Zeit des Beethovenfestes vom 8. September bis zum 1. Oktober 2017 kreativ und ansprechend dekoriert sein und einen Bezug zu Ludwig van Beethoven und dem Beethovenfest Bonn erkennen lassen. Auch das jeweilige Motto des Beethovenfestes regt die Phantasie der Teilnehmer oft zu bemerkenswerten Kreationen an, auch 2017 wieder, wo das Motto „ferne Geliebte“ eine spannende Herausforderung darstellet. Prämiert werden Kreativität, gestalterische Umsetzung und Werbewirksamkeit für das Beethovenfest und die Beethovenstadt Bonn. Und es steht den Teilnehmern natürlich frei, die Dekos auch für die Bewerbung ihrer eigenen Produkte zu nutzen, was oft auf sehr humorvolle Weise geschieht.

Das Sieger-Schaufenster von Amplifon Hörgeräte (ehemals Hörgeräte Müller). Foto: Robert Müller.

In der ersten Wettbewerbsrunde wurden die Teilnehmer wieder gebeten, Fotos ihres dekorierten Schaufensters einzureichen. Eine unabhängige Jury machte sich in den folgenden Wochen auf, die Fenster vor Ort anzuschauen und wählte aus den Bewerbern für die zweite Wettbewerbsrunde acht Schaufenster aus, die vom Medienpartner des Wettbewerbs, dem regionalen Bonner Wochenblatt *Schaufenster/Blickpunkt* in seiner auflagenstarken Printausgabe sowie online präsentiert wurden. Daraus wählte die Jury die Preisträger aus. Einen Preisträger dürfen daraus auch die Leser per Online-Abstimmung wählen.

Den Siegern des Wettbewerbs wurden im Gobelinsaal des Alten Rathauses in Anwesenheit von Oberbürgermeister Ashok Sridharan die von den *Bürgern für Beethoven* gestifteten

„Beethoven-Oscars“ in Gold, Silber und Bronze sowie weitere Preise überreicht, darunter Karten zu Konzerten des Beethovenfestes, die das Beethovenfest stiftet.

Sieger und Gewinner des „Beethoven in Gold“ war 2017 das Geschäft *Amplifon Hörgeräte* (ehemals Hörgeräte Müller) in Bonn-Beuel, ein langjähriger Teilnehmer des Schaufensterwettbewerbs und Garant für ein faszinierend dekorierte „Hingucker-Fenster“, mit den er schon mehrfach den Wettbewerb für sich entscheiden konnte. Das Sieger-Schaufenster 2017 widmete sich auf besonders kreative Weise und mit vielen interessanten und schönen Details Beethovens berühmten Brief an die *unsterbliche Geliebte*. Das Arrangement aus Briefen, einem überdimensionalen Tintenfass mit Feder sowie Herzen wurde noch humorvoll gewürzt mit einem Beethoven mit Kopfhörern und einem wundervollen „Zitat“, das den Betrachter zwangsläufig schmunzeln ließ:

> *„Oh mein geliebtes Bonn,*
> *auch wenn mein Gehoere nicht zum besten stehet – lauth bis du geworden, du schoene Stadt, eynst so ruhig gelegen am Rhyn. Die Noth ist gross, es stoeret mich beim Komponieren. Und es wollen die wohl bedachten Worte an meine theuerste, ferne Geliebte nicht so beschwynt auf's Papiere. Könnte ich doch in die ferne Zukunft schauen, gäbe es Hörgeräte Müller, ich wäre allzeit freyh von Sorgen. Bonn, am 1. July 1814“*

Dieses Schaufenster brachte dem Café Müller-Langhardt den „Beethoven-Oskar“ in Silber. Foto: Café Müller-Langhardt.

Der „Beethoven in Silber“ ging an das Café Müller-Langhardt am Bonner Marktplatz, das ebenfalls schon von Beginn an mit sichtlicher Begeisterung am Wettbewerb teilnimmt und in jedem Jahr wieder mit höchst phantasievollen, mit viel Liebe zum Detail gestalteten Dekoration überzeugt. Auf sehr kreative und sehr kunstvolle Weise verband der Gewinner diesmal Portraits von Beethoven und seiner fernen, unsterblichen Geliebten Josephine *Brunswick* mit Texten und Liebessymbolen zu einem wunderschönen Arrangement, das schon von Weitem ins Auge fiel und zum Näherkommen verlockte. Ein geradezu magischer Blickfang im Zentrum dieser durchdachten Inszenierung war ein Windspiel, das je nach Bewegung den Blick auf einen kleinen Beethovenkopf freigab.

„Sehnsuchtszucker" im Bronze-Preisträger-Fenster von Kieffer Delikatessen in Endenich. Foto: Birgit Kieffer.

Das Feinkostgeschäft Kieffer in Endenich erhielt den „Beethoven in Bronze" für eine besonders originelle Dekoration, die ebenso farbenroh wie heiter Werbung für Beethoven und das Fest mit einer sehr kreativen Idee für die Umsetzung des Mottos verband. Mit „Blauen Blumen", einem zentralen Symbol für der Romantik, kreierte die Besitzerin eine süße Verführung der besonderen Art: einen „Sehnsuchtszucker". Diese Gläschen schmücken das Fenster zu unter den Augen eines überdimensionalen Beethovenkonterfeis vor Wolkenhimmel.

Erhielt den Publikumspreis: Die Kreativwerkstatt Einzelstück. Foto: Maren Orlovius.

Der Publikumspreis der Leser von *Schaufenster/Blickpunkt* ging an die Kreativwerkstatt Einzelstück in Endenich. Damit entschieden die Leser sich für ein Fenster, welches insbesondere das Thema „ferne Geliebte" auf originelle Weise umgesetzt hat, mit einer überdimensionalen Schaufensterpuppe in wallendem, mit Noten bedrucktem Kleid, umgeben von zahlreichen musikalischen Accessoires. Die *Kreativwerkstatt Einzelstück* war zum dritten Mal mit dabei und hat dreimal Preise errungen.

Es wurden außerdem auch wieder 2 Sonderpreise ausgelobt. Der „Newcomer-Preis" ging an die Buchhandlung *Goethe & Hafis* in Hardtberg und zeichnet die beste Leistung unter den erstmals am Wettbewerb teilnehmenden Geschäften aus. Der zweite Sonderpreis für treue Teilnahme an einen ungewöhnlichen

Prämiert für beständige Teilnahme an ungewöhnlichem Ort: die Krankenhaushilfe eKH Grüne Damen und Herren im Johanniter-Krankenhaus Bonn. Foto: Johanniter-Krankenhaus Bonn.

Für dieses Fenster erhielt die Buchhandlung Goethe & Hafis den „Newcomer-Preis". Foto: Goethe & Hafis.

Ort zeichnet ein ganz besonders Engagement aus. Er geht nämlich nicht an ein Geschäft, sondern an die evangelische Krankenhaushilfe *eKH Grüne Damen und Herren* im Johanniter-Krankenhaus Bonn, die in Zusammenarbeit mit der Krankenhausbibliothek schon seit Jahren zum Beethovenfest einen Schaukasten mit Plakaten und Büchern gestaltet, damit Patienten und Besucher auf Beethoven und das Beethovenfest hinweist und am Schaufensterwettbewerb teilnimmt.

In seiner Rede zur Preisverleihung gratulierte Oberbürgermeister Ashok Sridharan den Gewinnern und würdigte das bürgerschaftliche Engagement und dankte sowohl den *Bürgern für Beethoven* als auch den Bonner Geschäftsleuten, die sich an diesem Wettbewerb beteiligt haben. Dr. Dettloff Schwerdtfeger, als Kaufmännischer Geschäftsführer des Beethovenfestes auch für das Marketing des Festivals zuständig, hob hervor, dass Schaufenster-Gestaltungen ganz wichtige PR- und Marketing-Aktion seien, um Sichtbarkeit und Identifikation für das

Der „Bethoven-Oskar" in Gold, Silber und Bronze kam diesmal mit Taktstock daher. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Beethovenfest zu stiften – nicht nur für uns Bonner, sondern auch für die Gäste der Stadt, die auf diese Weise die Beethovenstadt erleben.

Als Projektleiterin freue ich mich natürlich besonders über die engagierte Teilnahme am Wettbewerb und darüber, dass auch 2017 wieder einige Newcomer dazu gekommen sind. Zugleich appelliere ich an die Geschäftsleute, weiter für den Schaufensterwettbewerb zu werben. Wir wünschen uns, dass das Bekenntnis zur Beethovenstadt noch weiter wächst, damit spätestens 2020 Beethoven auch auf diese Weise wirklich überall in der Stadt präsent ist und dazu beiträgt, das Jubiläumsjahr zu einem Fest der Bürger zu machen. Hier gibt es noch viel Luft nach oben. Doch jetzt, wo der Countdown für 2020 begonnen hat, lassen sich hoffentlich noch mehr Geschäftsleute von der Begeisterung anstecken und zeigen für „ihren" Bonner Beethoven Flagge.

Oberbürgermeister Sridharan mit Stephan Eisel, Projektleiterin Eva Schmelmer und den Preisträgern. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Moderner Beethoven-Rundgang kommt

Erinnerung an wichtigen Lebensstationen des Komponisten in Bonn

Wegen des großen Zuspruchs fand der Beethoven-Rundgang 2017 gleich zweimal statt: einmal im August, und eine Wiederholung folge im Oktober. Es nahmen jeweils über 80 Bonner teil. Treffpunkt war das Beethoven-Haus in der Bonngasse, von wo aus der Vorsitzende der *Bürger für Beethoven*, Stephan Eisel, mit den interessierten Bürgern zu den wichtigen Lebensstationen des Komponisten spazierte. Dabei kam auch zur Sprache, was wenig bekannt ist. So steht z. B. in der Bonngasse nicht nur Beethovens Geburtshaus, sondern dort wohnten auch der Verleger Nikolaus Simrock, der wichtige Musikimpressario Johann Peter Salomon, der den Kontakt zwischen Haydn und Beethoven vermittelt hat, und Beethovens Lehrer Franz Anton Ries.

Seit langem plädieren die *Bürger für Beethoven* nachdrücklich dafür, mit einem modernen und auffälligen Beethoven-Rundgang Beethovens Geschichte und langjährige Aktivitäten in seiner Heimatstadt sichtbar und erlebbar zu machen. Bereits 2006 hatte der Verein mit Hilfe verschiedener Sponsoren eine provisorische Lösung initiiert, die modernen Anforderungen längst nicht mehr genügt. Nach und nach wurde dann ein konkretes Konzept entwickelt und den mit dem Thema befassten offiziellen Gremien vorgeschlagen.

Der Beethoven-Rundgang sollte rechtzeitig zum Beethoven Jahr 2020 eingerichtet sein, muss aber nachhaltig über das Jubiläumsjahr hinaus erhalten bleiben. Dafür müssen die Orte erfahrbar gemacht werden, die in besonderer Weise mit Beethovens Wirken verbunden sind. Teilweise sind sie noch in ihrer (weitgehend) authentischen Form erhalten, teilweise – wie bei der Taufkirche am Remigiusplatz – muss daran durch geeignete Darstellungen erinnert werden. Eine moderne Präsentation soll das, was historisch bewusst gemacht wird, thematisch in Gegenwart und Zukunft überführen. Elektronische Medien sind dafür unverzichtbare Ergänzung, können aber nicht der Kern des Rundgangs sein, da die meisten Menschen und insbesondere Touristen nicht das virtuelle Erlebnis, sondern die reale Erfahrung suchen.

Zeitlich sollte sich der Rundgang auf das beschränken und konzentrieren, was unmittelbar mit Beethoven zu tun hat: Daraus ergibt sich die Zeitspanne vom Umfeld der Geburt 1770 bis zur Enthüllung des Beethoven-Denkmals 1845. Es geht zwar im Kern um Beethovens Bonner Zeit 1770 – 1792, aber in den unterschiedlichsten Zusammenhängen lässt sich auch die Bedeutung seiner Herkunft und Heimatverbundenheit für die Wiener Zeit thematisieren. Örtlich sollte eine Unterteilung in einen fußläufig innerhalb von höchstens zwei Stunden absolvierbaren Kern-Rundgang, einen mit entsprechenden Verkehrsmitteln innerhalb eines Tages erreichbaren regionalen Rundgang und einen Wanderrundgang „Beethoven und die Natur“ unterschieden werden. Dabei sollten zentrale Orte mit einheitlichen klar sichtbaren und multimedialen Informationspunkten verbunden sein (z. B. Chronoskope), die als „Stolpersteine“ Aufmerksamkeit auslösen und je nach örtlichen Gegebenheiten mit geeigneten Darstellungen/Modellen erfahrbar gemacht werden. An weiteren Punkten reichen auffällige Informationstafeln aus.

Grafischer Entwurf für eine Multimedia-Stele. Foto: Büro Müller-Rieger GmbH, München.

Inzwischen gibt es einen städtischen Konsens, dass ein solcher Rundgang für die Profilierung Bonns zur Beethovenstadt zu wichtig ist, um weiter vernachlässigt zu werden, und das Konzept der *Bürger für Beethoven* wurde inzwischen Grundlage der Arbeit der mit diesem Thema befassten offiziellen Gremien. Als wichtigen Durchbruch betrachten die *Bürger für Beethoven* die Entscheidung des Aufsichtsrates der Beethoven Jubiläums Gesellschaft in Bonn und der Region zu Jahresbeginn 2018, einen solchen sichtbaren und modernen Beethoven-Rundgang zu etablieren.

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die Stationen der Rundgänge (Stand 15. März 2018).

I. Der Kern-Rundgang: 10 zentrale Stationen

1. Geburtshaus in der Bonngasse

erweitert um Hinweise zu den vielfältigen Beethoven-Bezügen in der Bonngasse: Nikolaus Simrock (damals Bonngasse 391, Beethoven-Verleger in der Wiener Zeit), Franz Anton Ries, Beethovens Geigenlehrer, wohnhaft gegenüber dem Geburtshaus), Johann Peter Salomon (damals Bonngasse 515, Vermittler der Haydn-Besuche in Bonn, Beethovens Kontaktmann in London), Beethovens Patin Gertrudis Baum (Bonngasse 18), die Max´sche Akademie (wo Beethoven und Anton Reicha immatrikuliert waren – noch in Teilen vorhanden, wenn auch nicht sichtbar) und die Namen-Jesu-Kirche mit der Brandglocke aus der Taufkirche (älteste Glocke in Bonn)

2. Taufstein in der Remigiuskirche (Brüdergasse)

auch Spielstätte des Organisten Ludwig van Beethoven (Orgeltisch heute im Beethoven-Haus)

3) Wohnort in der Rheingasse

wo die Familie Beethoven (Rheingasse 24) mit Unterbrechungen zehn Jahre lebt sowie Hinweise auf weitere Wohnhäuser (aufm Dreyeck/Dreieck 6 – Wenzelgasse 25 – Neugasse 992 – Stockenstr 9)

4. Marktplatz

mit Zehrgarten, Beethovens Stammkneipe, in der im November 1792 auch sein Abschied gefeiert wurde und wo ihn eine besondere Freundschaft mit der Wirtstochter Babette Koch verband, sowie dem schon zu Beethovens Zeiten zentralen Altes Rathaus, auch Ort der Lesegesellschaft

5. Schlosskirche und Kurfürstliches Schloss

wo Beethoven u. a. von Christian Gottlob Neefe Orgelunterricht erhielt und als Orchestermusiker seine Arbeitsstätte im Theatersaal hatte

6. Taufkirche auf dem Remigiusplatz

die – 1800 abgebrannt – auch Hochzeitskirche von Beethovens Eltern und Großeltern sowie Taufkirche von sechs seiner acht Geschwister war

7. von Breuning´sches Haus am Münsterplatz

in dem Beethovens „Ersatzfamilie" wohnte, deren Kinder er dort Klavierunterricht gab und wo ihn eine besondere Beziehung mit der Tochter Lorchen von Breuning verband

8. Bonner Münster

mit der Kanzel aus Taufkirche und der vermutlichen Schule Beethovens (Kapitelsaal)

9. Beethoven-Denkmal am Münsterplatz

das wesentlich auf Initiative von Robert Schumann und Franz Liszt entstand, der 1845 anlässlich der Denkmal-Enthüllung auch das erste Beethovenfest initiierte

10. Grab der Mutter Beethovens auf dem Alten Friedhof
mit weiteren Musiker-Gräbern mit Beethoven-Bezug (Ries, Simrock, Schuman) und dem Grab von Friedrichs Schillers Frau Charlotte, der schon in Beethovens Bonner Zeit dessen Absicht der Vertonung der Ode an die Freude mitgeteilt wurde

II. Der regionale Rundgang: 5 Stationen

- Redoute in Bad Godesberg (als Ort der Begegnung Haydn/Beethoven 1790)
- Lippesches Palais in Oberkassel (das Beethoven besucht hat)
- Beethoven-Haus Ahrweiler (als Sommerhaus der Familie von Breuning)
- Mutter Beethoven-Haus in Koblenz
- Abtei Siegburg (wo Beethoven Orgel spielte)

Ergänzende Info-Tafeln wären möglich an anderen Orten, die Beethoven nachweislich besuchte: Köln Sternengasse 12 (Ort des ersten Auftritts am 26. März 1778), Draitschbrunnen/Kloster Marienforst Bad Godesberg, Röttgen, Ersdorf, Heimerzheim, Hennef, Oberdrees, Odendorf ... weitere können folgen.

Broschüre *Bonn als erlebbare Beethovenstadt gestalten*

Beethoven im Stadtbild sichtbarer machen

Anfang 2017 erschien mit *Bonn als erlebbare Beethovenstadt gestalten* eine weitere Broschüre in der Publikationsreihe der *Bürger für Beethoven*. Sie dokumentiert die Ergebnisse der gleichnamigen Bürgerwerkstatt, welche der Verein wenige Wochen zuvor in Kooperation mit der Sparkasse KölnBonn durchgeführt hatte.

In der Dokumentation sind auf 32 Seiten als eine Art Initialzündung konkrete Vorschläge zusammengestellt, wie im Stadtbild sichtbar und modern auf den größten Sohn der Stadt hingewiesen werden kann. Denn wer heute nach Bonn kommt, merkt zunächst oft gar nicht, dass der bekannteste Komponist der Welt hier geboren ist und 22 Jahre lang gelebt und gearbeitet hat. Die Broschüre möchte dabei helfen, dies zu ändern.

Ihre Vorschläge haben die *Bürger für Beethoven* auch dem Oberbürgermeister und den Ratsfraktionen vorgelegt und darauf gedrängt, möglichst bald mit der Umsetzung zu beginnen. Dazu soll die Stadt möglichst schnell professionelle und mit solchen Aufgaben vertraute Agenturen zu einem Umsetzungswettbewerb einladen, denn für die Planung und Umsetzung bleibt nur noch wenig Zeit, wenn man Beethoven zum Jubiläumsjahr 2020 auch im Stadtbild attraktiv präsentieren will. Dabei geht es um die Schaffung nachhaltige Strukturen. Im Mittelpunkt steht ein sichtbarerer und moderner Beethoven-Rundgang, der auch die Region einbezieht.

Die Broschüre *Bonn als erlebbare Beethovenstadt gestalten* kann kostenlos in der Geschäftsstelle der *Bürger für Beethoven* bestellt oder auf der Webseite des Vereins www.buerger-fuer-beethoven.de heruntergeladen werden.

Murmeltier-Lied und *Ode an die Freude*

172 Jahre Beethoven-Denkmal auf dem Münsterplatz

Arnulf Marquardt-Kuron

Die *Bürger für Beethoven* erinnerten am 12. August ab 11 Uhr bereits zum fünften Mal mit einer Veranstaltung an die Einweihung des Beethoven-Denkmals auf dem Münsterplatz. Stephan Eisel schilderte mit Zitaten von Zeitzeugen das historische Ereignis: Im Geiste mit dabei waren Hector Berlioz, Aldolphe Sax, Louis Spohr, Gottfried Kinkel, Queen Victoria und Alexander von Humboldt. Ein besonderes Augenmerk verdiente dabei die Schilderung von Marie Ophoven, deren ausführlicher Brief aus dem August 1845 mit einer detailierten Schilderung der Bonner Ereignisse erst Anfang 2017 gefunden und den *Bürgern für Beethoven* übermittelt worden war (vgl. Beitrag Seite 37).

Unter den Augen des Meisters versammelten sich wieder am Erinnerungstag der Denkmal-Enthüllung wieder viele Bonner. Fotos (4): Arnulf Marquardt-Kuron.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde durch Hermann Hergarten mit seiner Drehorgel, der u. a. *Für Elise* und die *Romanze in F* beitrug. Lea Kuron und Arnulf Marquardt-Kuron spielten mit ihren Saxophonen u. a. die *Wut über den verlorenen Groschen* genau an der Stelle, als Stephan Eisel über die damaligen Finanzierungsprobleme für die Erstellung des Denkmals sprach.

Als das Lied *La Marmotte* von Drehorgel und Saxophon-Duett gespielt wurde, lief ein in Schmunzeln über die Gesichter der Zuhörer/innen: Arnulf Marquardt-Kuron hatte die Handpuppe eines Murmeltieres hervorgeholt, um mit ihr die Geschichte des Liedes zu visualisieren, welches Ludwig van Beethoven im Jahr 1805 vertont hatte. Die sogenannten „Wanderkinder" (oder auch wegen ihres schlechten Gesundheitszustandes „Krätzekinder" genannt) aus dem schweizerischen Savoyen verdienten sich auf den deutschen Jahrmärkten des 18. Jahrhunderts mit ihren dressierten Murmeltieren mehr schlecht als recht ihr Geld. Johann Wolfgang von Goethe – beeindruckt von ihren Kunststücken – verfasste für das Theaterstück *Jahrmarkt in Plundersweiler* das Lied *Avec que la marmotte* (Marmotte, frz. = Murmeltier). Zu diesem Lied komponierte Beethoven später die Melodie. Der Sinn des Liedes erschließt sich aus der Tatsache, dass die niedlichen Murmeltiere vor allem den

oben: Gemeinsam wurde zu Ehren Beethovens musiziert (v. l. n. r.: Lea Kuron, Arnulf Marquardt-Kuron, Hermann Hergarten, Annette Schwolen-Flümann, Stephan Eisel).
unten: Arnulf-Marquardt-Kuron erheiterte die Zuhörer mit der Geschichte von den dressierten Murmeltieren als Erläuterung zum Lied „La Marmotte".

Damen der besseren Gesellschaft gefielen und ihre Verehrer eher wegen ihrer Angebeteten den Murmeltieren der Wanderkinder etwas Geld hinwarfen.

Mit dem Singen der *Ode an die Freude* aus dem vierten Satz der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven endete die Veranstaltung – begleitet von Drehorgel und Saxophonen – pünktlich um 12 Uhr.

Ein echter Bürger für Beethoven: Hermann Hergarten, stets im Einsatz für das Andenken Beethovens in seiner Heimatstadt.

La Marmotte

Ich komme schon durch manche Land,
Avec que la marmotte,
Und immer was zu essen fand,
Avec que la marmotte.

Refrain: Avec que si, avec que la,
Avec que la marmotte,
Avec que si, avec que la,
Avec que la marmotte.

Ich hab gesehen gar manchen Herrn,
Avec que la marmotte,
Der hätt' die Jungfern gar zu gern,
Avec que la marmotte.

Refrain

Hab auch gesehn die Jungfern schön,
Avec que la marmotte,
Die täte nach mir Kleinem sehn,
Avec que la marmotte.

Refrain

Nun laßt mich nicht so gehn, ihr Herrn,
Avec que la marmotte,
Die Burschen essen und trinken gern,
Avec que la marmotte.

Refrain

Konzert *Beethovens Träume*

Projektchor mit Bonner Sängern und syrischen Christen

Um *Beethovens Träume* ging es bei einem Konzert, das junge Bonner zusammen mit internationalen Musikern unter der Leitung von Sibylle Wagner am 3. September um 19 Uhr in der Aula der Universität veranstalten. Interpreten der Kompositionen, die einen besonderen Bezug zu unserer Bonner Stadt hatten, waren Jingge Yan (Klavier), Gabriele Mouhlen (Sopran) und ein Projektchor mit Bonner Sängern und syrischen Christen. Die *Bürger für Beethoven* unterstützten die Initiative.

Beethovens große Vision „Alle Menschen werden Brüder" ist die zentrale Idee des Projekts. Diese Zeile *aus der Ode an die Freude* bezeichnet den wohl wichtigsten von Beethovens Träumen, und auch dieser hat seine Wurzeln in Bonn: Hier hat Beethoven das 1785 veröffentlichte Gedicht von Schiller kennengelernt und in Bonn hat er beschlossen, es auch zu vertonen. So war es sehr passend, dass ein Konzert mit diesem Titel in Bonn stattfand. Dass Sibylle Wagner dafür einen Projektchor mit Bonner Sängern und syrischen Christen in der Beethovenstadt zusammenbringt, passt zu Beethovens Traum der Völkerverständigung. Sibylle Wagner war von 1998-2013 Chordirektorin an der Oper Bonn und leitete zahlreiche Aufführungen auch mit dem Beethovenorchester Bonn.

Beethovens Traum trägt auch die einzige Textzeile, die der Komponist in seinem gesamten musikalischen Werk selbst geschrieben hat, wenn er die Ode an die Freude in der 9. Sinfonie mit dem Appell einleitet: „O Freunde, nicht diese Töne! Sondern lasst uns angenehmere anstimmen, und freudenvollere." Wenn wir dieser Aufforderung auch außerhalb des Konzertsaals Folge leisten, tragen wir sicher ein bisschen dazu bei, Beethovens Traum zu verwirklichen.

Dion Giovanni und Beethoven

Dass Beethoven in Bonn Mozarts Don Giovanni kennenlernte war im April Thema der internationalen Musiktheater-Akademie im LVR-Landesmuseum. Inszeniert von Silvia Aurea De Stefano und gespielt von jungen Musikern wurde das Werk unter der Leitung von Sibylle Wagner in deutscher Sprache aufgeführt, wie es Ludwig van Beethoven als Orchestermusiker gekannt und erlebt hat. Beethoven besaß auch den Erstdruck der Partitur aus dem Jahr 1801, und sie diente ihm als Lehrmaterial für seine Oper Fidelio. Außerdem komponierte er zahlreiche Variationen über Themen der Mozart-Oper.

Wo Beethoven Orgel spielte

Steinpatenschaft für das Bonner Münster

Die Übergabe der Urkunde (v. l. n. r. Marlies Schmidtmann, Ludwig Klassen, Stephan Eisel und Georg Büdenbender). Fotos (3): Arnulf Marquardt-Kuron.

Wegen der engen Beziehung Beethovens zum Bonner Münster haben die *Bürger für Beethoven* eine Steinpatenschaft für die Münsterrenovierung übernommen. Dr. Ludwig Klassen als Vorstandsvorsitzender der Bonner Münster-Stiftung sowie Georg Büdenbender als Geschäftsführer des Münster-Bauvereins überreichten dem Verein am 25. August, dem Namenstag Beethovens, die Urkunde für die Patenschaft.

Der Vorsitzende Stephan Eisel erinnerte daran, dass Beethoven im Münster Orgel spielte – und das ist nicht die einzige Verbindung zu diesem Ort. Nach dem Bericht des Bäckermeisters Fischer, dessen Familie über drei Generationen mit der Familie Beethoven im gleichen Haus in der Rheingasse lebte, hat Beethoven u. a. die Münsterschule besucht, die sich damals im Kapitelsaal des Münsters befand. Das Breuning´schen Haus direkt gegenüber dem Münster war Beethovens zweite Heimat. Es ist auch überliefert, dass Beethoven beim Münster-Organisten Zensen Orgelunterricht bekam und dabei als Zehnjähriger einen zwanzigjährigen Mitschüler übertraf. Der Beethoven-Biograph Alexander Wheelock Thayer hat bereits 1866 berichtet, Beethoven habe als stellvertretender Hoforganist „gelegentlich in der altehrwürdigen Münsterkirche" Orgel gespielt. Beethovens Jugendfreund Franz Josef Mompour, der

oben:
Die Urkunde über die Steinpatenschaft.

links:
Der symbolische Stein, für den die Patenschaft übernommen wurde.

ihn ursprünglich 1792 nach Wien begleiten wollte und dessen Lehrer Schüler bei Beethovens Vater war, wurde später selbst Organist an der Münsterkirche. Heute befindet sich im Münster die Kanzel aus der im Jahr 1800 abgebrannten Taufkirche Beethovens auf dem Remigiusplatz. Das Münster bildet mit dem Beethoven-Denkmal die prominenteste Bonner Blickachse.

Aus einem Gespräch Beethovens mit seinem Bonner Freund Franz Gerhard Wegeler, der 1794 – 1796 mit Beethoven in Wien lebte, ist Beethovens Heimweh nach Bonn mit den Worten überliefert, er denke „an das alte liebe Rathaus und an den Münsterplatz mit dem schönen alten Münster, und an das Schloß am Rhein – ... dafür gäbe ich ganz Wien hin."

Der Vorstandsvorsitzende des Bonner Münster-Bauverein Dr. Ludwig Klassen freute sich über die Steinpatenschaft seitens der *Bürger für Beethoven* mit den Worten: „Es ist für uns eine besondere Ehre, dass die tiefe Verbindung von Bonns berühmtesten Sohn und dem Bonner Münster durch diese Steinpatenschaft für die Ewigkeit besiegelt wird." Und Stephan Eisel erklärte bei der Entgegennahme der Urkunde über die Steinpatenschaft: „Angesichts der engen Verflechtung von Beethoven mit dem Bonner Münster ist es für uns ein Herzensanliegen, die Münster-Renovierung mit einer Steinpatenschaft zu unterstützen. Der Namenstag von Ludwig van Beethoven am 25. August ist dafür ein besonders geeignetes Datum."

Unter dem Link *www.youtube.com/watch?v=PBXk2_Jqxas* ist ein Kurzbericht der WDR Lokalzeit zu der Steinpatenschaft der *Bürger für Beethoven* abrufbar.

Hoher Besuch am Remigiusplatz

Bundespräsident besuchte Standort von Beethovens Taufkirche

OB Ashok Sridharan erläuterte Bundespräsident Joachim Gauck im Beisein von Stephan Eisel und Malte Boecker, Direktor des Beethoven-Hauses, den Standort von Beethovens Taufkirche. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Es war eine besondere Freude für die *Bürger für Beethoven*, dass der damalige Bundespräsident Joachim Gauck bei seinem Abschiedsbesuch in Bonn am 7. März zusammen mit Oberbürgermeister Ashok Sridharan auch den Standort von Beethovens Taufkirche am Remigiusplatz besuchte. Der Vereinsvorsitzende Stephan Eisel bemerkte dazu: „Dass der Bundespräsident auf Vorschlag von Oberbürgermeister Ashok Sridharan jetzt dort Station machte, zeigt, was bürgerschaftliches Engagement bewirken kann: Vor einem Jahr war noch völlig vergessen, wo Beethoven getauft worden ist, jetzt sind sich alle einig, dass hier eine wichtige Station im neuen Beethoven-Rundgang sein muss."

Im Beisein des Bundespräsidenten Erläuterte Stephan Eisel die Initiative der *Bürger für Beethoven* zu Beethovens Taufkirche. Vor einem Jahr hatte der Verein in einer vielbeachteten öffentlichen Aktion darauf hingewiesen, dass dort Beethovens Taufkirche – die alte Remigiuskirche – stand und es darauf bisher keinerlei Hinweis gibt.

Die alte Remigiuskirche war als Bonner Hauptpfarrkirche wichtiger Bezugspunkt für die Familie Beethovens. Dort heirateten die Eltern und Großeltern des Komponisten und wurden vier seiner fünf jüngeren Geschwister getauft. Auch im Blick auf das Orgelspiel spielte die Kirche für den jungen Ludwig vermutlich eine wichtige Rolle, denn der dortige Organist Nicola Veit war sowohl einer der Schüler seines Vaters Johann van Beethoven als auch Lehrer von Beethovens Jugendfreund Franz Josef Mompour, später Organist an der Münsterkirche. Acht Jahre nach Beethovens Abreise aus Bonn wurde die Remigiuskirche im Mai 1800 nach einem Blitzschlag schwer beschädigt und im Zuge der Säkularisierung nicht wieder aufgebaut. Beethovens Taufstein fand seinen Weg in die damalige Minoritenkirche, der erst dann zugleich der heutige Name „Remigiuskirche" übertragen wurde. Viele Bonner und Besucher gehen deshalb irrtümlich davon aus, dass Beethoven dort getauft wurde. Die Kanzel aus Beethovens Taufkirche befindet sich heute im Mittelschiff des Bonner Münsters, die Glocke schlägt heute in der Namen-Jesu-Kirche jeden Abend um 22 Uhr zur Nachtruhe. Zur Geschichte von Beethovens Taufkirche haben die *Bürger für Beethoven* eine eigene Broschüre vorgelegt.

Hochzeitskaffeeschmaus am Remigiusplatz

Erinnerung an 250. Hochzeitstag von Beethovens Eltern

Arnulf Marquardt-Kuron

Die „Hochzeitstorte" mit den Stiftern (v. l. n. r.: Stephan Eisel, Katrin Müller-Langhardt, Arnulf Marquardt-Kuron, Ulrich Müller-Langhardt). Fotos (3): Arnulf Marquardt-Kuron.

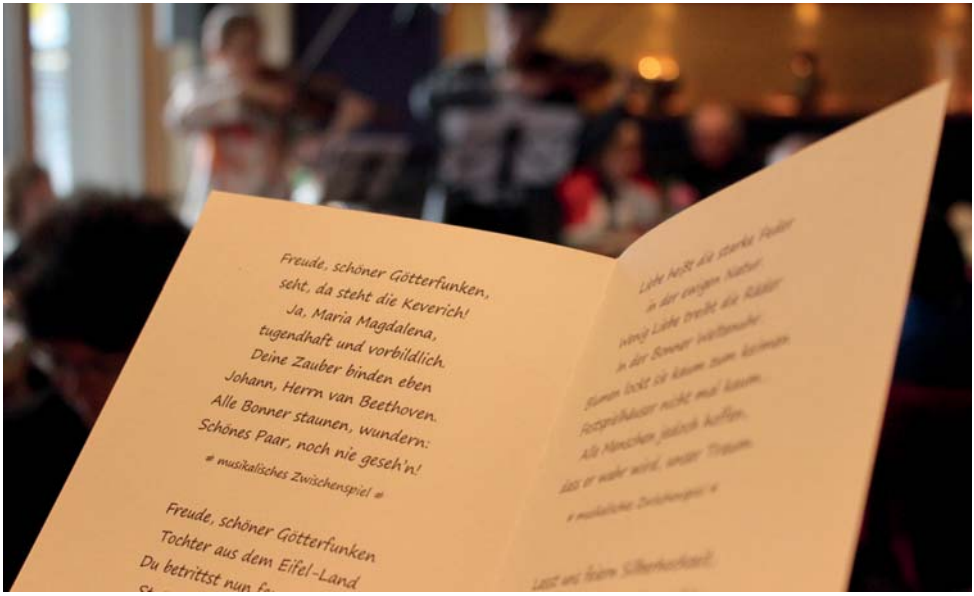
Am 12. November feierten die *Bürger für Beethoven* mit einem Hochzeitskaffeeschmaus mit Musik und Zeitzeugenberichten im Restaurant Bon(n)gout am Remigiusplatz den 250. Hochzeitstag von Beethovens Eltern.

Am 12. November 1767 heirateten in der damaligen Remigiuskirche Maria Magdalena Keverich (verw. Leym) und Johann van Beethoven. Drei Jahre später kam ihr Sohn Ludwig van Beethoven zur Welt, der später zum berühmtesten Komponisten werden sollte. 2017 jährt sich die Hochzeit von Beethovens Eltern demnach zum 250. Mal.

Es gab Kaffee und Kuchen „satt". Blickfang war dabei eine Hochzeitstorte als Spende der Konditorei Müller-Langhardt am Markt. Natürlich wurde auch viel Musik von Beethoven, Haydn, Mozart und von Dittersdorf geboten mit einem Flöten-Quartett (Maren Teichmann, Amelia Faber, Noëlle Sieber und David Kühn) unter der Leitung von Karen Fälker-Herkenhöhner, einem Klarinetten-Trio (Maja Behling, Clara Linden und Mieke Koltermann) unter der Leitung von Jutta Krämer, dem Geigen-Duo Veronica Wehling und Robert Ransburg sowie einem Drehorgel-Solo mit Hermann Hergarten.

oben:
Das Geigen-Duo Veronica Wehling und Robert Ransburg trugen zum Musikprogramm bei.

unten:
Eine von Robert Ransburg eigens für den Jubeltag angepasste Version der „Ode an die Freude".



Götterfunke für die Polizei in Bonn und der Region

Neue Auszeichnung würdigt Engagement für Beethovenstadt Bonn

Hans Christoph Pakleppa

Einmal jährlich wollen die *Bürger für Beethoven* künftig Institutionen oder Personen mit einem *Götterfunken* auszeichnen, die sich in besonderer Weise darum verdient machen, Bonn als Beethovenstadt bekannt zu machen. Stephan Eisel erläutert dazu: „Wir wollen uns bei denen bedanken, die auf außergewöhnlichen Wegen den großen Komponisten möglichst vielen Bürgern näherbringen. Bonn wird sich als Beethovenstadt nämlich nur etablieren können, wenn wir die Menschen über das traditionelle Klassik-Publikum hinaus ansprechen."

Übergabe des Götterfunken-Preises an die Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa – Beethoven darf auf dem Gruppenbild natürlich nicht fehlen. Fotos (2): Arnulf Marquardt-Kuron.

Der Vorstand entschied, dass der *Götterfunke* im ersten Jahr 2017 an das Polizeipräsidium Bonn geht, das für Bonn und Teile des Rhein-Sieg-Kreises zuständig ist, weil die Polizei seit mehreren Jahren in ihrer Öffentlichkeitsarbeit sowohl auf offiziellen Briefbögen als auch bei Publikationen und im Internet mit einem Beethoven-Signet für Bonn als Beethovenstadt wirbt. Sie trägt – wie es in der Verleihungsurkunde heißt – damit dazu bei, Leben und Werk von Ludwig van Beethoven auch außerhalb der Musikfachwelt in der Bürgerschaft bekannt

zu machen. Außerdem wird das mit dem Logo verbundene Bekenntnis „bürgerorientiert – professionell – rechtsstaatlich" der Grundhaltung von Ludwig van Beethoven in besonderer Weise gerecht.

Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa nahm die Auszeichnung am 21. Juni 2017 dankend entgegen und sagte dazu: „Ich freue mich über die Auszeichnung für die Bonner Polizei. Beethoven steht für Bonn und die Region, daher haben wir uns damals für sein Konterfei in unserem Logo entschieden! Wir nehmen schon seit vielen Jahren als Behörde am Beethovenfest teil und identifizieren uns mit dem Weltbürger Beethoven." Bei der Preisverleihung flankierten zwei Motorradfahrer der Bonner Polizei mit ihren Krädern symbolisch zwei große Beethoven-Figuren.

Beethoven und die Polizei – ein ungewöhnliches Team.
Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Gestaltet wurde die ca. 20 cm hohe *Götterfunken*-Stele aus Buchenholz und Acryl von der freischaffenden Bildhauerin Beate Meffert-Schmengler aus Meckenheim. Sie verwendete dazu auch weitere Materialien wie z. B. Blattgold. Es handelt sich bei jeder Stele um ein Unikat. Arbeiten der Künstlerin aus Stein, Ton und Bronze sind im öffentlichen Raum zu sehen, zum Beispiel in Rheinbach, Meckenheim, Altenkirchen, Frechen und Brühl. Daneben ist sie ebenfalls für ihre grafischen Arbeiten und Drucke bekannt, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Schwebende Mural-Komposition

Großes Beethoven-Fassadengemälde an der Weberstraße

Freuen sich über diesen gelungenen, heiteren Blickfang für Beethoven: Edith Bosau, Sven Oliver Hollatz und Stephan Eisel (v. l. n. r.). Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Am Bahnübergang Weberstraße kurz vor dem Hauptbahnhof staunt man nicht schlecht: Dort grüßt ein großflächiges Beethoven-Gemälde auf der bahnseitigen Fassade des Hauses Weberstraße 52 unter Einbezug der dort befindlichen beiden Bahnschranken-Übergangs-Häuschen Passanten und Reisende. Erstellt hat das 8 x 13 Meter große Mural (Wandgemälde) der 27-jährigen Graffiti-Künstler Sven Oliver Hollatz alias „Aphe".

Der Künstler hat der2006 die Sprühdose als Medium zur Umsetzung seiner Kunst entdeckt. Er studiert an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter und wurde 2017 vom Deutsche Institut für Erwachsenenbildung mit dem *DIE- Preis für Nachwuchskünstle*r ausgezeichnet. Als er von Edith Bosau den Auftrag bekam ein Wandgemälde sozusagen als Eingangstor für Bahnreisende nach Bonn zu gestalten, war es für Hollatz sofort naheliegend Ludwig van Beethoven in den Mittelpunkt zu stellen: „Ich möchte mit dem Graffiti einen imaginären Raum öffnen, in den man als Betrachter, eintauchen kann. Beethoven und die Klaviertastatur scheinen mitten im Raum zu schweben. Er hat die Augen geschlossen und gibt sich ganz seiner Komposition hin. Seine Wahrnehmung verschärft sich auf die umliegenden Einflüsse seiner Umwelt. Alles beginnt sich zu bewegen, sich zu instrumentalisieren und in die Musik mit einzufließen."

Auch an einer weiteren Stelle in Bonn findet man ein Beethoven-Fassadengemälde, Ecke Herwarthstraße/Endenicher Straße. Ebenfalls an der Bahnlinie gelegen, ist auch dieses Bild gut von Reisenden zu sehen. Es wurde von der Düsseldorfer Airbrush-Künsterfirma Dac Crew gestaltet.
Foto: Dac Crew, Andi Ponto.

Die Bonner Bürgerin Edith Bosau hat als neues Mitglied der *Bürger für Beethoven* das Projekt als besonderes Bürgergeschenk initiiert. Dazu sagte sie selbst: „Sven Oliver Hollatz ist hier ein eindrucksvoller Willkommensgruß für die Menschen gelungen, die mit der Bahn nach Bonn kommen und ich hoffe sehr, dass sich auch die Bonner Mitbürger darüber freuen." Sie dankte zugleich der Denkmalbehörde der Stadt Bonn und der Deutschen Bahn für die Unterstützung bei der Verwirklichung der ungewöhnlichen Idee.

Der Vorsitzende Stephan Eisel bedankte sich mit den Worten: „Es sind genau solche bürgerschaftlichen Initiativen, die wir brauchen um Bonn als Beethovenstadt zur profilieren. Dass mit Sven Oliver Hollatz ein junger Künstler Beethoven in den Mittelpunkt stellt, zeigt die generationsübergreifende Faszination des Komponisten. Dabei beschreibt der Titel des Kunstwerks „Die Stadt bewegt ihn und er bewegt die Stadt" treffend Beethovens Heimatverbundenheit und gibt zielsicher die Richtung an, in die Bonn als Beethovenstadt gehen muss."

Beethoven zum Dahinschmelzen

Bonner *EisLabor* kreierte Beethoven-Eistörtchen

Für diese nach ihm benannte süße Versuchung wäre auch Beethoven sicher hingeschmolzen.
Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

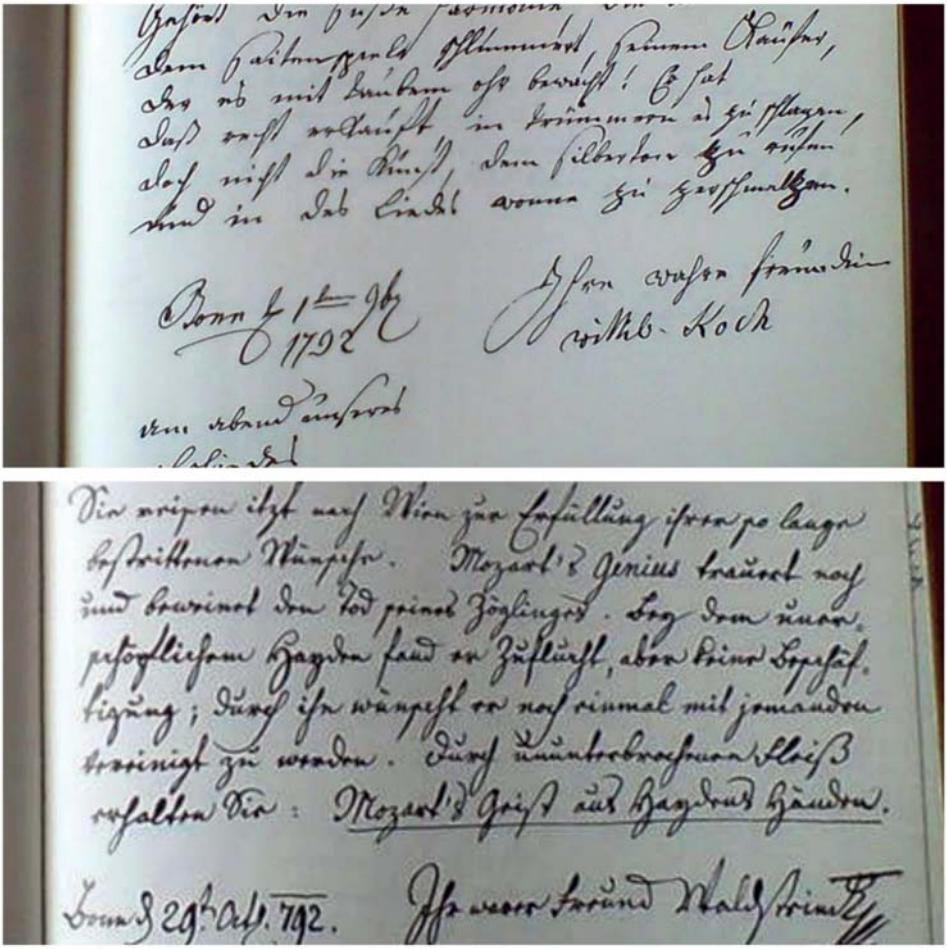
Ein Beethoven-Eistörtchen wird jetzt im Bonner *EisLabor* und seinen drei Filialen angeboten. Bei der Vorstellung mit dem Vorsitzenden der *Bürger für Beethoven,* Stephan Eisel sagten *EisLabor*-Chef Michael Weiss und Inhaberin Petra Recker: „Wir als Bonner Gewerbetreibende identifizieren uns mit der Beethovenstadt Bonn und bringen das mit einem eigens dafür komponierten Geschmackserlebnis zum Ausdruck: dem Beethoven-Eistörtchen." Zutaten zur handwerklich hergestellten Köstlichkeit sind Salzkaramel, Schokolade, und ein Passionsfrucht-Spiegel auf einem Praliné-Taler.

Stephan Eisel, Vorsitzender der *Bürger für Beethoven*, bedankte sich für dieses Beethoven-Engagement: „Speiseeis hat ja seinen Siegeszug in Europa zu Beethovens Zeit angetreten. 1775 erschien in Neapel das erste Buch über die Kunst der Eisbereitung und die kühle Köstlichkeit verbreitete sich in Kaffeehäusern, die auch Beethoven gerne besuchte. Von ihm ist auch bekannt, dass er versuchte, seinen Lehrer Haydn mit Schokolade milde zu stimmen." Der Verein hat dem EisLabor auch Informationsmaterial zur Verfügung gestellt, damit Kunden beim Genuss des Beethoven-Eistörtchens etwas über den Namensgeber erfahren.

„... niemals geht man so ganz“

Erinnerungsveranstaltung zu Beethovens Abschied von Bonn vor 225 Jahren

Am 1. November 1792 – verbrachte der fast 22-jährige Ludwig van Beethoven seinen letzten Abend in Bonn. Die Abschiedsparty feierte er mit Freunden in seiner Stammkneipe *Zehrgarten* am Marktplatz. Von dort brach er nach Wien auf – mit der festen Absicht, nach Bonn zurückzukehren. Die französische Besetzung von Bonn machte das kurze Zeit später zunichte, weil die Franzosen das kurfürstliche Orchester auflösten, in dem Beethoven angestellt war.



Auszug aus dem Stammbuch mit den Reisewünschen von Beethovens Bonner Freunden.
Foto: Bürger für Beethoven.

An den 225. Jahrestag des Abschieds Beethovens von Bonn erinnerte Stephan Eisel auf den Tag genau am 1. November 2017 mit dem Klavier-Kabarett „... niemals geht am so ganz" in der Stiftung Pfennigsdorf auf der Poppelsdorfer Allee. Mit launigen, überraschenden Fingerübungen zwischen Pop, Jazz und Klassik brachte er den Menschen Beethovens Bonner Geschichte nah und erzählte, wie Ludwig Bonn verließ, was ihn in Wien erwartete und warum die fest geplante Rückkehr nach Bonn nicht klappte.

Am 17. Dezember 1770 in Bonn geboren erhielt Beethoven eine Musikausbildung von seinem Vater, der in der Hofkapelle am kurfürstlichen Hof in Bonn tätig war. Im Alter von sieben Jahren trat Beethoven zum ersten Mal öffentlich als Pianist auf. Es folgte eine erste Studienreise nach Wien, um Kompositionsschüler Mozarts zu werden, doch ob er ihn traf, ist unklar. Beethoven kehrte zurück, wurde später Organist und Bratschist an der Bonner Hofkapelle: Bonn war seine Heimat. Beethoven selber hat sich immer zu Bonn bekannt, es gibt viele Briefe, wo das deutlich geworden ist – und er hat noch in Wien vor seinem Tod Briefe mit *Beethoven, Bonnensis – Beethovener der Bonner* unterschrieben. Doch das war er damals nicht mehr, denn nach eben jenem Abschiedsabend im Jahr 1792 vor seiner zweiten Studienreise nach Wien kam er nicht mehr zurück.

„Beethoven wollte zurück, aber dann kamen die Franzosen. Die Franzosen haben Bonn besetzt, den Kurfürsten zum Teufel gejagt, den Hofstaat aufgelöst und damit auch das Orchester. In das moderne Deutsch übersetzt: Die Planstelle war weg. Beethoven hatte keine Möglichkeit mehr, nach Bonn zurückzukommen, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Deswegen ist er in Wien geblieben." Eisel wiedersprach jedoch Gerüchten, dass Beethoven dann irgendwann Wienerisch gesprochen habe: „Beethoven hat nachweislich ein ganz breites Bönnsch gesprochen."

Der Vorsitzende der *Bürger für Beethoven* nutzte die Gelegenheit natürlich auch, unterhaltsam über die Historie des Vereins, seine aktuellen Aktivitäten für das Jubiläumsjahr 2020 und die Profilierung der Beethovenstadt Bonn zu berichten. In seinem Kultur (Länderreport) vom 14.11.2017 berichtete der Deutschlandfunk über die Veranstaltung und würdigte darin auch das bürgerliche Engagement des Vereins.

In einem Stammbuch – eine Art Poesiealbum – sind 14 Reisewünschen von Bonner Beethoven-Freunden erhalten. Der bekannteste Eintrag stammt von Graf Waldstein:
„Lieber Beethowen.
Sie reisen jitzt nach Wien zur Erfüllung Ihrer so lange bestrittenen Wünsche.
Mozart's Genius trauert noch und beweinet den Tod seines Zöglinges.
Bei dem unerschöpflichen Haydn fand er Zuflucht, aber keine Beschäftigung;
durch ihn wünscht er noch einmal mit jemanden vereinigt zu werden.
Durch ununterbrochenen Fleiß erhalten Sie: Mozart's Geist aus Haydn's Händen."
Weitere Einträge stammen von der „Witwe Koch", Wirtin im Zehgarten, ihrem Sohn sowie von Beethovens Jugendfreundin Elonore von Breuning, die schrieb:
„Freundschaft, mit dem guten,
Wächset wie der Abendschatten
Bis des Lebens Sonne sinkt."

Mit *Bläck Fööss* in Pützchen

GMD Dirk Kaftan geht neue Wege bei Klassik-Konzerten

Bonns neuer Generalmusikdirektor Dirk Kaftan hat für seine erste Konzertsaison mit dem Beethoven Orchester Bonn zahlreiche Neuerungen vorgestellt und geht dabei auch neue Wege, um ein breiteres Publikum für klassische Musik anzusprechen. Er präsentierte neue Konzertreihen, die sowohl an ungewöhnlichen Spielorten als auch mit neuen Formaten möglichst viele Menschen in Bonn und der Region ansprechen sollen. Beispiele dafür sind das Konzert des Beethoven Orchester Bonn mit den *Bläck Fööss* zur Eröffnung von Pützchens Markt oder das traditionelle Karnevalskonzert, das es in dieser Form nur in Bonn gibt und im Februar von Kaftan dirigiert wurde.

GMD Dirk Kaftan beschreitet bei seinen Konzerten auch neue Wege. Foto: Dirk Kaftan.

Musikvermittlung hat für Dirk Kaftan einen besonders hohen Stellenwert. Er trat am 1. August seine neue Position an und hatte sich bereits im Januar beim Beethoventreff der *Bürger für Beethoven* einem größeren Bonner Publikum persönlich vorgestellt (s. S. 91). Ende Juni fand ferner auf Anregung von Dirk Kaftan ein Gespräch des neuen Generalmusikdirektors mit dem Vorstand und dem Kuratorium der *Bürger für Beethoven* über seine Vorstellungen zur Beethovenstadt Bonn statt.

Für seinen Kurs erhält Kaftan Zustimmung und Unterstützung der *Bürger für Beethoven*. Der Vorsitzende Stephan Eisel: „Die neuen Wege, die Dirk Kaftan mit dem Beethoven Orchester Bonn einschlägt, werden der Beethovenstadt Bonn gut tun, weil damit auch neues Publikum erschlossen wird." Den Verein freut besonders die prominente Rolle, die Beethovens Musik in Kaftans Programm spielt: „Dabei sind vor allem die Konzerte faszinierend, die man so nur in der Beethovenstadt Bonn hören kann – sei es in einem speziellen Jugendprojekt zur Eroica, der langen Beethoven-Nacht oder bei der Schauspielmusik zu Egmont mit Texten von Goethe. Kaftan kann dabei auf dem guten Fundament aufbauen, dass sein Vorgänger Stefan Blunier in den letzten Jahren gelegt hat." Das gilt nicht nur für die Weiterentwicklung des Orchesters, sondern auch für die Öffnung klassischer Musik für neue Publikumsschichten. Stephan Eisel ist überzeugt: „Auch das Jubiläumsjahr 2020 wird nur ein Erfolg werden, wenn es gelingt, über die Klassikfans hinaus immer neue Menschen anzusprechen."

Bonner Beethovenstraße schon seit 1845

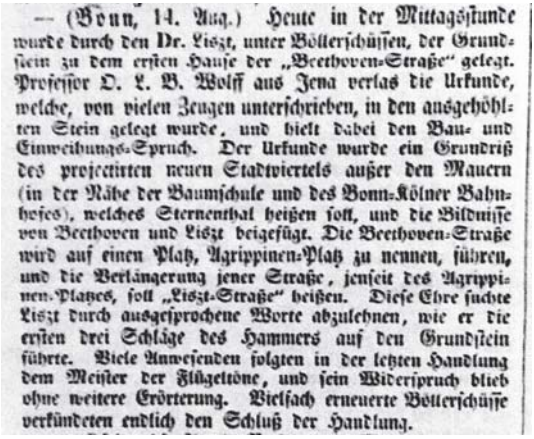
Weltweit erste Benennung einer Straße nach Beethoven

Das heutige Straßenschild der Bonner Beethovenstraße. Foto: Bürger für Beethoven.

Die Bonner Beethovenstraße gibt es schon seit 1845 und nicht erst seit 1863, wie von der Stadtverwaltung bisher angegeben. Kein Geringerer als Franz Liszt hatte sie 1845 begründet, als er am 14. August unmittelbar nach dem ersten Beethoven-Fest den Grundstein für das erste Haus legte.

Bei seinen Recherchen zum 250. Beethoven-Geburtstag ist Eisel auf einen Artikel im B*onner Wochenblatt* vom 17. August 1845 gestoßen, der gleichlautend in der *Frankfurter Oberpostamts-Zeitung* vom 18. August 1845 und der *Nürnberger Zeitung* vom 20. August 1845 abgedruckt wurde, dort offenbar unter Bezug auf eine Meldung der *Kölnischen Zeitung*.
Vermeldet wurde:

„Bonn, 14. August: Heute in der Mittagsstunde wurde durch den Doktor Liszt unter Böllerschüssen der Grundstein zu dem ersten Hause in der Beethovenstraße gelegt. Professor O.L.B. Wolff aus Jena verlas die Urkunde, welche, von vielen Zeugen unterschrieben, in den ausgehöhlten Stein gelegt wurde, und hielt dabei den Bau- und Einweihungsspruch. Der Urkunde wurde ein Grundriss des projektierten neuen Stadtviertels außer den Mauern (in der Nähe der Baumschule und des Bonn-Kölner Bahnhofes), welches Sternenthal heißen soll und die Bildnisse van Beethoven und Liszt beigefügt. Die Beethovenstraße wird auf einen Platz, Agrippinenplatz zu nennen, führen und die Verlängerung jener Straße, jenseits des Agrippinenplatzes, soll Lisztstraße heißen."



— (Bonn, 14. Aug.) Heute in der Mittagsstunde wurde durch den Dr. Liszt, unter Böllerschüssen, der Grundstein zu dem ersten Hause der „Beethoven-Straße" gelegt. Professor O. L. B. Wolff aus Jena verlas die Urkunde, welche, von vielen Zeugen unterschrieben, in den ausgehöhlten Stein gelegt wurde, und hielt dabei den Bau- und Einweihungs-Spruch. Der Urkunde wurde ein Grundriß des projectirten neuen Stadtviertels außer den Mauern (in der Nähe der Baumschule und des Bonn-Kölner Bahnhofes), welches Sternenthal heißen soll, und die Bildnisse von Beethoven und Liszt beigefügt. Die Beethoven-Straße wird auf einen Platz, Agrippinen-Platz zu nennen, führen, und die Verlängerung jener Straße, jenseit des Agrippinen-Platzes, soll „Liszt-Straße" heißen. Diese Ehre suchte Liszt durch ausgesprochene Worte abzulehnen, wie er die ersten drei Schläge des Hammers auf den Grundstein führte. Viele Anwesenden folgten in der letzten Handlung dem Meister der Flügeltöne, und sein Widerspruch blieb ohne weitere Erörterung. Vielfach erneuerte Böllerschüsse verkündeten endlich den Schluß der Handlung.

Artikel aus dem Bonner Wochenblatt vom 17. August 1845. Foto: Bürger für Beethoven.

Anlässlich des Jahrestages haben die *Bürger für Beethoven* auf das historisches Ereignis hingewiesen, das in der Stadtgeschichte bisher übersehen wurde. Im offiziellen Straßenkataster der Stadt Bonn ist stattdessen vermerkt, es gebe eine Beethovenstraße in Bonn erst seit 1863. Davon war man bisher auch im Stadtarchiv ausgegangen.

Die *Bürger für Beethoven* haben eine Korrektur des Fehlers angemahnt. Stephan Eisel unterstrich, dass Ereignisse und Orte, die in Bonn mit Beethoven zu tun haben, mehr in den Fokus rücken müssen. In einem Schreiben an Oberbürgermeister Ashok Sridharan regte Eisel an, dieses Ereignis auch im Blick auf das Beethoven-Jubiläum 2020 nicht der Vergessenheit anheimfallen zu lassen: „Es würde sich lohnen einmal herauszufinden, um welches Haus es geht und was mit der dort eingemauerten Urkunde geschehen ist." Immerhin handele es sich um die weltweit erste Benennung einer Straße nach Beethoven. Heute wird rund um den Erdball kein Personenname so häufig für die Benennung von Straßen und Plätzen genutzt wie der von Ludwig van Beethoven.

Schon Liszt zeigt sich verärgert über die Untätigkeit der Stadtoberen, wenn es um Beethoven ging. Dem damaligen ersten hauptamtlichen Oberbürgermeister Oppenhoff schrieb er deshalb erbost ins Stammbuch: „Eine kleine Stadt kann das Glück haben, dass ein großer Mann in ihr das Licht der Welt erblickt; aber kleinstädtisch darf sein Andenken nicht gefeiert werden."

Eine Lisztstraße gibt es in Bonn übrigens seit 1896. Sie ging ursprünglich von der Beethovenstraße ab, deren nordwestlicher Teil allerdings im Jahr 1900 in Haydnstraße umbenannt worden ist.

Freude neuer Erdenbürger

Der weltweit erste Beethoven-Kreißsaal entsteht in Bonn

Der weltweit erste Beethoven-Kreißsaal entsteht in Bonn im neuen Eltern-Kind-Zentrum (ELKI) des Bonner Universiätsklinikums (UKB). Dort sind Kinderheilkunde, vorgeburtliche Medizin und Geburtshilfe unter einem Dach vereint. Der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende des UKB Professor Holzgreve hatte die Idee, dem Geburtsraum Beethovens Namen zu geben. Die *Bürger für Beethoven* steuerten dazu Ideen bei.

Beim Richtfest für das neue ELKI am 20. März, wo auch Landesminister Michael Groschek, Oberbürgermeister Ashok Sridharan und Eckhart von Hirschhausen sprachen, erklärte Stephan Eisel, warum dort, wo Kinderheilkunde, vorgeburtliche Medizin und Geburtshilfe unter einem Dach vereint werden, der weltweit erste Beethoven-Kreißsaal gebaut wird: Beethoven sei ein passender Namensgeber für diesen neuen Bonner Kreißsaal, weil auch er bekanntlich in Bonn geboren ist – sein Geburtszimmer in der Bonngasse ist gleichsam das Gegenstück – und hier seine ganze Jugend verbrachte. Außerdem gebe es eigentlich kaum eine bessere Begrüßung für einen neuen Erdenbürger als die Textzeile *Freude schöner Götterfunken*, gesungen mit der Melodie Beethovens, durch die Schillers *Ode an die Freude* weltweite Verbreitung fand. Hier in Bonn hat Beethoven das 1785 veröffentlichte Gedicht kennengelernt und in Bonn hat er beschlossen, es auch zu vertonen.

Impressionen vom Richtfest des ELKI, mit Prof. Wolfgang Holzgreve, Landesminister Michael Groschek, Stephan Eisel, Oberbürgermeister Ashok Sridharan und Eckhart von Hirschhausen (v. l. n. r.). Foto: Bürger für Beethoven.

Es entspricht zudem dem Geist Beethovens, dass die Konzeption dieses Eltern-Kind-Zentrums buchstäblich „Sinne und Verstand" zusammen führt – übrigens auch durch die Nähe zum Wald, zur Natur, zu der uns Beethoven den Rat gibt: „Blicke in die schöne Natur und beruhige dein Gemüt über das Müssende."

Wir wünschen dem ELKI mit seinem Beethoven-Kreißsaal einen weiterhin erfolgreichen Weg vom Richtfest bis zur Einweihung – vielleicht ja an Beethovens Tauftag am 17. Dezember 2018.

Ludwig und die Damenwelt

Kavierkabarett und Spende der Friedrich-Spee-Akademie

Ludwig und die Damenwelt war der Titel Klavierkabaretts, das Stephan Eisel am 11. Juni in der Friedrich-Spee-Akademie zum Besten gab. Es ging vor allem um die vier jungen Damen, die Ludwig van Beethoven in seiner Bonner Zeit anhimmelte: Babette, Jeanette, Anna und Lorchen. Mit gekonnten Fingerübungen und humorvollen Einsichten erfuhren die Zuhörer, dass der junge Ludwig van Beethoven in Bonn durchaus nicht nur seine musikalische Ausbildung erhalten und hier gearbeitet, sondern auch jungen Damen den Kopf verdreht hat.

Die Angebeteten des jungen Ludwig. Foto: Bürger für Beethoven.

Nach dem Kabarettabend erhielten die *Bürger für Beethoven* von der Friedrich-Spee-Akademie durch ihren Vorsitzenden Karl-Hermann Windisch eine Spende.

Die 2006 gegründete Friedrich-Spee-Akademie bietet als Netzwerk-Akademie mit über 80 Kooperationspartnern für alle Menschen ein breit gefächertes Veranstaltungsprogramm von Bürgern für Bürger. Namensgeber war der rheinische Dichter, Theologe und humanistische Denker Friedrich Spee (1591-1635), der sich mutig gegen Folter, Gewalt und Verblendung einsetzte und die allmähliche Befreiung Deutschlands vom Hexenwahn einleitete. Er verstarb bei der Pflege von Pestkranken.

Hoffnung auf den Beethoven-ICE

Zusage der Bahn zurückgenommen

So ähnlich könnte der neue Beethoven-ICE aussehen. Foto: Bürger für Beethoven.

Ludwig van Beethoven wird Namensgeber für einen ICE – das hatte die Deutsche Bahn im Herbst 2017 dem Vorsitzender der *Bürger für Beethoven* Stephan Eisel mitgeteilt. Damit schien eine Aktion von Erfolg gekrönt, die der Verein bereits vor zwei Jahren auf den Weg gebracht hat. In einem Schreiben an den Bahn-Vorstand hatte der Verein angeregt, dass die Deutsche Bahn einen ICE nach dem größten deutschen Komponisten benennt.

Eine Jury hatte aus 19.400 eingereichten Namensvorschlägen 25 ausgewählt, nach denen die ersten 25 ICE 4 feierlich getauft werden, darunter Ludwig van Beethoven als einziger Musiker. Laut der Bahn stehen zwar noch keine Einzelheiten fest, aber man will versuchen, dem Wunsch der *Bürger für Beethoven* entsprechend die Taufe im Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 durchzuführen.

Die *Bürger für Beethoven* freuten sich sehr über die Entscheidung der Bahn als ein „schönes Geschenk zum 250. Geburtstag des Komponisten. Wir danken den vielen Bonnern, die sich durch ihr Votum bei der Bahn für Beethoven eingesetzt haben." Der Verein hatte seine Mitglieder auf eine Internetaktion der Deutschen Bahn aufmerksam gemacht, bei der Bürger Namensvorschläge für die neuen ICE-4-Züge einreichen konnten und um Unterstützung gebeten, Beethoven als ICE-Name zum Erfolg zu verhelfen.

Das Antwortschreiben des Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn AG für das Land-Nordrhein-Westfalen erklärte, man habe sich bei der Bahn für ein verändertes Namenskonzept bei der in den kommenden Jahren zulaufenden neuen ICE-Generation entschieden. Für die über 100 ICE 4 wolle man mit über 100 Triebzügen bis 2023 das künftige Rückgrat der Fernverkehrsflotte" sein. Man wolle dafür keine Städtenamen mehr vergeben, sondern mit der Namenswahl bedeutender historischer Persönlichkeiten dem neuen ICE den Charakter eines Kulturbotschafters verleihen.

Bei Redaktionsschluss dieses Buchs kam kurzfristig die Nachricht, dass die Bahn ihre Entscheidung, die neuen ICE 4 nach Beethoven und generell nach Personen zu benennen, zurückzieht. *Als Bürger für Beethoven* reagierten wir darauf mit Unverständnis und haben die Bahn gebeten, ihre Absage zu überdenken.

2 Solo-Sieger bei Beethoven Bonnensis

Talente aus ganz Deutschland bewarben sich

Gruppenbild mit Preisträger(innen), Jury und Projektleitung und dem Vorsitzenden der Bürger für Beethoven, v. l. n. r.: Robert Ransburg, Jingqi Katharina Xie, Elisabeth Quint Ekaterina Kolodochka, Janna Maria Schneider, Sonja Fricke, Ronja Macholt, Michael Krause, Carlo Lay, Shawn M. Spicer. Stephan Eisel. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Bei einer Finalrunde am 25. November im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses wurden die Gewinner des Jugendwettbewerbs Beethoven Bonnensis für das Jahr 2017 ermittelt.

Den ersten Preis der Solowertung teilten sich die Querflötistin Ronja Macholt (18) aus dem hessischen Dreieich und der Kölner Cellist Carlo Lay (17). Macholt erhielt zusätzlich den von Susanne Kessel gestifteten Sonderpreis für Neue Musik. Die Ensemblewertung gewann das Blockflöten-Duo mit Sonja Fricke (16) aus Bonn und Janna Maria Schneider (17) aus Leverkusen. Der Hauptpreis für die beste Beethoven-Interpretation wurde nicht vergeben. Einen „kleinen Beethovenpreis" erhielt die Bonner Pianistin Jingqi Katharina Xie (15).

Insgesamt hatten sich für die Finalrunde zehn junge Musiker qualifiziert, die in einem anspruchsvollen Programm 22 Werke von 18 verschiedenen Komponisten präsentierten. Das Spektrum reichte von Telemann über Beethoven und Brahms bis zu den zeitgenössischen Komponisten Albrecht Maurer und Ian Clarke. Das Niveau der Beiträge der Jugendlichen ist hoch. Inzwischen bewerben sich bei *Beethoven Bonnensis* neben Bonner Talenten aus der Region auch jungen Leute aus ganz Deutschlands.

Projektleiter Shawn M. Spicer übergibt die Preise an die Doppelsiegerin Ronja Macholt. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Die insgesamt mit über 1.000 Euro dotierten Preise vergab eine Jury mit bekannten Musikern und Musikpädagogen aus der Bonner Region. Ihr gehörten Robert Ransburg, Michael Krause, Ekaterina Kolodochka, Elisabeth Quint und Shawn M. Spicer (Vorsitz) an. Spicer, der auch Leiter der Musikschule in Beuel ist, hatte als Vorstandsmitglied der *Bürger für Beethoven* den aus zwei Runden bestehenden Wettbewerb organisiert.

Der Jugendmusikwettbewerb *Beethoven Bonnensis der Bürger für Beethoven* findet seit 2003 statt und ist ausgeschrieben für junge Musiker, die zum Zeitpunkt des Wettbewerbs im Alter von 14 bis 18 Jahre sind und noch nicht in einer musikalischen Berufsausbildung stehen. Der Wettbewerbsname daran erinnert daran, dass Beethoven noch in Wien Briefe mit *Beethoven Bonnensis* unterschrieben hat und damit die Verbundenheit mit seiner Geburtsstadt unterstrich.

Karl Körner vor seinen Werken. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Ausstellung Beethoven – Visuelle Biografien

Beethoven – Visuelle Biografien ist Thema einer Ausstellung mit Bildern von Carl Körner, die vom 5. September bis zum 4. Oktober zu der die Volkshochschule im Haus der Bildung im zu sehen war. Carl Körner spendete 20 Prozent des Erlöses auf dem Verkauf seiner Bilder für den Jugendwettbewerb *Beethoven Bonnensis*, dem er als langjähriges Vorstandsmitglied der *Bürger für Beethoven* besonders verbunden ist. Zur Vernissage hielt Stephan Eisel ein Kurzreferat zu Beethovens *Unsterblicher Geliebter*, der sich auch Carl Körner in seinen Bildern widmet.

Mit Beethoven zum Doppelsieg

Ex-Beethoven Bonnensis-Preisträger Fabian Müller erfolgreich bei ARD-Musikwettbewerb

Der junge Pianist Fabian Müller, der 2004 den Beethoven Bonnensis-Förderpreis der *Bürger für Beethoven* erhalten hat, gewann 2017 beim renommierten ARD-Musikwettbewerb den Publikumspreis und den 2. Preis der Sparte Klavier. Er ist der erste deutsche Pianist seit 1999 und der erste Bonner unter den Gewinnern in dem seit 1952 durchgeführten Wettbewerb. Angetreten war er mit dem 3. Klavierkonzert von Beethoven. An dem Wettbewerb hatten in der Klaviersparte 34 Pianisten aus zehn Ländern teilgenommen. Müller hatte sich als einziger Finalist für Beethoven entschieden. „Solche Botschafter braucht die Beethovenstadt Bonn", meint Stephan Eisel, der dem Preisträger im Namen der *Bürger für Beethoven* gratulierte.

Fabian Müller beim Beethoventreff. Foto: Bürger für Beethoven.

Fabian Müller ist dem Verein in besonderer Weise verbunden und gehört schon lange zur Bonner „Beethoven-Familie". Als erster Pianist hat Müller 2004 den Förderpreis des Jugendwettbewerbs *Beethoven Bonnensis* erhalten. Bereits mehrfach hat er wichtige Veranstaltungen der *Bürger für Beethoven* musikalisch gestaltet und war erst vor kurzem Gast beim *Beethoventreff*. Dass er seiner Heimatstadt in besonderer Weise verbunden ist, zeigt auch seine jüngste Initiative, die hochwertige Kammermusikreihe Bonner Zwischentöne in der heimatlichen Endenicher Trinitatis-Kirche zu etablieren. Die *Bürger für Beethoven* sind dabei Kooperationspartner. Die Reihe begann am 5. November mit einem Konzert des renommierten *Vision String Quartet*.

Schon mit 15 Jahren begann Fabian Müller sein Studium an der Musikhochschule Köln bei Pierre-Laurent Aimard und Tamara Stefanovich und war schon in jungen Jahren bei mehreren Klavierwettbewerben erfolgreich. 2016 legte er seine viel beachtete erste CD vor und ist seit längerem auf den großen Konzertbühnen zu Hause. Im Rahmen des diesjährigen Beethovenfestes spielt er am 20. September im Schumann-Haus.

Beethovens erster Auftritt und Todestag

Start einer neuen Konzertreihe zur Erinnerung an den 26. März

Marlies Schmidtmann

Impressionen des Konzertes vom 26. März 2017 mit Jamina Gerl, Stephan Eisel, Malte Boecker und Clara-Maria Schellhoss (v. l. n. r.). Oben links: Die Ankündigung des ersten Auftritts am 26. März 1778 und die Totenmaske des am 26. März 1827 verstorbenen Ludwig van Beethoven. Foto: Bürger für Beethoven.

Unter dem Titel „Wahre Kunst bleibt unvergänglich" luden die *Bürger für Beethoven* in Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn und Clara-Maria Schellhoss erstmals zum Jahrestag des ersten öffentlichen Auftritts von Ludwig van Beethoven am 26. März 1778 und seines Todestages am 26. März 1827 in den Kammermusiksaal in der Bonngasse ein.

Herzstück der Veranstaltung war der Dokumentarfilm „Music saved my life" von Malcolm Clarke über die Pianistin Alice Hertz-Sommer (1903-2014), die das Konzentrationslager Theresienstadt überlebte. Sie war mit ihrem kleinen Sohn dort inhaftiert, verlor ihren Lebensmut nicht und spielte während dieser schlimmen Zeit auch im KZ noch Klavier. Sie erklärte später, dass die Musik, ganz besonders die von Ludwig van Beethoven, ihr immer wieder Kraft gegeben und sie quasi am Leben erhalten habe.

Die Filmanalytikerin Klara Maria Schellhoss, die den Film vorgeschlagen und besorgt hatte, interpretierte ihn anschließend sehr bewegend mit ergänzenden Kommentaren. Alice Hertz-Sommer war kurz nach der Fertigstellung dieses Filmes mit über 100 Jahren verstorben.

Die junge Pianistin Jamina Gerl eröffnete das Konzert mit einer Etüde von Chopin und spielte nach dem Film den ersten Satz der Sonate Nr. 6, Op.49 von Viktor Ullmann, der mit Alice Hertz-Sommer befreundet und ebenfalls in Theresienstadt inhaftiert war. Und natürlich endete das Konzert auch mit Musik von Ludwig van Beethoven. Jamina Gerl beeindruckte zum Schluss der Veranstaltung mit der Beethoven-Sonate: Op. 26 in As –Dur.

Die *Bürger für Beethoven* werden das Datum 26. März in Zusammenarbeit mit dem Beethoven-Haus nun alljährlich mit einem Gesprächskonzert in Erinnerung halten. 2018 wird das Beethoven-Haus dafür verantwortlich zeichnen.

Beethoven@home mit Beethoven-Schwerpunkt

22 Veranstaltungen, 2 Ausstellungen, neue Gastgeber

Es war ein Experiment: Wie viel Beethoven ist wirklich „drin", wenn Bonner Künstler und Veranstalter ihre Programm für das „Musikschaufenster" Beethoven@home konzipieren oder anmelden?

Das vom *Netzwerk Ludwig van B.* gegründete und nun seit 3 Jahren gemeinsam mit den Bürgern für Beethoven veranstaltete Mai-Programm wurde auch mit der neuen Schwerpunktsetzung ein reich gefülltes Programm.

Auftaktkonzert am 1. Mai im Festsaal der Universität mit Judith Stapf und Yuhao Guo. Foto: Joachim Müller-Klink.

Für das Auftaktkonzert trat zum ersten Mal die Universität in Erscheinung. Im stilvollen Festsaal der Universität präsentierten beim Konzert des *Netzwerks Ludwig van B.* die junge Geigerin Judith Stapf und Yuhao Guo am Klavier ein Sonatenprogramm, in dessen Mittelpunkt Beethovens Frühlingssonate stand.

Insgesamt 22, teils mehrtägige Veranstaltungen kamen zusammen. Weitere neue Gastgeber waren die Burg Adendorf, die eine dreitägige „Beethoven-Klausur" (mit 6 halbstündigen Konzerten der Mozarteum-Studentin Hanna Bachmann) arrangierte, das Kurhaus in Bad Neuenahr (mit einem Lehrer-Schüler Konzert mit Jamina Gerl) und das Woelfl-Haus mit einem Liederabend. Erstmalig dabei waren auch das Schumannhaus (mit dem Abschlusskonzert von Nils Mönkemeyers Elysium-Festival), die Stimpson Memorial Chapel und das „Litterarium" (mit Anja Stadlers hochvergnüglicher Kurzfassung der Begegnung Goethe-Beethoven).

Mindestens ebenso glücklich waren die Veranstalter aber auch über die treuen „Wiederholungstäter", als die sich die „Zentrifuge", die Parkbuchhandlung, das Frauenmuseum, das Mausoleum Carstanjen hervortaten. Die Inhalte reichten von der Auseinandersetzung mit der klassischen Sonatenform bis zu weitgehend unbekannten Beethovenstücken (z. B. seine Kompositionen für Pfeifenorgel), vom hoffnungsvollen Aufbruch in den Frühling bis hin zu Fragen des Spätwerks, die sich mit dem Lebensabschied beschäftigen.

Erstmalig fanden auch zwei Beethoven-Ausstellungen statt, eine zur Rolle des Beethovenhauses im 3. Reich, eine weitere im Ernst-Moritz-Arndt-Haus zu den „Söhnen der Domestiken" in der Beethovenzeit und danach. Fazit: Das erfolgreiche Experiment der Schwerpunktsetzung auf Beethoven soll fortgesetzt werden.

… nach Tahiti, Grönland und Calcutta

Beethovens internationales Netzwerk zu Zeiten der Postkutsche

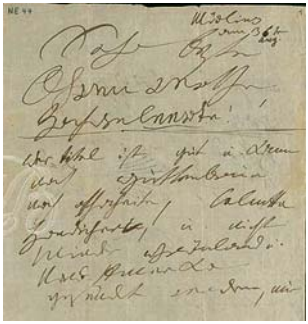
Vorstellung der Broschüre zu Beethovens internationalem Netzwerk. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Anlässlich der UN-Weltklimakonferenz in Bonn haben die *Bürger für Beethoven* eine Studie zu dem internationalen Verbindungen vorgestellt, die Ludwig van Beethoven schon zu Lebzeiten pflegte. Die 28-seitige Broschüre trägt unter Anspielung auf ein Beethoven-Zitat den Titel „… nach Tahiti, Grönland und Calcutta". Der Komponist hatte 1819 bei der Druckfreigabe für die Hammerklaviersonate an seinen Verleger geschrieben, der Druck könne nun nach „Tahiti, Calcutta und nicht minder Grönland und Nord Amerika gesendet werden". Wenngleich diese Äußerung wohl vor allem spaßigübermütig gemeint war, markiert sie wohl auch Beethovens globalen Anspruch.

Ausgehend von den heutigen Staatsgrenzen sind internationale Verbindungen Beethovens in 24 Länder nachweisbar: Deutschland und Österreich waren seine langjährigen Wohn- und Wirkungsstätten, aus Belgien stammt Beethovens Familie. Die Niederlande, Polen, die Slowakei, Tschechien und Ungarn besuchte Beethoven auf seinen Reisen. Mit Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kanada, Lettland, Portugal, Russland, der Schweiz, Spanien und der Türkei kam Beethoven auf unterschiedlichste Weise durch sein musikalisches Schaffen in Berührung. In Schweden und Slowenien wurde er in besonderer Weise ausgezeichnet, sogar aus den USA erhielt er einen Kompositionsauftrag.

Das internationale Netzwerk Beethovens wird auch am *Subscribenten-Verzeichnis* für die Missa Solemnis und die 9. Sinfonie deutlich: Neben immerhin zehn gekrönten Häuptern – darunter der russische Zar und die Könige von Preußen, Frankreich, Dänemark und Schweden – kamen die Unterstützer des Komponisten aus über 120 verschiedenen Städten in 18 Ländern. „Dass Beethoven heute ein globales Phänomen ist, wissen wir. Aber dass er

schon zu seinen Lebzeiten zu so vielen Staaten in Europa und Übersee Kontakt pflegte, war für das Zeitalter der Postkutsche bevor Telefon oder Eisenbahn Grenzen überschritten, völlig ungewöhnlich", betont Stephan Eisel. Entsprechend beabsichtigt er mit der Studie auch, Verbindungslinien zwischen dem Profil Bonns als Beethoven- und UN-Stadt aufzuzeigen.



Die Handschrift von Beethovens Bemerkung, die Beethoven am 31. 8. 1819 an seinen Verleger schrieb: „Der titel ist gut u. kann nach Guttenbrun nach othaheite, Calcutta Pondicheri, u. nicht minder Grönland u. Nord Amerika gesendet werden".
Foto: Bürger für Beethoven.

Im Blick auf das Beethoven-Jubiläum 2020 will der Verein die Botschafter der betreffenden Länder in Deutschland anschreiben und zugleich das Auswärtige Amt bitten, in den Ländern selbst aktiv zu werden, um dort, wo Beethoven schon zu Lebzeiten präsent war, die besonderen Möglichkeiten zu nutzen, das Beethoven-Jubiläum zu feiern. Dass Anregungen dazu aus seiner Geburtsstadt kommen, ist für Bonn nur gut und naheliegend.

Unterstützt wurde die Studie von Prof. Dr. Christine Siegert und Dr. Julia Ronge aus dem Beethoven-Haus Bonn. Die Broschüre erscheint als siebtes Heft in der Schriftenreihe der *Bürger für Beethoven* und kann kostenlos in der Geschäftsstelle des Vereins angefordert und im Internet unter www.buerger-fuer-beethoven.de herunter geladen werden.

Unsere Publikationen

- Mozart – 250 – Beethoven (September 2014)
- Ideenbörse Beethoven 2020 (Februar 2016)
- Die Taufkirche von Ludwig van Beethoven (3. erw. Auflage Juni 2017)
- Beethoven-Rundgang für Bonn und die Region (2. erw. Auflage Juni 2017)
- Beethoven-Rundgang (2. Auflage Juni 2017)
- Bonn als erlebbare Beethovenstadt gestalten (Januar 2017)
- Der „Bonner" Beethoven (Juni 2017)
- ... nach Tahiti, Grönland und Calcutta – Beethovens internationales Netzwerk im Zeitalter der Postkutsche (November 2017)

Beethoven-Briefmarke überfällig

Erste deutsche Beethoven-Briefmarke 1959, die letzte 1970

Die Beethoven-Briefmarke von 1961. Foto: Bürger für Beethoven.

Mit der Erinnerung an einen besonderen Jahrestag verbanden die *Bürger für Beethoven* zu Jahresbeginn 2017 wiederholt die Forderung, dass nach 47 Jahren endlich wieder eine Beethoven-Briefmarke erscheint: Als am 28. Januar 1959 das Bundeskabinett zusammentrat, schlug der damalige Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen Richard Stücklen die Herausgabe von Sonderbriefmarken für die Komponisten Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Louis Spohr vor – Beethoven fehlte. Wie im offiziellen Kabinettsprotokoll nachzulesen ist, intervenierte daraufhin Bundeskanzler Konrad Adenauer mit den Worten, Van Beethoven sei zweifellos der größte deutsche Komponist gewesen, es sei daher sehr wünschenswert, gerade seiner durch die Herausgabe einer Sondermarke zu gedenken, umso mehr als dabei gleichzeitig die Bundeshauptstadt als Geburtsstadt van Beethovens geistig mit einbezogen werde. Daraufhin wurde in der Serie musikalischer Köpfe eine Beethoven-Briefmarke nachgeschoben und erschien im Herbst 1959.

Während es weltweit über 240 Beethoven-Briefmarken in über 60 Ländern gibt, sind in Deutschland seit 1945 zehn Beethoven-Briefmarken erschienen, die bei weitem populärste 1961 mit dem Beethoven-Kopf auf grünem Hintergrund im Wert von 70 Pfennig mit einer Auflage von 282 Millionen Exemplaren. Die letzte deutsche Briefmarke erschien 1970 in der DDR zum 200. Geburtstag des Komponisten. Das ist eine viel zu lange Beethoven-Pause in der deutschen Briefmarken-Landschaft. Die *Bürger für Beethoven* hoffen sehr, dass die Lücke spätestens zum 250. Geburtstag des Komponisten 2020 geschlossen wird. Der Verein hatte sich bereits 2014 für eine gemeinsame Beethoven-Briefmarke in allen EU-Saaten stark gemacht, denn seit 1985 ist Beethovens *Ode an die Freude* ja auch die gemeinsame Europahymne. Der zuständige Bundesfinanzminister hatte damals die Idee aufgegriffen und an die Vereinigung der großen europäischen Postunternehmen PostEurope weitergeleitet. Auch in den Programmbeirat für Sonderpostwertzeichen des Bundesministeriums für Finanzen war der Vorschlag eingebracht worden. Bleibt zu hoffen, dass zum Beethoven-Jubiläumsjahr die Umsetzung erfolgt.

Beliebter Kulturtalk mit Musik

Auch 2017 wieder hochkarätige Beethoventreffs

Eva Schmelmer

Stephan Eisel im Gespräch mit Markus Mostert (r) und Cyrus Valentine. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Auch 2017 fanden im Gasthaus *Im Stiefel* in der Bonngasse, gleich neben Beethovens Geburtshaus, wieder fünf der beliebten Beethoventreffs mit illustren Gesprächspartnern aus der Bonner Musik- und Kulturszene und vielseitigen Musikbeiträgen junger Nachwuchskünstler/innen statt. Alle stießen bei den Vereinsmitgliedern auf großes Interesse. Die Moderation führte wie immer Stephan Eisel, der bei jedem Treffen auch zum aktuellen Stand der Vorbereitungen zum Beethovenjahr 2020 berichtete.

Es begann beim 43. Beethoventreff am 22. Januar gleich mit einem Highlight. Zu Gast waren im vollbesetzten *Stiefel* der Generalmusikdirektor des Beethoven Orchesters Bonn Dirk Kaftan und der künstlerische Geschäftsführer von BTHVN2020 Christian Lorenz, die im Interview mit Stephan Eisel ihre Pläne für ihre neuen Aufgaben in 2 Schlüsselpositionen der Beethovenstadt Bonn verrieten.

Zum 44. Beethoventreff am 19. März waren der Tenor Johannes Mertes und die künstlerische Betriebsdirektorin Carolin Wielpütz von der Oper Bonn eingeladen. Der 45. Beethoventreff fand am 21. Mai statt. Gäste dieses Abends waren der Pianist und Dirigent Thomas Wise und der Kontrabassist des Beethoven Orchesters Bonn Robert Grondzel. Beide stellten auch ihre Instrumente vor. Zu Gast bei 46. Beethoventreff am 9. Juli waren die Mezzo-Sopranistin Anjara Bartz von der Oper Bonn sowie die Musikwissenschaftlerin Anka Steinbeck, die soeben das Buch „Improvisieren nach Beethoven" vorgelegt hat.

Die Geige stand im Zentrum des 47. Beethoventreffs am 15. Oktober: Stephan Eisel hatte an diesem Abend den Bonner Geigenbauer Thomas Elbin eingeladen, außerdem Carla Spannbauer, langjährige Geigerin im Beethoven Orchester Bonn.

Die Gäste des 48. und letzten Beethoventreffs des vergangenen Jahres am 3. Dezember waren schließlich Markus Mostert, künstlerischer Leiter des Bach-Chors Bonn, und Cyrus Valentine vom Bonner Musikernetzwerk. Die Reihe wird 2018 wieder mit spannenden Gästen und Themen fortgesetzt.

Für ein integriertes Opern- und Konzerthaus

Mitgliederversammlung fasste wegweisenden Beschluss

Der Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Stephan Eisel. Fotos (3): Arnulf Marquardt-Kuron.

Die Mitgliederversammlung der *Bürger für Beethoven* im fasste mit überwältigender Mehrheit bei nur fünf Gegenstimmen und einer Enthaltung den wegweisenden Beschluss, sich im Falle eines Neubaus der Oper für einen integrierten Konzert- und Opernsaal einzusetzen. Ein Antrag, die Spendenaktion zur Sanierung der Beethovenhalle zu unterstützen, erhielt nur fünf Stimmen und wurde damit ebenso eindeutig abgelehnt.

Die *Bürger für Beethoven* begrüßen es, dass die Ratsfraktionen von CDU, SPD und FDP angesichts der hohen Kosten einer Altbausanierung, wie sie derzeit bei der Beethovenhalle zu beklagen sind, die Option prüfen wollen, statt der Sanierung der drei Altbauten Oper, Kammerspiele und Godesberger Stadthalle einen Neubau auf den Weg zu bringen, denn für uns ist klar, dass Bonn als Beethovenstadt einen akustisch angemessenen Konzertsaal braucht und die Zukunft des Musiktheaters dauerhaft gesichert sein muss. Wie attraktiv ein integriertes Opern- und Konzerthaus sein kann, zeigen u. a. Florenz und Oslo, wo bei hoher akustischer Qualität Konzert und Oper im integrierten Betrieb auf der gleichen Bühne stattfinden können.

Eröffnet wurde die Mitgliederversammlung mit dem 2. und 3. Satz aus Beethovens Streichtrio Nr. 4 in D-Dur op. 9 Nr. 2. Es spielten Musiker des Beethoven Orchester Bonn und des Gewandhaus Orchester Leipzig: Veronica Wehling, Violine (Bonn) Christoph Aisslinger, Bratsche (Bonn) Ulrich Roterberg, Violoncello (Leipzig).

oben: Musikalische Untermalung sorgten Veronica Wehling (Violine), Ulrich Roterberg (Violoncello) und Christoph Aisslinger (Bratsche, vorne v. l. n. r.).

rechts: Die Verleihung der Ehrenurkunde an Heiner Küpper (l).

Anschließend präsentierte Carl Körner seine *Visuellen Beethoven-Biografien.*

Dem früheren Projektleiter für ein Beethoven-Festspielhaus Heiner Küpper wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte der Mitgliederversammlung waren dann der Rechenschaftsbericht des Vorstandes über das Arbeitsjahr 2016/17 mit ergänzenden Berichten der Projektleiter/innen zu ihren Projekten: Beethoven 2020, *Beethoven Bonnensis* und Schaufensterwettbewerb,

Beethoven-Ring und Kartenvorverkauf zum Beethovenfest, die Kulturreisen nach Zürich und Bad Kissingen, die Veranstaltung zum 250. Hochzeitstag der Eltern Beethovens, der neue Bürgerpreis *Götterfunken* sowie das Event *beethoven@home* in Zusammenarbeit mit dem *Netzwerk Ludwig van B.*.

Der von Schatzmeister Robert Ransburg vorgestellte Jahresabschluss 2016 wurde von den Kassenprüfern rundum gebilligt wurde. Im Rahmen der Aussprache zu den Berichten des Vorstandes wurde dann vor allem über die Vorbereitungen zum Beethoven-Jubiläum diskutiert. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet und der Wirtschaftsplan 2018 verabschiedet.

Der Beschluss für einen integrierten Konzert- und Opernsaal

„Die *Bürger für Beethoven* sehen im Beethoven Orchester Bonn als eigenständigem Sinfonieorchester, der dauerhaften Sicherung der Oper, einem akustisch angemessenen Konzertsaal und einem modernen Beethoven-Rundgang unverzichtbare Voraussetzungen für die Profilierung Bonns zur Beethovenstadt.

Deshalb begrüßen wir es, wenn der Rat der Stadt nun prüft, ob die Zukunft des Musiktheaters durch einen Neubau dauerhaft gesichert werden kann. Wenn es zu einem solchen Neubau kommt, sollte ein integriertes Opern- und Konzerthaus verwirklicht werden, um die mit dem Ende des Festspielhaus-Projektes immer deutlicher sichtbare Lücke eines fehlenden Konzertsaales endlich zu schließen. Mit der Beethovenhalle als Mehrzwecksaal ist dies nicht möglich, zumal durch die Entscheidung für eine aufwendige denkmalgerechte Sanierung eine Verbesserung der Akustik für Konzertbesucher ausgeschlossen wurde.

Seit längerem haben Baden-Baden und Bregenz und seit einigen Jahren auch Florenz und Oslo gezeigt, wie attraktiv es sein kann, wenn Konzerte, Oper und Schauspiel auf der gleichen Bühne stattfinden. So wird das 2014 in Florenz eröffnete neue Opernhaus als kombiniertes Konzert- und Opernhaus betrieben. In der laufenden Saison werden dort neben Theateraufführungen und Vorstellungen mit acht verschiedenen Opern auch 36 Sinfoniekonzerte angeboten. Außerdem findet in dem Haus das mit dem Beethovenfest vergleichbare jährliche international renommierte *festival maggio musicale fiorentino* statt.

Das Florentiner Haus hat für Oper und Konzert einen großen Saal und für Schauspiel und Kammermusik einen kleinen Saal. Eine solche Lösung sollte auch für Bonn geprüft werden, zumal dadurch Betriebskosten für nur ein Gebäude anfallen und weitere Effizienzpotentiale eröffnet werden. Bonn kann seine Zukunft als Beethovenstadt nur gestalten, wenn auch mutige Zukunftsentscheidungen getroffen werden. Dafür treten die *Bürger für Beethoven* ein."

Neues hochkarätiges Kuratorium

Namhafte Vertreter aus Kultur, Politik und Wirtschaft

Der Vorstand der *Bürger für Beethoven* hat 2017 ein neues Kuratorium berufen, das den Verein in den nächsten fünf Jahren beraten wird. Dem Gremium gehören 30 hochkarätige Vertreter aus den Bereichen Musik und Kultur, Wirtschaft und Politik an, die sich bereit erklärt haben, die Arbeit des Vereins auch nach außen sichtbar zu unterstützen. Für unser Ziel der Pflege der Musik Ludwig van Beethovens und seines Andenkens in Bonn und der Region ist es sehr wichtig unterschiedliche Bereiche der Stadtgesellschaft einzubeziehen. Dass es uns gelungen ist, dafür die wichtigsten Köpfe zu gewinnen, zeigt, wie wichtig Beethoven als Zukunftsaufgabe für Bonn und die Region ist, und unterstreicht das Gewicht des Vereins. Vorsitzender des Kuratoriums ist Fritz G. Dreesen, Hotelier und Gründungsmitglied der *Bürger für Beethoven*. Die Liste der Kuratoriumsmitglieder finden Sie auf Seite 123 dieses Jahrbuchs.

Die *Bürger für Beethoven* sind mit rund 1650 Mitgliedern der größte ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und der Region. An seiner Spitze steht ein 16-köpfiger Vorstand. In das beratende Kuratorium kann nur berufen werden, wer auch Vereinsmitglied ist.

Konzertreise der *Bürger für Beethoven* nach Zürich

Weitere Reisen zum Kissinger Sommer und zu den Dresdner Festspielen

Marlies Schmidtmann und Annette Schwolen-Flümann

Nach vielen Jahren Pause hat der Verein *Bürger für Beethoven* unter der Leitung der beiden stellvertretenden Vorsitzenden Marlies Schmidtmann und Annette Schwolen-Flümann vom 4. bis 9. Februar 2017 eine Konzertreise nach Zürich angeboten. Mit 49 Musikbegeisterten war die Reise sehr schnell ausgebucht.

Wir starteten sehr zeitig mir einem bequemen Bus Richtung Zürich und erreichten unser Ziel pünktlich, so dass wir nach der Belegung unserer Zimmer und dem Abendessen, noch entspannt in der Tonhalle das erste Konzert mit Sir András Schiff und seiner *Cappella Andrea Barca* genießen konnten. Insgesamt besuchten wir drei Konzerte in der Tonhalle und hatten ein Gespräch mit Ilona Schmiel, der ehemaligen Bonner Intendantin, die die Gruppe selbst durch die Züricher Tonhalle führte, deren Intendantin sie inzwischen ist.

Ein Tagesausflug führte ins nahegelegene Luzern. Dort erwartete uns eine ausführliche Besichtigung der exquisiten *Sammlung Rosengart* mit einer sicher außergewöhnlichen Sammlung von Picasso-Werken. Aber auch Klee, Chagall und viele andere berühmte Maler

Gruppenfoto der Teilnehmer/innen an der Zürich-Reise. Foto: Bürger für Beethoven.

sind dort vertreten. Zu unserer großen Freude, war Angela Rosengart an diesem Vormittag selbst dort. Sie begrüßte uns, nicht ohne zu erwähnen, dass an einem der nächsten Abende ein Beethoven-Konzert in diesen Räumen stattfände. Sie berichtete von ihren Begegnungen mit Pablo Picasso, der sie in jungen Jahren porträtiert hatte. „Mein Vater war immer dabei", so erzählte sie verschmitzt aus ihren Erinnerungen. Und natürlich konnten wir auch dieses Portrait von ihr anschauen. Die Stadt Luzern sahen wir uns dann am Nachmittag im Rahmen einer Führung genauer an, ehe es zurück nach Zürich ging.

Natürlich gab es auch in Zürich eine ausgiebige Stadtführung, zunächst per Bus und später zu Fuß. Das Programm ließ jedoch auch Zeit für individuelle Pläne: Besuch der Oper, Besuch des Jazzclubs Moods im Schiffbau, den Besuch von Kunstsammlungen in Zürich – das Kunsthaus und das Museum Rietberg. Man ging in kleinen Grüppchen los und traf sich abends wieder beim Essen. Am letzten Tag war nochmals ein gemeinsamer Ausflug geplant. Wir besuchten das wohl berühmteste Kloster der Schweiz, die Benediktinerabtei Maria Einsiedeln, ein Kleinod der Barockarchitektur mit einer reich bestückten Klosterbibliothek. Abends, nach dem letzten Konzert in der Tonhalle, traf man sich nochmals in der Hotelbar, um alle Erlebnisse gemeinsam ausklingen zu lassen.

Angefüllt mit beeindruckenden Begegnungen und Gesprächen, wunderbaren Hörerlebnissen und Überraschungen ging es am nächsten Morgen wieder nach Bonn zurück. Auf der langen Fahrt wurde sofort der Wunsch geäußert, im nächsten Jahr erneut eine Konzertreise zu planen. Wir hatten gedanklich vorgesorgt, und die Gruppe konnte unter zwei Zielen wählen und abstimmen. Es gab eine deutliche Mehrheit für den *Kissinger Sommer* in 2018 und anschließend wollen wir 2019 die Dresdner Festspiele besuchen.

Veranstaltungen und Highlights 2017

22. Januar

43. Beethoventreff mit Dirk Kaftan und Christian Lorenz

27. Januar

Vorstellung der Broschüre Bonn als *erlebbare Beethovenstadt* gestalten

28. Januar

Gedenken an die Durchsetzung der ersten Beethoven-Briefmarke durch Adenauer

4. bis 9. Februar

Konzertreise nach Zürich

07. Februar 2017

Übergabe des Ophoven-Briefes an das Beethoven-Haus

7. März

Besuch vom damaligen Bundespräsident Gauck am Standort von Beethovens Taufkirche

19. März

44. Beethoventreff mit Johannes Mertes und Carolin Wielpütz

20. März 2017

Richtfest zum weltweit ersten Beethoven-Kreißsaal in Bonn

22. März

Noch 1000 Tage bis zum Jubiläumsjahr 2020

26. März

Neuer Gedenktag: Gesprächskonzert Wahre Kunst bleibt unvergänglich

30. März

Juwelenschmiede Richarz stiften künftig *Beethoven-Ring*

21. April

Internationale Musiktheater-Akademie zu Beethoven und Don Giovanni

1. bis 31. Mai

Bethoven@home: Beethoven-Interpretationen in Bonn

17. Mai
Benefizkonzertes mit Verleihung des *Beethovenrings* 2016 an Filippo Gorini

21. Mai
45. Beethoventreff mit Thomas Wise und Robert Grondzel

11. Juni
Klavierkabarett *Ludwig und die Damenwelt*

16. Juni 2017
Beethoven steht im NRW-Koalitionsvertrag

21. Juni
Verleihung des *Götterfunken* für die Bonner Polizei

9. Juli
46. Beethoventreff mit Anjara Bartz und Anka Steinbeck

15. Juli 2017
Beethoven-Countdown am Marktplatz

16. Juli
Beethoven-Haydn-Musikerfrühstück in der Redoute

12. August
Gedenktag am Münsterplatz zur Enthüllung des Beethovendenkmals

14. August
Gedenktag zur Grundsteinlegung in der Bonner Beethovenstraße 1845

25. August
Steinpatenschaft für das Bonner Münster am Namenstag Beethovens

27. August
1. Beethoven-Rundgang mit Stephan Eisel

3. September
Konzert *Beethovens Träume*

5. September
Vernissage zur Ausstellung *Beethoven – Visuelle Biografien* von Carl Körner

8. September
Eröffnung des Beethovenfestes

9. September
Bühne frei für Beethoven

8. Oktober
2. Beethoven-Rundgang mit Stephan Eisel

12. Oktober
Mitgliederversammlung mit Beschluss für ein(integriertes Opern- und Konzerthaus

15. Oktober
47. Beethoventreff mit Thomas Elbin und Carla Spannbauer

18. Oktober
Besuch beim Beethoven-Mural an der Weberstraße

24. Oktober
Preisverleihung zum Schaufensterwettbewerb im Alten Rathaus

27. Oktober
Zusage der Bahn für einen Beethoven-ICE

1. November
Klavier-Kabarett zum Gedenken an Beethovens Abschied von Bonn

5. November
Beginn der neuen Konzertreihe *Bonner Zwischentöne*

12. November 2017
Hochzeitskaffeeschmaus zum 250. Hochzeitstag von Beethovens Eltern

23. November
NRW unterstützt das Beethoven-Jubiläum mit 10 Millionen Euro

25. November
Finalrunde und Preisverleihung Beethoven Bonnensis im Kammermusiksaal

3. Dezember
48. Beethoventreff mit Markus Mostert und Cyrus Valentine

4. Dezember
Vorstellung der Broschüre zum Internationalen Netzwerk Beethovens

10. Dezember
Igor Levit wurde zum Träger des *Beethoven-Rings* 2017gewählt

Ausgewählte Termine 2018

18. Februar

49. Beethoventreff im Zeichen von Cello und Orgel
mit dem Solo-Cellisten des Beethoven Orchester Bonn Grigory Alumyan und Michael Bottenhorn, Organist an St. Josef in Beuel
19.00 Uhr, Gasthaus *Im Stiefel*, Bonngasse 30

26. März

Gesprächskonzert zum Film *Clockwork Orange* anlässlich des Beethoventags
20.00 Uhr, Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn, Bonngasse 24-26

21. April

Konzert zur Verleihung des *Beethoven-Ring* an Igor Levit
19.00 Uhr, Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn, Bonngasse 24-26

22. April

50. Beethoventreff
mit dem Mitbegründer des Vereins und Vorsitzenden des Kuratoriums Fritz Dreesen und Bonner Konzertpianistin Susanne Kessel
19.00 Uhr, Gaststätte *Im Stiefel*, Bonngasse 30

19. Mai

Beethoven bei Mondschein, mit Thomas Wise (Klavier)
19.00 Uhr, Festsaal Schloss Drachenburg, Drachenfelsstraße 118, Königswinter

2. Juni

Countdown 18-19-BTHVN2020 – Wir feiern Beethovens 250. Geburtstag
14.00 Uhr, Marktplatz Bonn

10. Juni

Beethoven, Tahiti, Calcutta und Grönland. Klavierabend zwischen Jazz und Pop von Stephan Eisel zum internationalen Netzwerk Ludwig van Beethovens im Zeitalter der Postkutsche
16.00 Uhr, Stiftung Pfenningsdorf, Popplesdorfer Allee 108

20. bis 25. Juni

Konzertreise zum Kissinger Sommer für Mitglieder der *Bürger für Beethoven*

1. Juli

6. Musikerfrühstück. Haydn trifft Beethoven
11.00 Uhr, Bad Godesberger Redoute, Kurfürstenallee 1

5. Juli

Klavierkabarett *Beethoven und die Frauen*
18.00 Uhr, Cafeteria Malteser Krankenhaus, Von-Hompesch-Straße 1

Juli/August

Aufruf zum Schaufensterwettbewerb zum Beethovenfest

12. August

Gedenktag zur Enthüllung des Beethovendenkmals
11.00 Uhr, Münsterplatz

31. August

Eröffnungskonzert des Beethovenfestes
20.00 Uhr, World Conference Center Bonn

1. September

Bühne frei für Beethoven mit Schülerinnen und Schülern aus Bonn
12-18 Uhr, zahlreiche Bühnen in der Bonner Innenstadt

2. September

Mitgliederkonzert im Rahmen des Beethovenfestes
18.00 Uhr, World Conference Center Bonn
(16.30 Uhr Mitgliederempfang auf Einladung im Marriot)

24. September

Klavierkabarett *Beethoven in Bonn*
18.00 Uhr, Haus der evang. Kirche (Lesegesellschaft Bonn), Adenauer-Allee 108

Gewusst?

Am 22. März 2017 waren es nur noch 1000 Tage bis zum Beginn des Beethoven-Jubiläumsjahres 2020 mit dem weltweit der 250. Geburtstag des großen Komponisten gefeiert werden wird.

Ordentliche Mitglieder *(Stand 15. März 2018)*

Abend, Annemarie, Bonn
Abend, Klaus, Bonn
Achenbach, Dr. Klaus, Bonn
Achenbach, Ursula, Bonn
Ade, Heike, Rheinbach
Ade, Dr. Meinhard, Rheinbach
Adels, Gisela, Bonn
Adomeit, Stefanie, Bonn
Albert, Cordelia, Bonn
Albrecht, Dr. Günter, Königswinter
Albrecht, Marianne, Königswinter
Albrecht-Eisel, Christina, Bonn
Alexandru, Anca Ileana, Bonn
Alfter-Lütz, Ursula, Bonn
Al-Halabi, Dr. M. Ghasan, Emden
Al-Halabi, Samira, Emden
Allianz Generalvertretung, Volker Voss, Bonn
Alte, Peter, Neuss
Althoff, Jutta, Bonn
Althoff, Prof. Dr. Karl-Heinz, Bonn
Altstaedt, Nicolas
Amrhein, Petra Maria, Bonn
Anders, Irmgard, Bonn
Angsten, Maria, Bad Honnef
Anlauff, Alfred, Bonn
Antar, Jean, Bonn
Anz, Helga, Köln
Appelbe, Victoria, Bonn
Arbeiter, Heide, Meckenheim
Arbeiter, Jürgen, Meckenheim
Aretz, Dr. Jürgen, Bonn
Aretz, Manfred, Wachtberg
Arnim, Claudia von, Bonn
Arnim, Joachim von, Bonn
Arnold, Hildegunde, Bonn
Atzert, Rita, Bonn
Augenarztpraxis, Dr. S. Köhler & Dr. K. Paust, Bonn
Bach, Olaf, Bonn
Bach, Prof. Dr. Dietmar, Bonn
Bach, Renate, Bonn
Bachem, Helga, Bonn
Bachmann, Helga, Bornheim
Bahr, Thomas, Bonn
Bahr, Magdalena, Bonn
Baldus, Monika, Bornheim
Balkhausen, Albert, Bonn
Balser, Dagmar, Bonn
Bamerni, Jafar, Oberwinter
Bamerni, Marlene, Oberwinter
Bär, Dr. Hans-Josef, Sankt Augustin
Bär, Gerty, Sankt Augustin
Barske, Ursula, Mönchen-Gladbach
Barton, Christina, Bonn
Barton, Dominik, Bonn
Bathelt, Tobias, Oyten
Bäuerlein, Eva, Wachtberg
Baumann, Heidi, Bonn
Becher, Dr. Angelika, Bottrop
Becker Hörakustik oHG, Dan Hilgert-Becker, Bonn
Becker, Jürgen, Siegburg
Becker-Mitzlaff, Thomas, Hamburg
Beckmann-Keutner, Corinna, Bonn
Behr, Renate, Bonn
Below, Gerd von, Bonn
Below, Ursula von, Bonn
Beran, Dr. Marcela, Bonn
Berg, Elisabeth, Bonn
Berkefeld, Dieter, Bonn
Berkefeld, Dorothee, Bonn
Berlin, Monica, Bonn
Berthold, Bruno, Bonn
Beseler, Monika, Sankt Augustin
Beseler, Dr. Wulff-Dietrich, Sankt Augustin
Bethge, Dr. André, Bremen
Beucher, Cornelia, Bonn
Beucher, Harald, Bonn
Bierbaum-Dröge, Waltraud, Bonn
Biermann, Christine, Bonn
Biersack, Prof. Dr. Hans-Jürgen, Bonn
Birkner, Ralf, Bonn
Bittner-Kelber, Johanna, Bonn
Blasberg, Christa, Rheinbach
Blasberg, Dr. Hanno, Rheinbach
Blass, Heidrun, Troisdorf
Blass, Isabel, Niederkassel
Block, Elke, Bonn
Bloemers, Prof. Dr. Dr. Wolf, Königswinter
Blomberg, Axel von, Bonn

Blomberg, Elisabeth von, Bonn
Blömer, Regiswind, Buchholz
Blum, Annelore, Wachtberg
Blumberg, Erhard, Wachtberg
Blumberg, Lydia, Wachtberg
Blunier, Stefan
Bock, Gabriele, Swisttal
Bock, Walter, Swisttal
Bockelmann-Doll, Johanna, Bonn
Böckenheuer, Helgard, Bonn
Böckenheuer, Peter, Bonn
Böcking, Bernd, Wachtberg
Boddien, Renate von, Bonn
Bodemann, Dr. Manfred, Königswinter
Bodemann, Dr. Stefanie, Bonn
Bodemann, Rüdiger, Bonn
Bode-Schönenberg, Dr. Petra, Bonn
Boechel, Boris, Bonn
Boecker, Malte, Bonn
Boecker, Friederike, Bonn
Boenke, Karl-Christian, Bonn
Boeselager, Freifrau Ilka von, Swisttal
Boewen, Ute, Hamburg
Boewen-Nitz, Astrid, Bonn
Bohlscheid, Dr. Georg, Bonn
Böhme, Irene, Bonn
Bohn, Dr. Anneliese, Bonn
Bohne, Barbara, Bonn
Bohnet, Prof. Dr. Michael, Bonn
Boitte Biermann, Maryse, Bonn
Bölefahr, Dr. Hanns, Bonn
Bölefahr, Mira, Bonn
Bolm, Irmgard, Bonn
Bölts-Thunecke, Anne, Bonn
Bölts-Thunecke, Arno, Bonn
Bommersbach, Dr. Bettina, Bonn
Bommersbach, Dr. Peter, Bonn
Bongard, Gisela, Bonn
Böninger, Anna-Klara, Wachtberg
Bonnet, Dr. Günter, Bonn
Bonnet, Karin, Bonn
Bonnet, Prof. Dr. Anne-Marie, Bonn
BONNonWHEELS, Andreas Geuss, Bonn
Bonn-Touren, Maria Soledad Joost Newbery de Sichert, Windhagen
Bopp, Dr. Cordula, Langenfeld
Bopp, Dr. Hans-Manfred, Bochum
Bopp, Lotte, Wachtberg
Bopp, Ursula, Bochum
Börger, Ulrike, Bonn
Borgs, Gisela, Meckenheim
Borschdorf, Hertha, Bonn
Borschdorf, Manfred, Bonn
Bortfeldt, Peter, Bonn
Bortfeldt-Graf, Lisa, Bonn
Bös, Dr. Emöke, Bonn
Bosau, Edith, Bonn
Bosse, Brigitta, Remagen
Brahm, Günter, Sankt Augustin
Brandenburg-Speidel, Erna, Rösrath
Brandes, Dr. Günter, Bonn
Brandes, Margret, Bonn
Brandis, Dr. Ursula, Bonn
Brandt-Bardot, Ursula, Bonn
Brandts, Helmut, Aachen
Brauchitsch, Brigitte von, Bonn
Braukmann, Friedrich-Karl, Rheinbreitbach
Braukmann, Helga, Rheinbreitbach
Braumann, Dr. Anke, Wachtberg
Braumann, Prof. Dr. Bert, Wachtberg
Breidenstein, Winnifred, Bonn
Bremekamp, Elisabeth, Bonn
Brendt, Dr. Reinhard, Bonn
Brendt, Ursula, Bonn
Brenner, Barbara, Bonn
Brenner, Klaus, Bonn
Brenner, Marie-Liselott, Bonn
Brenner, Thomas, Bonn
Brix, Michael, Bonn
Bröcker, Manfred, Bonn
Broschat, Erdmute, Bonn
Broschat, Susanne, Bonn
Brose, Ursula, Bonn
Brückner, Frauke, Bonn
Brückner, Wolf-Rüdiger, Bonn
Brunnert, Christian, Bonn
Brüse, Christoph, Bonn
Brüse, Dagmar, Bonn
Buchal-Höver, M.A., Barbara, Königswinter
Büchel, Nikolaus, Stuttgart
Bucher-Gorys, Dr. Ulrike, Bonn
Buchholz-Engels, Maria, Lohmar
Buck, Dr. Hartwin, Bonn
Buck, Ulla, Bonn
Buning, Gerda, Bonn
Buning, Gerhard, Bonn

Büning-Pfaue, Prof. Dr. Hans, Bonn
Büntgen-Ezelius, Klaus, Bonn
Burarame-Evers, Josephine, Bonn
Burdack, Joachim, Bonn
Bures, Renate, Bornheim
Burkhardt, Ilse-Brigitte, Bonn
Busch, Dr. Richard, Bonn
Büttner, Dietlind, Bonn
Büttner, PD Dr. Wolfgang, Bonn
Carr, Dorothea, Bonn
Carstensen, Roswitha, Bonn
Casper, Ilse, Bornheim
Cavalli-Björkman, Gun-Marie, Stockholm Schweden
Chauvistré, Norbert, Sankt Augustin
Cichon, Waltraud, Bonn
Citron, Bettina, Bonn
Clement, Gisela, Bonn
Clement, Rolf, Bonn
Clostermann, Brigitte, Bonn
Coché, Erika, Bonn
Cohnen, Reinhilt, Bonn
Conrads, Dr. Pierre, Bonn
Conrads, Raija, Bonn
Conrads-Hassel, Elmar, Bonn
Cook, Christa, Bonn
Cordes, Andreas, Bonn
Corves, Irene, Bonn
Cremer, Dr. Will, Bonn
Cremerius, Wilhelm, Meckenheim
Czermak, Karin, Bonn
Daenner, Rosemarie, Bonn
Dahl, Agnes, Sankt Augustin
Dahl, Dr. Ernst, Bad Soden am Taunus
Dangmann-Sauer, Tilly, Bonn
Daniel, Gesine, Bonn
Daniel, Günter, Bonn
Dankert-Thies, Hinnerk, Bonn
Dartigalongue, Sophie, Wien
data med, Rainer Gohlke, Bonn
Daufeldt, Doris, Bonn
Daufeldt, Hans Peter, Bonn
DCM Druck Center Meckenheim, Frau Ute Mißfeld, Meckenheim
de Boer, Grit Hilke, Bonn
Decker, Joachim, Bonn
Dederichs, Ingeborg, Bonn
Dederichs, Erich, Bonn
Dederichs, Helga, Bornheim
Dederichs, Peter, Bornheim
Deglmann, Ludwig Alexander, Bonn
Dellmann, Brigitte, Bonn
Dellmann, Dr. Hansjörg, Bonn
Demmer, Hans-Albrecht, Bonn
Demmer-Gebel, Ursula, Bonn
Desplanques, Genevève, Bonn
Déus, Guido, Bonn
Deutsch, Elmar, Sankt Augustin
Deutsch, Irmtraud, Sankt Augustin
Deutscher, Helga, Bonn
d'Hone-Winke, Armida, Bonn
Dibbern, Helga, Bonn
Dickerhoff, Roswitha, Bonn
Dieckmann, Bärbel, Bonn
Diederichs, Irene, Bonn
Diekob, Marlene, Bonn
Dietz, Sieglinde, Bonn
Dilbat, Theresia, Sankt Augustin
Dilbat, Wolfgang, Sankt Augustin
Dittberner, Ruth, Bonn
Dittmayer, Else, Bonn
Dix-Schäfer, Beate, Bonn
Dobrowolny, Ulrike, Remagen
Dockter, Dr. Rainer, Sankt Augustin
Dockter, Ellen Ferdinande Emma Anna, Bonn
Dockter, Hedwig, Sankt Augustin
Doetsch, Hermann, Weißenthurm
Dogen, Thomas, Bonn
Dohna, Graf zu Christian, Bonn
Doll, Roland, Bonn
Dommasch, Dr. Gerd, Bonn
Domscheit, Helga, Bonn
Domschke, Richard Andreas, Bonn
Dorenbeck, Joachim, Bonn
Dreesen, Elisabeth, Bonn
Dreesen, Fritz G., Bonn
Dreibholz, Klaus, Bad Honnef
Drews, Barbara, Meckenheim
Drews, Rüdiger, Meckenheim
Drost, Hans, Herdorf
Drost, Susanne, Herdorf
Dübner, Walter, Bonn
Duchazsch, Dr. Walter, Bonn
Duchazsch, Sigrid, Bonn
Dudamel, Gustavo
Düren, Barbara, Bonn

Düren, Christa, Bonn
Düren, Michael, Bonn
Düren, Stephan, Bonn
Düx, Dr. Heiner, Bonn
Düx, Karin, Bonn
Ebert, Jürgen, Bonn
Eckhardt, Dr. Volker, Bonn
Eckhardt, Prof. Dr. Andreas, Remagen
Edlauer, Bruno, Essen
Eggers-Biffar, Dr. Gertrud, Sankt Augustin
Ehler, Dr. Hans Jörg, Bonn
Ehler, Hanja, Bonn
Eibach, Prof. Dr. Ulrich, Bonn
Eibach-Bialas, Dr. Angelika, Bonn
Eichhorn, Erika, Bonn
Eichhorn, Gerhard, Bonn
Eichhorst, Hanns Christhard, Sankt Augustin
Eichner, Adelheid, Bonn
Eimer, Dr. Edgar, Bonn
Einecke-Klövekorn, Elisabeth, Bonn
Eisel, Dr. Stephan, Bonn
Elgarhi, Fatma, Bonn
Elsner, Rudolf, Bonn
Emmerich, Brigitte, Alfter
Emmerich, Ralph, Alfter
Emmler, Martin, Bonn
Engelhardt, Hans Peter, Bonn
Engelke, Dr. Hans, Bonn
Engelke, Ingrid, Bonn
Engels, Brigitte, Bonn
Engels, Leo, Lohmar
Engels, Margit, Bonn
Engels, Rolf, Bonn
Ermisch, Dr. Günter, Bonn
Esch, Magdalena van, Swisttal
Eschweiler, Elke, Bonn
Esser, Karl, Meckenheim
Essfeld, Eva, Bonn
Essfeld, Jochen, Bonn
Evers, Dr. Ingo, Bonn
Ewich, Heidi, Meckenheim
Eylon, Lili, Jerusalem
Ezelius, Gisela, Bonn
Fahsig, Astrid, Bonn
Faltz, Heide, Bonn
Familie Hüwel Stiftung, Alfred und Liselotte Hüwel, Bonn
Fani, Soraya, Bonn
Farnschläder, Egon, Königswinter-Oberpleis
Fasbender, Brigitte, Bonn
Fasbender, Franz, Bonn
Fasselt, Ursula, Alfter
Faupel, Godula, Bonn
Fechler, Irmgard, Hennef
Fechler, Raimond, Hennef
Feilcke, Adelheid, Bonn
Feldmann, Clemens, Bonn
Fels, Marieta, Bonn
Ferdinand, Hildegund, Bonn
Finger, Dr. Edgar, Bonn
Finke, Brigitte, Bonn
Finke, Heinz-Peter, Bonn
Fischer-Lahnstein, Gerda, Königswinter
Flaschka M.A., Fria, Bonn
Flaschka, Prof. Dr. Horst, Bonn
Flatz, Dr. Gebhard, Bonn
Flatz, Dr. Sibylle, Bonn
Fluck, Gunda, Bonn
Flümann, Thomas, Bonn
Forberig, Steffi, Bonn
Frank, Karina, Köln
Franke, Helena, Wachtberg
Franke, Ancuta, Wachtberg
Franke, Anna-Maria, Wachtberg
Franke, Barbara, Troisdorf
Franke, Heiner, Troisdorf
Franke, Julia-Sophia, Wachtberg
Franke, Michael, Wachtberg
Franken, Beatrice, Bonn
Frechen, Friedel, Bonn
Frechen, Katja, Bonn
Frede, Helga, Bonn
Frede, Karl-Heinz, Bonn
Freesen, Ingrid, Bonn
Freesen, Werner, Bonn
Freidel, Dr. Gisela, Bonn
Frey-Schlottmann, Dr. Maria-Luise, Bonn
Friederich-Dübner, Sabine, Bonn
Friedrich, Helga, Bonn
Fries, Reinold M., Köln
Friske, Dieter, Königswinter
Fritz, Dr. Gernot, Bonn
Fröhlich, Elisabeth, Remagen
Fröhlich, Gerd, Remagen
Frost, Dr. Milton, Houston/ TX..77071-1520 USA
Frost, Janet, Houston/TX.77071-1520 USA

Fuchs, Dr. Andreas, Wilhelmshaven
Fuchs, Dr. h.c. Anke, Wilhelmshaven
Fuchs, Karola, Bonn
Fuchs-Römer, Dr. Susanne, Bonn
Funke, Dr. Dieter, Sankt Augustin
Gabriel, Irina, Bonn
Gabriel, Stefan, Bonn
Garbe, Christel, Bonn
Garbe, Karl, Bonn
Gärtner, Dr. Hans-Georg, Bonn
Gaschina-Hergarten, Birgit, Bonn
Gast, Gertrude, Bonn
Gast, Heribert, Bonn
Gatzmann, Charlotte, Bonn
Gatzmann, Kurt-Eberhard, Bonn
Geerdts, Brigitte, Bonn
Geerdts, Klaus, Bonn
Gemeinhardt, Helene, Bonn
Gemeinhardt, Ulf, Bonn
Gemüngt, Barbara, Bonn
Gemüngt, Günter, Bonn
Gentz, Dr. Jochen, Wachtberg
Gentz, Ilse, Wachtberg
Gerbener, Hannelore, Wachtberg
Gerding, Inge, Sankt Augustin
Gerecht, Doris, Meckenheim
Gerl, Silvia, Bonn
Gerl, Wolf-Dieter, Bonn
Gerlach, Andrea, Bonn
Gerlach, Ekkehard, Bonn
Gerstein, Ursula, Bonn
Geuting, Erhard, Bocholt
Gheorghiu, Teo
Giese, Dr. Ewald, Bonn
Gililov, Prof. Dr. Pavel, Anif
Gilles, Dr. Klaus Peter, Bonn
Gitizad, Margareta, Bornheim-Hersel
Glitsch-Necke-Bestattungen GmbH,
Ulrich Necke, Bonn
Gnad, Rosemarie, Bonn
Göbbels, Claudia, Swisttal
Goericke, Bernd, Preuß. Oldendorf
Gogolin, Heinz, Bonn
Gold, Prof. Dr. Peter W., Aachen
Goldammer, Frank, Rheinbach
Goldammer, Ingeborg, Rheinbach
Goldschmiede Ronald Krick, Ronald Krick, Bonn
Goose, Dr. Dieter, Bonn
Goose, Manuela, Bonn
Gorini, Filippo
Gorniak, Dr. Ulrich, Bonn
Gorniak, Margit, Bonn
Görres, Doris, Bonn
Görres, Heinz, Bonn
Gorzel, Annette, Bonn
Gorzolla, Christine, Bonn
Götz, Ilka, Wachtberg
Grabs, Dr. Günter, Bonn
Grabs, Marie Helene, Bonn
Graskamp, Rainer Theodor, Siegburg
Graumann, Jürgen, Bonn
Graumann, Timotheus Karl-Herbert, Bonn
Grebert, Kai, Bonn
Greiner, Stephan-Peter, Bonn
Grießl, Angelika, Bonn
Grießl, Wolfgang, Bonn
Grisstede, Dorothee, Bonn
Groben, Petra, Bonn
Groebner, Viola, Bonn
Groell, Robert, Bonn
Gronarz, Dr. Dieter, Wachtberg
Gronwald, Eberhard G.K., Bonn
Gronwald, Hannelore A., Bonn
Grosche, Dr. Günter, Bonn
Grünberg, Bernhard von, Bonn
Grünewald, Dr. Robert, Bonn
Grünewald, Elisabeth, Bonn
Grzesik, Gisela, Bonn
Gundelach, Susanne, Bonn
Günther, Renate Elisabeth, Bonn
Gurland, Dorothee, Bonn
Gussone, Michael C., Bonn
Güthe, Marianne, Sinzig
Gutiérrez-Denhoff, Dr. Martella, Bonn
Gutsche, Dr. Christian, Meckenheim
Gutsche, Sabrina, Meckenheim
Haas, Dr. Jörg, Bonn
Habasch, Hussein, Bonn
Häckel, Prof. Dr. Erwin, Bonn
Hacker, Sharadini, Bonn
Hagemann, Maria, Bonn
Hahn & Mohr Steuerbüro,
Helmuth Mohr, Hamburg
Hahn, Christa Maria, Bonn
Hahn, Hiltrud, Wachtberg
Hahn, Stefan, Wachtberg

Hahne, Hans, Wesseling
Hallensleben, Dr. Ekkehard, Bonn
Hallensleben, Ragnhild, Bonn
Hamacher, Renate, Köln
Hamelbeck, Claudia, Bonn
Hamelbeck, Dr. Sigrun, Bonn
Hammerstein, Gundolf von, Bonn
Handstein, Brunhild, Bonn
Hansen, Hans, Brühl
Hansen-Dellbrügge, Eva, Brühl
Hansis, Jörg, Bonn
Hansis, Sigrid, Bonn
Happel, Dr. Karl-Heinz, Bonn
Harder, Dr. Klaus-Burkhard, Bonn
Harms, Christine, Bad Neuenahr
Harnischfeger, Henner, Bonn
Härter, Manfred, Bonn
Hartig, Charlotte, Bonn
Hartisch, Irmelin, Bonn
Hartmann, Birgitt, Meckenheim
Hartmann, MdB, Sebastian, Bornheim
Hartmann-Hane, Margret, Bonn
Hartwig, Dr. Horst, Alfter
Hartz, Ernst-Ludwig, Bonn
Hasslacher, Eleonore, Bonn
Hatesaul, Irmgard, Bonn
Hauck, Dr. Helga, Wachtberg
Hauer, Robert, Bonn
Hauer-Savic, Dr. Anna-Christa, Bonn
Haug, Gerhard, Bonn
Haug, Karen, Bonn
Haupt, Wilhelm, Bonn
Haupts, Hella, Bonn
Hauser, Antonia, Bonn
Hauser, Norbert, Bonn
Hausmann, Sybilla, Bonn
Hawlitzeck, Jörg, Bonn
Haxthausen, Marie-Luise von, Bonn
Hebel, Mechthild, Bad Neuenahr
Hebig, Petra, Wesseling
Hecek, Hans-Joachim, Meckenheim
Hecheltjen, Prof. Dr. Peter, Essen
Heer, Arnold, Bonn
Heer, Ursel, Bonn
Heike, Georg, Swisttal-Odendorf
Heim, Dagmar, Wachtberg-Liessem
Heim, Dietrich, Wachtberg
Heimbach, Monika, Sankt Augustin
Heinrich, Dr. Rudolf, Bonn
Heinze, Annerose, Köln
Heinzel, Renate, Bergisch-Gladbach
Hellberg, Heidi, Alfter
Hellberg, Wolf Dieter, Alfter
Hellfeld, Joachim von, Bonn
Helpap, Gabriele, Bonn
Hemsing, Ragnhild, Aurdal/ Norway
Henatsch, Ruprecht, Bonn
Henatsch-Rauw, Veronika, Bonn
Hendges, Christina, Bonn
Hengstenberg, Renate, Bonn
Henninger, Dieter, Meckenheim
Henninger, Maria, Meckenheim
Henrichs, Georg, Bonn
Henseler, Ingrid, Bonn
Henseler-Lieb, Petra, Bonn
Herberhold, Cornelia, Bonn
Herberhold, Prof. Dr. Claus, Bonn
Herdegen, Gerhard, Wachtberg
Herdegen, Renate, Wachtberg
Herfs-Röttgen, Ebba, Königswinter
Hergarten, Helmut, Bonn
Hermkes, Dr. Wolfgang, Bonn
Herold, Barbara, München
Herzog, Gerda-Marie, Bonn
Hesse, Dr. Franz-B., Bonn
Hesse, Maria, Bonn
Heusler, Marianne, Bonn
Heyde, Dr. Wolfgang, Bonn
Heyde, Heilwig, Bonn
Hieronymi, Dr. Albert, Bonn
Hieronymi, Ruth, Bonn
Hieronymus, Dr. Hanns, Bonn
Hieronymus, Renate, Bonn
Hildebrandt, Christa, Bonn
Himmelmann-Wildsch, Annelies, Bonn
Hintz, Dr. Dieter, Bad Salzdetfurth
Hinz, Christoph, Bonn
Hirner, Martina, Bonn
Hirner, Prof. Dr. Andreas, Bonn
Hirsch, Alexander von, Lülsdorf
Hoeft, Dr. Sabine, Bonn
Hoeft, Prof. Dr. Andreas, Bonn
Hofer, Dr. Renate, Sankt Augustin
Hoffert, Ute, Bonn
Höffken-Ernst, Renate, Bornheim
Hoffmann, Agnes, Bonn

Hoffmann, Dr. Hans Joachim, Wachtberg
Hoffmann, Heribert, Bonn
Hoffmann, Pitt, Bonn
Hoffmann, Vera, Wachtberg
Hoffstadt, Margarete, Bonn
Höfgen, Detlef, Wachtberg
Hofmann, Andrea, Bonn
Hofmann, Dietrich, Bonn
Hofstetter, Dr. Wolfgang, Königswinter
Hohberg, Hildegard, Bonn
Hohmann, Hildegard, Bonn
Holik, Dr. Josef, Wachtberg-Pech
Holik, Wiltrud, Wachtberg-Pech
Holl, Dr. Wolfgang, Bonn
Holl, Hildegard, Bonn
Holling, Gunti, Bonn
Holzgreve, Prof. Dr. Wolfgang, Bonn
Holzheuer, Dr. Gisela, Bad Honnef
Homann, Dr. Friedrich, Bonn
Homann, Ulrike, Bonn
Honert, Heidi, Rheinbreitbach
Hönig, Nelly, Bonn
Hopstein, Claudia, Bonn
Hormes, Dr. Reinhard, Bonn
Horst, Michael, Bonn
Hoschek, Christof, Sankt Augustin
Hötzel, Prof. Dr. Hans-Joachim, Bonn
Hovers, Günter, Königswinter
Hovers, Ingrid, Königswinter
Hoyer-Boot, Baron Bernd von, Bonn
Hoyer-Boot, Baronin Sabine von, Bonn
Hucko-Immobilien, Bettina Hucko, Bonn
Hüde, Barbara, Bonn
Hüde, Peter, Bonn
Huebner, Cordelia, Bonn
Huesmann, Paul, Bonn
Huesmann, Ursula, Bonn
Huf, Edith, Bornheim
Hultzsch, Dr. Bärbel, Bonn
Hultzsch, Dr. Hagen, Bonn
Hümmrich, Werner, Bonn
Hundertmark, Dr. Paul, Rheinbach
Hundertmark, Dr. Ursel, Bonn
Hundhausen, Margret, Bonn
Hundhausen, Werner, Bonn
Hüneburg, Dr. Hilmar, Bonn
Hunger, Annegret, Bonn
Hunger, Dr. Marlen, Bonn
Hunger, Dr. Siegfried, Bonn
Hürter, Wolfgang, Bonn
Hütter, Prof. Dr. Hans Walter, Bonn
Huy, M.-Barbara, Bonn
Ibing-Jacobs, Gisela, Bonn
Idolski, Gerhard, Weilerswist
Idolski, Ingrid, Wachtberg
Idolski, Manfred, Wachtberg
Illert, Dr. Helmut, Bonn
Imhoff, Dr. Klaus, Bonn
Imhoff, Hedwig, Bonn
Imhoff, Jutta, Bonn
Irmer, Bärbel, Bonn
Isensee - Heitkamp, Hannelore, Wesseling
Jacob, Dr. Joachim, Bonn
Jacob, Krista, Bonn
Jacobs, Ilse, Bonn
Jacobs, Wolfgang, Bonn
Jaeger, Michael, Bonn
Jager, Helena de, Niederkassel
Jäger, Margarete, Sankt Augustin
Janke, Jörg, Sankt Augustin
Jansen, Christoph, Bonn
Jenniches, Rainer, Alfter
Jervoe-Storm, Dr. Pia-Merete, Bonn
JMH Waltzinger GmbH, Jochen Waltzinger, Bonn
Jobst, Dr. Barbara, Sankt Augustin
Jobst, Dr. Eberhard, Sankt Augustin
John, Alexandra, Bonn
John, Dieter, Bonn
John, Helga, Bonn
Jonas, Dorit, Bonn
Jordans, Helma von, Swisttal
Jörissen, Dr. Elena, Köln
Jung, Annette, Haltern am See
Jung, Christa, Bonn
Jung, Christiane, Wachtberg
Jung, Holger, Wachtberg
Jung, Manfred, Bonn
Junker, Dr. Armin, Bonn
Junker, Margret, Bonn
Junker-von Kapff, Sibylle, Wachtberg
Kaaf, Kathy, Bonn
Kaesler, Hans-Jürgen, Meckenheim
Kaesler, Ute, Meckenheim
Kafarnik, Claus, Bonn
Kaftan, Dirk, Wachtberg
Kaftan, Victoria, Wachtberg

Kähler, Ursula, Bonn
Kahl-Wolfsjäger, Dr. Kari, Berlin
Kaltenbach, Karin, Bonn
Kappes, Heike, Sankt Augustin
Karas, Markus, Swisttal
Karl, Wolfgang, Bonn
Karp, Guido, Troisdorf
Katzidis, Christos, Bonn
Kauer, Giovanna, Sankt Augustin
Kaumann de Munoz, Gudrun, Swisttal
Keinath, Ulrich, Königswinter
Kelber MdB, Ulrich, Bonn
Keller, Margret, Wachtberg
Kern, Dr. Stephan, Bonn
Kern, Dr. Ute, Bonn
Kern, Elisabeth, Bonn
Kern, Rüdiger, Bonn
Kerp, Dorothea, Bonn
Kerp, Hildegard, Bonn
Kersten, Hildegard, Bonn
Kersten, Manfred, Bonn
Kessel, Birgit, Bonn
Kessel, Susanne, Bonn
Kessel, Walter, Bonn
Keusen-Clement, Gisela, Bonn
Kienzler, Matthias, Dachau
Kircher, Christiane, Bonn
Kircher, Nikolaus, Bonn
Kirchner, Margret, Bonn
Kissel, Gunnar, Bonn
Kissel, Mareike, Bonn
Kladetzky, Gotthard, Köln
Klahre, Manfred, Bad Honnef
Klais, Philipp C. A., Bonn
Kleefuß, Rolf, Bonn
Kleffner, Bernd, Windhagen
Kleffner, Dr. Marion, Windhagen
Klein, Volker, Königswinter
Klenz-Dahl, Marianne, Bad Soden am Taunus
Kleppi, Dietrich, Bonn
Klesing, Wiltrud, Aachen
Klier, Jens, Bonn
Klingenheben, Prof. Dr. Thomas, Bonn
Kloppenborg, Benedikt, Rüdesheim a.d. Nahe
Klösterlein, Sabine von, Bonn
Klotz, Werner, Bonn
Kluxen, Rosemarie, Bonn
Kluxen-Ayissi, Julia, Bonn
Knauber, Dr. Raffael, Meckenheim
Knauber, Petra, Meckenheim
Knaudt, Dr. Norbert, Bonn
Knauer, Anne, Rheinbach
Knauer, Barbara, Meckenheim
Knauer, Erhard, Meckenheim
Knies, Manfred, Sankt Augustin
Knies, Ursula, Sankt Augustin
Knobloch, Bodo, Bonn
Knobloch, Rita, Bonn
Knoch, Marianne, Bonn
Knoch, Wolfgang, Bonn
Knoth, Berthy, Bonn
Knothe, Clemens, Bonn
Knothe-Wondrusch, Elisabeth, Bonn
Knümann, Hans-Willi, Bad Honnef
Koch, Christine, Bonn
Koch, Elke, Bonn
Koch, Marlies, Meckenheim
Koch, Wolfgang, Bonn
Koch-Weisgerber, Peter, Köln
Koenigs, Marianne, Bonn
Kögler, Hermann, Bonn
Kögler, Ute, Bonn
Kohlenberger-Höfgen, Claudia, Wachtberg
Köhler, Gisela, Königswinter
Köhler, Heinz Dieter, Königswinter
Köhne, Monika, Wachtberg
Kolbe, Anne-Marie, Königswinter
Kolbe, Gerd, Königswinter
Kolbitsch, Michael, Bonn
Konditorei Café Wilhelm Kleimann,
Rolf Jachmich, Bonn
Könen, Wilhelm, Bonn
König, Dagmar, Bonn
König, Susanne, Bonn
Konrad, Dr. Dorothea, Bonn
Körber, Dr. Karl-Otto, Bad Honnef
Körber, Marlene, Bad Honnef
Körner, Dr. Carl, Swisttal
Körner, Elisabeth, Swisttal
Korstick, Michael, Linz
Korte, Prof. Dr. Bernhard, Bonn
Koslowski, Doris, Bonn
Krafft, Ralf, Bonn
Krämer, Dr. Günther, Bonn
Krämer, Josefine, Bonn
Krause, Dipl. Phil., Dipl. T heol. Michael, Troisdorf

Krause-Brewer, Fides, Bonn
Kraushaar, Ruthild, Bonn
Krauss, Dieter, Bad Münstereifel
Krauss-Zens, Gisela, Bad Münstereifel
Krautzberger, Prof. Dr. Michael, Bonn
Krautzberger, Sylvia, Bonn
Krebs, Dr. Adolf Heinrich, Bonn
Krebs, Margit, Bonn
Krechel-Engert, Dr. Martina, Bonn
Krentz, Dietmar, Bonn
Krentz, Monika, Bonn
Kretschmer, Gabriele, Bornheim
Kretz, Walter, Meckenheim
Kreutzer, Prof. Dr. Ralf T., Königswinter
Kriesel, Christiane, Meckenheim
Kröber, Dr. Heinz-Werner, Bonn
Kröber, Gisela, Bonn
Krupp, Ursel, Bad Münstereifel, Maulbach
Krüsmann, Ulrike, Bonn
Kühn, Landrat Frithjof, Sankt Augustin
Kunze, Gabriel, Bonn
Kunze, Gerti, Siegburg
Künzel, Maria-Luise, Bonn
Küpper, Heinrich Rainer, Grevenbroich
Kuron, Irene, Bonn
Kuron, Lea, Bonn
Kurpiers, Christoph, Bonn
Kurth, Claudia, Bonn
Kurth, Dr. Hermann, Bonn
Kurz, Ida, Bonn
Kusen, Anne, Bonn
Lackner, Evelyn, Bonn
Lahmer, Brigitta, Bonn
Lakenberg, Thomas, Bonn
Lambertz, Mirko, Bergisch Gladbach
Lambrecht-Schadeberg, Barbara, Bonn
Lambsdorff, MdEP, Alexander Graf, Bonn
Lamby, Gisela, Bonn
Lander, Edith, Bonn
Lange, Gisela Doris, Bonn
Lange, Hans-Peter, Bonn
Lange, Harry A., Hellenthal
Lange, Ursula, Bonn
Langen, Bettina, Köln
Langen, Dr. Jürgen, Sankt Augustin
Langenfeld-Büttner, Hildegard, Kiel
Latzelsberger, Brigitte, Bonn
Latzelsberger, Friedrich, Bonn
Laute, Helga, Bonn
Leber, Sigrid, Bonn
Leber, Harald, Bonn
Lee-Domschke, Ok-nam, Bonn
Lehmann, Dr. Ulrike, Bonn
Lehmann, Helmut, Bonn
Lehmann, Katharina, Bonn
Lehnert, Wolfram, Königswinter
Lehrke, Elke, Königswinter
Lelbach, Irene, Bonn
Lemke-Müller, Dr. Sabine, Bonn
Lepsien, Charlotte, Bonn
Lepsien, Christian, Bonn
Lewandowski-Mohr, Inge, Königswinter
Leyendecker, Bernd, Bonn
Li, Chong-Sim, Bonn
Lichtner, Henny, Lohne
Lieb, Ingo, Bonn
Liessem, Claudia, Bonn
Limbach, R. Dieter, Bonn
Linckelmann, Francoise, Rheinbreitbach
Linden, Christine, Bonn
Lindlar, Karlheinz, Bonn
Lindner, Angelika, Bad Honnef
Lingenthal, Michael, Bad Honnef
Lipper, Sally, Bonn
Lipperheide, Dr. Cornelia, Bonn
Lohmann, Manfred, Bonn
Lohmeier, Lydia, Wachtberg
Lorentz, Gabriele, Bonn
Lorenz, Brigitte, Bonn
Lorenz, Christian, Stuttgart
Lorenz, Margot, Sankt Augustin
Lorenz, Stephan, Bonn
Lorenz, Wolfgang, Sankt Augustin
Loschelder, Dr. Michael, Königswinter
Loschelder, Mechthild, Königswinter
Lottermann, Stefan, Bonn
Lück, Michael, Bonn
Lücke, Gunhild, Bonn
Lücker-Cremerius, Ilse, Meckenheim
Lücking-Michel, Dr. Claudia, Bonn
Ludewig, Dr. Dorothea, Alfter
Ludewig, Dr. Johannes, Alfter
Ludwig, Rainer, Sankt Augustin
Lufft, Dr. Dieter, Bonn
Lufft, Helga, Bonn
Lustig-Hasenkamp, Anni, Bonn

Lütke Entrup, Dr. Joseph,
Neunkirchen-Seelscheid
Lutter, Prof. Dr. Marcus, Bonn
Luxreisen GmbH, Annette Lux, Bonn
Maack, Astrid, Bonn
Mai, Monika, Bonn
Maiwald, Jörg, Bonn
Maiwald, Virginija, Bonn
Maiwaldt, Maria, Bonn
Maiwaldt, Wolfgang, Bonn
Marchand, Reiner, Bonn
Marchand, Rosemarie, Bonn
Marquardt-Kuron, Arnulf, Bonn
Masanek, Christel, Bonn
Massur, Gero, Rheinbach
Massur, Ursula, Rheinbach
Materna, Peter, Bonn
Mauchenheim, Delia Freifrau von, Bonn
Mauersberger, Dr. Ulrike, Bonn
Mause, Mechthild, Bonn
Maydell, Christa Maria Baronin von, Sankt Augustin
Maydell, Prof. Dr. Bernd Baron von, Sankt Augustin
Meelen, Netty, S'-Heerenberg (NL)
Meffert, Gabriele, Bonn
Mehl, Dr. Dieter, Königswinter
Mehl, Sylvia, Königswinter
Meier, Ute, Bonn
Meier, Josefine, Euskirchen
Meinicke-Wieck, Birgitt, Bonn
Meininghaus, Georg, Bonn
Meininghaus, Gisela, Bonn
Meissen, Sigrid, Bonn
Mende, Brigitte, Bad Honnef
Menzel, Jutta, Bonn
Mersch, Uwe, Bad Neuenahr
Merschmeier, Jürgen, Bonn
Merten, Ingrid, Bonn
Mertens, Klaus-Dieter, Meckenheim
Mertes, Michael, Wachtberg
Meurs, Heinrich, Swisttal
Meuser, Matthias, Hennef
Meuser, Ruth, Hennef
Mey, Anne-Dore, Rheinbach
Mey, Erich, Rheinbach
Meyer, Irmgard, Bonn
Meyer, Klaus, Bonn
Meyer, Ulrike, Bonn
Michel, Klaus, Sankt Augustin
Millet, Prof. Dr. Florence, Paris (FR)
Mittler, Karl-Josef, Königswinter
Mlosch, Marie-Luise, Bonn
Moczall, Heidi, Bonn
Moczall, Kurt, Bonn
Moeder, Hadwig, Bonn
Möller, Maria Carla, Bonn
Möllers, Christel, Niederkassel
Monreal, Dirk, Bonn
Montléart, Alexander de, Rheinbach
Moretti, Paolo, Bonn
Morgenstern, Mechthild, Siegburg
Mosa, Heidelore, Bonn
Moschiri, Petra, Köln
Möschler, Dr. Ulf, Bonn
Moser, Gabriele, Bonn
Moser, Victor, Bonn
Müller, Dagmar, Remagen
Müller, Gerda, Bonn
Müller, Bernd, Bonn
Müller, Edeltraud, Wachtberg
Müller, Helmut, Bonn
Müller, Jutta, Bonn
Müller, Lothar, Lahnstein
Müller, Reinhard, Bonn
Müller, Robert-W., Bonn
Müller, Rudolf, Königswinter
Müller, Susanne, Bonn
Müller-Hogg, Anne, Bonn
Müller-Langhardt, Katrin, Bonn
Müller-Langhardt, Ulrich, Bonn
Müller-Lohmann, Franz, Bonn
Müller-Lohmann, Maria, Bonn
Müller-Rech, MdL, Franziska, Bonn
Müller-Using, Gertrudis, Sankt Augustin
Münch, Erika, Meckenheim
Munoz, Pedro, Bonn
Mürau, Dr. Hans-Joachim, Wachtberg
Mussenbrock, Dr. Albert, Bonn
Naaß, Horst, Bonn
Nalbach, Gerbera, Bonn
Nattland, Dr. Karl-Heinz, Bonn
Nattland, Sabine, Bonn
Naumann, Brigitte, Bonn
Naumann, Dr. Nico, Rom (IT)
Naumann, Joachim, Bonn
Nehring, Ursula, Bonn
Neidert, Dr. Rudolf, Wachtberg

Neidert-Buech, Dr. Godula, Wachtberg
Neininger, Dr. Rosemarie, Swisttal
Neininger, Kuno, Swisttal
Nell, Alexandra von, Bonn
Nellen, Dr. Helmut, Bonn
Nellen, Jutta, Bonn
Nestler, Roland, Meckenheim
Nettekoven, Andreas, Meckenheim
Neubeck, Gudrun von, Bonn
Neubert, Dr. Brigitte, Bonn
Neufeldt, Elisabeth Alexandra, Wachtberg
Neufeldt, Heinrich, Wachtberg
Neukirchen, Johannes, Alfter
Neumann, Birgit, Bonn
Neumann, Dr. Helmut, Bonn
Neumann, Prof. Dr. Joachim, Wachtberg
Neusüß, Sigrid, Wachtberg
Neusüß, Wolfgang, Wachtberg
Nieke, Gerd, Bonn
Nieke, Ute, Bonn
Niemann, Rüdiger, Bonn
Nienhaus, Prof. Dr. Antonius, Bonn
Niestroy, Dr. Barbara, Wachtberg
Nisita, Margot L., Bonn
Nitsch, Rainer, Bornheim
Nitz, Franz, Bonn
Nöcker, Dr. Dietrich, Paderborn
Nöcker, Uta, Paderborn
Noeldechen, Henning, Hennef
Noeldechen, Marion, Hennef
Nolden, Ingeborg, Bonn
Noltenhans, Dr. Konrad, Sankt Augustin
Noltenhans, Ulrike, Sankt Augustin
Nonn, Melitta, Bonn
Nowak, Herwig, Köln
Nühring, Gudrun, Sankt Augustin
Nüßer, Waltraud, Darmstadt
Obländer, Manfred H., Königswinter
Obländer-Garlichs, Frauke, Königswinter
Ogilvie, Martin, Bonn
Ogilvie, Rebecca, Bonn
Ohm, Matthias, Bonn
Oltmanns, Brigitte, Meckenheim
Oltmanns, Lisa, Bonn
Op de Hipt, Theresa, Bonn
Op de Hipt, Ulrich, Bonn
Optik Düren GmbH, Elmar, Bonn
Optik Kafarnik, A. Zablinski, Bonn
Osiander, Dr. Renate, Wachtberg
Ossenkamp, Anne, Bonn
Ossenkamp, Heinz, Bonn
Osten, Dr. Manfred, Bonn
Osten, Ute, Bonn
Osten-Hoschek, Andrea, Sankt Augustin
Oster, Dr. Christoph, Bonn
Oster, Evelyn, Bonn
Pabsch, Dr. Wiegand, Sankt Augustin
Pagenkopf, Gisela, Bonn
Pakleppa, Hans Christoph, Meckenheim
Pakowski, Suzanne, Bonn
Palm, Dr. Solveig, Bonn
Pannes, Gisela, Sankt Augustin
Pannes, Wolfgang, Sankt Augustin
Panse-Jolas, Marie, Bonn
Papachristou, Brunhilde, Bornheim
Pape, Benno, Bonn
Paqué, Gabriele, Bonn
Parry, Ortrud Annerose, Bonn
Paschen, Sabine, Königswinter
Pauels, Margret, Remagen
Pauken, Günter, Bonn
Paul, Ursula, Bonn
Paust, Dr. Karsten, Bonn
Peinemann, Helga, Bonn
Pellar, Heidrun, Sankt Augustin
Peters, Christina, Bonn
Peters, Jutta, Wachtberg
Pfeil, Jochem Graf von, Bonn
Pfitzenreuter, Renate, Bonn
Pick, Dr. Claus, Bonn
Pick, Renate, Bonn
Pilhatsch, Marie-Luise, Bonn
Pinders, Uta, Bonn
Pinders, Viktor, Bonn
Piontek, Dr. Peter, Wachtberg
Piontek, Ingrid, Wachtberg
Pischke, Wolfgang, Schüttorf
Plato, Bärbel von, Bonn
Plato, Christoph von, Bonn
Pleitgen, Horst, Bonn
Poerting, Gabriele, Bonn
Pöhls, Gisela, Sankt Augustin
Pöhls, Hans Detlef, Sankt Augustin
Pojunke, Helmut, Bonn
Pollmeier, Gisela, Bonn
Poncette, Johann, Aachen

Pons, Hildegard, Hennef
Ponsch, Ronald Udo, Bonn
Poppen, Dr. Ralf, Bonn
Postelt, Dr. Wolfgang, Köln
Preissing, Helga, Bonn
Preissing, Herbert, Bonn
Puhl-Hauer, Maria, Bonn
Puklavec, Evamarie, Bonn
Puklavec, Vladimir, Bonn
Pütz, Manfred, Bonn
Quay, Peter, Bonn
Quay, Sabine, Bonn
Querfeld, Karola, Bonn
Quirin, Wolfgang, Bonn
Raab, Elisabeth, Bonn
Raab, Herbert, Bonn
Rackwitz-Zimmermann, Heidi, Lohmar
Radermacher, Elke, Bonn
Radermacher, Peter, Bonn
Radtke, Gondula, Bonn
Raetz, Bürgermeister Stefan, Rheinbach
Ramershoven, Hans-Peter, Bonn
Ramisch, Dr. B. W., Wachtberg
Ransburg, Dana, Bonn
Ransburg, Robert, Bonn
Rao, Prof. Dr. Marie-Luise, Wachtberg
Rapoport, Ingrid, Bonn
Rapoport, Michael, Bonn
Rau, Guido, Königswinter
Rau, Rolf, Bonn
Raupach, Lore, Bonn
Reh, Gisela, Bonn
Reinecke, Almut, Bonn
Reinecke, Thomas, Bonn
Reinmuth, Ada, Bonn
Reinsberg, Henriette, Bonn
Rembser-Mertes, Barbara, Wachtberg
Renn, Helmut, Swisttal
Rennenberg-Schmitter, Mechthild, Bonn
Rentel, Manfred, Darmstadt
Reuss, Hildegard, Bad Honnef
Reuther, Dr. Jürgen, Bonn
Reuther, Frauke, Bonn
Richarz, Patricia, Bonn
Richter, Bärbel, Bonn
Richter, Margret, Bonn
Richter-Hartz, Petra, Bonn
Richter-Kirst, Sybille, Bonn
Ringhof, Klaus, Much
Ringhof, Monika, Much
Rodewald, Dr. Bernd, Königswinter
Röding, Anja, Bonn
Röding, Hansjörg, Bonn
Rogmann, Manuela, Bonn
Rohde, Magdalena, Bonn
Rohl, Agnes, Bonn
Romann, Loni, Bonn
Römer, Christine, Bonn
Römer, Dr. Michael, Bonn
Romers, Cordia, Bonn
Romers, Joachim, Bonn
Roncalli di Montorio, Claudia, Bergamo (IT)
Rosenkranz, Ulrike, Bonn
Rosenmöller, Gisela, Bonn
Rosenzweig, Dr. Göntje, Berlin
Rosenzweig, Daniel, Berlin
Rosenzweig, Marlies, Bonn
Rösler, Reinhard, Bonn
Rösner, Dr. Gottfried, Sankt Augustin
Rößler-Carl, Ilse, Siegburg
Roth, Dr. Karin, Bonn
Roth, Dr. Stephan, Bonn
Roth, Hana, Bonn
Roth, Joachim, Bonn
Roth, Katharina, Bonn
Roth, Wolfgang, Bonn
Rothweiler, Barbara, Meckenheim
Rothweiler, Gert, Meckenheim
Röttenbacher, Fritz, Sinzig
Röttenbacher, Irene, Sinzig
Röttgen, Dr. Norbert, Königswinter
Rouwen, Franz-Michael, Bonn
Rouwen, Margit, Bonn
Ruchatz, Dr. Erwin, Bonn
Ruchatz, Renate, Bonn
Rücker, Alexander von, Bonn
Rückheim, Otto, Düsseldorf
Rückheim, Helga, Düsseldorf
Rudolf, Hans, Bonn
Ruhenstroth-Bauer, Peter, Bonn
Ruhenstroth-Bauer, Cornelia, Bonn
Runge, Dr. Gerlinde, Königswinter
Runge, Dr. Wolfgang, Königswinter
Rüther, Wolfgang, Bonn
Sabel, Dr. Ingeborg, Bonn
Sabel, Prof. Dr. Hermann, Bonn

Sabel, Rosemarie, Rheinbach
Samson, Roswitha, Bonn
Sand, Gabriele van de, Wachtberg
Sand, Dr. Klemens van de, Wachtberg
Sander, Adelheid, Königswinter
Sarrazin, Hermann, Bonn
Sarrazin, Karola, Bonn
Sattler, Barbara, Bonn
Sattler, Peter, Bonn
Sauer, Prof. Dr. Klaus Peter, Bonn
Schaal, Eva Maria, Bonn
Schaarschmidt GmbH,
Michael Schaarschmidt, Bonn
Schada von Borzyskowski, Christoph Josef, Bonn
Schäfer, Helene, Bonn
Schäfer, Ingrid, Bonn
Schäfer, Karin, Bonn
Schäfer, Stephanie, Meckenheim
Schäfers, Claire, Bonn
Schäfers, Heinz, Bonn
Schaffer, Dr. Helmut, Bonn
Schaffer, Gabriele, Bonn
Schäkel, Dr. Uwe, Bonn
Schardt, Ingeborg, Bonn
Schauhoff, Dr. Stephan, Bonn
Schauhoff, Imke, Bonn
Scheib, Karin, Sankt Augustin
Scheib, Peter, Sankt Augustin
Scheiter, Christian, Bonn
Scheiter, Dr. Brigitte, Bonn
Scheithauer, Ingrid, Meckenheim
Schellberg, Hermine, Troisdorf
Schellberg, Johannes, Troisdorf
Schellhoss, Clara-Maria, Bonn
Schellhoss, Dr. Hans-W., Bonn
Schenck zu Schweinsberg,
Jutta Freifrau, Schweinsberg
Schendzielorz, Dr. Paul, Bonn
Schenk, Christine, Bonn
Schenk, Dr. Peter, Bonn
Schenke, Manfred, Bonn
Scheur, Christoph, Bonn
Scheur, Claudia, Bonn
Scheurle, Karin, Penzberg
Scheurle, Prof. Dr. Jürgen, Penzberg
Scheurle, Walter, Bonn
Scheur-Paust, Barbara, Bonn
Schewick, Heinz-Helmich van, Bonn
Schewick, Maria-Theresia van, Bonn
Schewick van, Hella, Bonn
Schiffer, Stefanie, Bonn
Schild, Barbara, Bonn
Schilling, Dr. Christiane, Bonn
Schilling, Dr. Gert, Swisttal
Schilling, Lilo, Swisttal
Schimpp, Markus, Bonn
Schirmer, Erich, Bonn
Schirmer-Klepper, Ursula, Bonn
Schirner, Marie-Theres, Königswinter
Schlange-Schöningen, Dorothee, Bad Honnef
Schley, Horst, Leverkusen
Schlösser, Hilde, Bonn
Schlösser, Albert, Köln
Schloz, Dr. Rudolf, Bonn
Schmelmer M.A., Eva-Ingeborg, Bonn
Schmid, Martin, Bonn
Schmid, Ralph, Königswinter
Schmid, Sabine, Bonn
Schmidt Beer, Dr. Ulrich, Bornheim
Schmidt Beer, Ursula, Bornheim
Schmidt, Dr. Eckhard, Bonn
Schmidt, Dr. Walter, Wachtberg
Schmidt, Heidi, Bonn
Schmidt, Peter, Bonn
Schmidt, Susanne, Bonn
Schmidt-Gerritzen, Barbara, Meckenheim
Schmidt-Gerritzen, Dr. Norbert, Meckenheim
Schmidt-Kotyrba, Barbara, Bonn
Schmidt-Loock, Ursula, Bonn
Schmidtmann, Berno, Bonn
Schmidtmann, Marlies, Bonn
Schmiel, Ilona, Starnberg
Schmitt, Roswitha, Bonn
Schmitz, Bernhard, Sankt Augustin
Schmitz, Dieter, Bonn
Schmitz, Lia, Bonn
Schmitz, Maria-Luise, Bonn
Schmitz, Rolf-Peter, Alfter
Schmitz, Rosemarie, Bonn
Schmuck, Monika, Bonn
Schmuck, Wolfram, Bonn
Schneemelcher, Peter, Bonn
Schneemelcher, Ursula, Bonn
Schneider, Angela, Bonn
Schneider, Dr. Wolfgang, Bad Honnef
Schneider, Traute, Alfter

Schneider-van Dorp, Horst, Königswinter
Schneider-van Dorp, Ursula, Königswinter
Schneider, Wilfried, Alfter
Schneiders, Dr. Günter, Bonn
Schnieders, Dr. Rudolf, Bonn
Schoch, Rosemarie, Bonn
Schölgens, Barthel, Alfter
Schölgens, Charlotte, Alfter
Scholl, Ernst, Bonn
Scholl, Ursula, Bonn
Scholl, Uta, Bonn
Scholz, Prof. Dr. O. Berndt, Köln
Scholz-Villard, Rita, Bonn
Schommer, Gabriele, Bonn
Schönenberg, Dr. Frank, Bonn
Schöneseiffen, Klaus, Bonn
Schopen, Dr. Wilhelm, Bonn
Schreiner, Barbara, Bonn
Schreiner-Hecheltjen, Prof. Dr. Josefa, Essen
Schröder, Horst, Königswinter
Schubert, Erna, Bonn
Schuch-Delitz, Ulrike, Sankt Augustin
Schuck-Arendt, Gusti, Bonn
Schuckmann-Tröder, Eleonore, Bonn
Schulte, Brigitte, Wachtberg
Schulte-Weinreich, Brigitte, Bad Honnef
Schulz, Christoph, Bonn
Schulz, Doris, Alfter
Schulz, Jutta, Bonn
Schulz, Karl Peter, Alfter
Schumacher, Carola, Salzbergen
Schumacher, Heinz, Salzbergen
Schumacher, Monika, Bonn
Schünhoff, Renate, Bonn
Schuppe, Verena, Bonn
Schuster, Lotte, Bonn
Schuster, Paul, Bonn
Schuster, Sebastian, Königswinter
Schutz, Devrim, Bonn
Schutz, Dr. Lothar, Bonn
Schütze, Dr. Klaus, Bonn
Schütze, Hildegard, Bonn
Schwarz, Thomas, Bonn
Schwarze, Jörg, Bonn
Schwedes, Dr. Rolf, Königswinter
Schwedes, Ingrid, Königswinter
Schweikert-Herzog, Dr. med. Eva-Maria, Bonn
Schweitzer-Genscher, Luise, Bonn
Schwerdtfeger, Christiane, Bonn
Schwerdtfeger, Dr. Dettloff, Bonn
Schwolen-Flümann, Annette, Bonn
Schwüppe, Elisabeth, Bonn
Sczechowski, Sabine, Hochheim am Main
Sczechowski, Peter, Hochheim am Main
Seggern, Dr. Manfred von, Bonn
Seggern, Jutta von, Bonn
Seib, Dorika, Bonn
Seibert, Marianne, Bonn
Seibert, Moritz, Bonn
Seibert, Wilhelm, Bonn
Seifert, Hildegund, Bonn
Seipel, Heinz, Bonn
Seitz, Elke, Sankt Augustin
Seitz, Erich, Sankt Augustin
Senioren-Wohnstift Beethoven GmbH,
Alexander Nolte, Bornheim
Sennekamp, Dr. Doris, Bonn
Sennekamp, Dr. Joachim, Bonn
Seufert, Dr. Irmela, Bonn
Siebourg, Dr. Wolfgang, Bonn
Siebourg, Elisabeth, Bonn
Sieger, Dagmar, Bonn
Sieger, Jürgen, Bonn
Siegert, Christine, Bonn
Siemons, Dr. Christoph, Köln
Siemonsmeier, Andrea, Bonn
Siemonsmeier, Dr. med. Jürgen, Bonn
Sigrist, Berthild, Bonn
Silber-Bonz, Anne-Katrin, Sankt Augustin
Silber-Bonz, Christoph, Sankt Augustin
Simon, Ingeborg, Bonn
Simon, Isabel, Bonn
Simon, Marie-Luise, Bonn
Simon, Prof. Dr. Hansjörg, Bonn
Simons, Dr. Barbara, Bonn
Simons, Dr. Henrich, Bonn
Simons, Hermann, Bonn
Simons, Ilse, Bonn
Skride, Lauma,
Skwara, Dagmar, Bonn
Solf, Michael, Siegburg
Solms-Wildenfels, Erika Gräfin zu, Bonn
Solms-Wildenfels, Wolf Guntram Graf zu,
Solveen, Dr. Dirk, Bonn
Solveen, Dr. Simone, Bonn
Solveen, Gisela, Bonn

Sommer, Dr. Daniel, Bonn
Sommer, Prof. Dr. Dr. h.c. Karl, Bonn
Sommer-Rauls, Dr. Lieselotte, Bonn
Sonnenschein, Angelika, Sankt Augustin
Sonnenschein, Günter, Sankt Augustin
Sound Design GmbH,
Herr Axel Wolf, Meckenheim
Spaett, Irina, Bad Honnef
Spannbauer, Carla, Wachtberg-Pech
Sparkasse KölnBonn, Vereinsmanagement, Köln
Spary, Dr. Peter, Bonn
Spary, Helga, Bonn
Spengler, Monika, Bonn
Spicer, Shawn, Bonn
Spicer, Susanne, Bonn
Spiegel, Barbara, Bonn
Spiegel, Dr. Albert, Bonn
Spira-Fritz, Brigitte, Bonn
Sridharan, Ashok, Bonn
Stader, Andrea, Bonn
Stadler, Anja, Bonn
Stahn, Erdmuthe, Bonn
Stamm, Johannes Valentin, Bonn
Stamp, Dr. Joachim, Bonn
Stamp, Ursula, Bonn
Standke, Dr. Kurt, Bonn
Standke, Ellen, Bonn
Starck, Gerhart, Siegburg
Starck, Jutta, Siegburg
Starcke, Karl Wilhelm, Bonn
Steffens, Kirsten, Neunkirchen-Seelscheid
Steffens, Klaus, Neunkirchen-Seelscheid
Stein, Barbara, Alfter
Steinborn, Dr. Wolfgang, Bonn
Steinborn, Gisela, Bonn
Steinborn, Waltraud, Bonn
Steinbrück, Dr. Gertrud, Bonn
Steinbrück, Peer, Bonn
Steiner, Caroline, Alfter
Steiner, Margarete, Bonn
Steiner, Volker, Bonn
Steinhaus, Hans, Bonn
Steinhoff, Dr. Gerd, Wachtberg
Steinhoff, Margit, Wachtberg
Steltmann, Brigitte, Meckenheim
Steltmann, Dr. Klaus, Meckenheim
Steuer, Gisela, Troisdorf
Stich, Ingrid-Helga, Bonn
Stöckel, Jürgen, Bonn
Stöckel, Sabine, Bonn
Stolp, Prof. Dr. Werner, Bonn
Storch, Dr. Rüdiger, Eitorf
Sträter, Carl L., Bonn
Stratz, Erika, Wachtberg
Stratz, Peter, Wachtberg
Streit, Dr. Arnold, Bonn
Streit, Dr. Ute, Bonn
Struck, Dr. Ansgar, Bonn
Struck, Dr. Ulrike, Bonn
Strull, Anni, Bornheim
Stute, Walter, Sankt Augustin
Styra, Elke A., Swisttal
Styra, Hans-Ulrich, Swisttal
Sülz, Hermann Josef, Bonn
Tappert, Christiane, Wachtberg
Tappert, Peter, Wachtberg
te Kolf, Helga, Bonn
Tefert, Michaela, Rheinbach
Tegtmeier, Annegret, Sankt Augustin
Tegtmeier, Dr. Werner, Sankt Augustin
Teichert, Manfred, Bonn
Teichert, Rosemarie, Bonn
Terbrüggen, Dr. Gisbert, Königswinter
Tersteegen, Gerd, Bonn
Theissen, Aloise, Bonn
Theissen, Dr. Johannes, Bonn
Thelemann, Ursula, Bonn
Thelen, Angela, Wachtberg
Thelen, Hans, Wachtberg
Thiesen, Christian, Bonn
Thiesen, Karin, Bonn
Thomalla, Dr. h.c. Reinhard, Bonn
Thomalla-Raab, Regine, Bonn
Thoms, Ingrid, Bonn
Thon, Dr. Hans-Joachim, Bonn
Törber, Jutta, Rheinbach
Törber, Klaus, Rheinbach
Traun, Josiane, Bonn
Trautwein, Andreas, Sankt Augustin
Trautwein, Lidia, Sankt Augustin
Usarski, Gabriele, Bornheim
Valentin, Barbara, Köln
van Rey, Dr. Manfred, Königswinter
van Sambeck, Bernd, Bonn
van Well, Carolyn, Bonn
Vanis, Karin P., Bonn

Varnholt, Dr. Theo, Bonn
Velleuer, Britta, Heimerzheim
Velte, Sylvelin, Bonn
Vermehr, Anne, Bonn
Vermehr, Harald, Bonn
Vetter, Sabine, Bonn
Vielhaber, Thomas, Bonn
Vogel, Inge, Bonn
Vogler, Dr. Oskar, Alfter
Vogler, Edmee, Alfter
Voigt, Margret, Siegburg
Voigt, Ulrich, Hennef
Voigt, Wilfred, Siegburg
Vojta, Premysl
Volckmar-Waschk, Dr. Heide, Bonn
Volhard, Axel, Bonn
Volhard, Dr. Agnes, Bonn
Völkel-Graumann, Valeska, Bonn
Vollert, Elisabeth, Rheinbach
Völling, Dorothee, Düsseldorf
Vollmar, Renate, Bonn
Vollmer, Heidemarie, Koblenz
Vollmer, Helmut, Koblenz
Voss MdEP, Axel, Bonn
Vulpius, Dr. Axel, Bonn
Vulpius, Renate, Bonn
Wagener, Heinrich, Bonn
Wagenknecht, Doris, Bonn
Wagner, Günter, Wachtberg
Wagner, Ilona, Wachtberg
Wagner, Kurt, Bonn
Wagner, Marilies, Wachtberg
Wagner, Norma, Bonn
Wagner, Thomas, Wachtberg
Wagner-Gottsmann, Helga, Königswinter
Wagner-Walberer, Sibylle, Bonn
Wahlers, Rosmarie, Bonn
Walbröhl, Hans-Wilhelm, Rheinbach
Walbröhl, Margit, Rheinbach
Walbröl, Hans Werner, Bonn
Walbröl, Hildegard, Bonn
Walch-Paul, Dr. Doris, Bonn
Wald, Inge, Bonn
Walter, Dr. Dieter, Bonn
Walter, Dr. Hans-Joachim, Bonn
Walter, Elizabeth, Bonn
Walter, Sibylle, Bonn
Wangenheim, Gesine von, Bonn
Warkalla, Gabriele, Siegburg
Wartenberg, Hannelore, Bonn
Waßmann, Hella Dora, Bonn
Watermann, Ursula, Bonn
Watson, Karin, Bonn
Weber, Clara, Bonn
Weber, Dr. Ahrend, Bonn
Weber, Erika, Bonn
Weber, Gabriele, Bonn
Weber, Hannelore, Bonn
Weber, Helmut, Sankt Augustin
Weber, Horst, Bonn
Weber, Roswitha, Alfter
Weckerling, Dr. Dorothee, Bonn
Weckerling, Matthias, Bonn
Wehling, Veronica, Bonn
Wehmhoff, Andreas, Bonn
Wehner, Hoey Giok, Lohmar
Wehner, Wolfgang, Lohmar
Weigeldt, Christoph, Bonn
Weimer-Hablitzel, Dr. Jürgen, Bonn
Wein, Gabriela, Bonn
Weise, Ellen, Bonn
Weisser, Gerda, Bonn
Wellstein-Brenner, Ingeborg, Bonn
Wemmer, Rosemarie, Bonn
Wendt, Hans-Peter, Drensteinfurt-Walstedde
Wendt, Gabriele, Drensteinfurt-Walstedde
Weppelmann, Nicola, Bonn
Westkamp, Heinz, Bonn
Westkamp, Hildegard, Bonn
Westphal, Uta, Bad Honnef
Wettach, Gunther P., Bornheim
Wettach, Marianne, Bornheim
Weyer, Ingeborg, Bonn
Weyer, Wolfgang, Bonn
Weyer-Schutte, Gunhild, Bonn
Wezyk, Monika von, Bonn
Whigham, Diane, Bonn
Whigham, Prof. Oliver, Bonn
Wichmann, Manfred, Bonn
Wiebel, Kristina, Bonn
Wiedmann, Hildegard, Bonn
Wiegand-Schenke, Jutta, Bonn
Wiegelmann, Renate, Bonn
Wiemer, Marlies, Bonn
Wiemer, Martin, Bonn
Wieners, Thomas, Bonn

Wietersheim, Almuth von, Swisttal
Wilbertz, Monika, Bonn
Wilfert, Emmerich, Bonn
Wilfert, Marga, Bonn
Wilke, Dieter, Bonn
Wimmer, Bernhard, Bonn
Wimmer, Ulrike, Bonn
Wimmers, Stephan, Bonn
Wingert, Dr. Karl-Dieter, Bonn
Wingert-Boesch, Gisela, Bonn
Winkel-Bierbaum, Renate, Bonn
Winkelmeier-Becker, Elisabeth, Siegburg
Wirsch-Kühn, Rosemarie, Sankt Augustin
Wirth, Dagmar, Bonn
Wirth, Dr. Günther, Bonn
Wirth, Dr. Heidrun, Bonn
Wirth, Dr. Jürgen, Bonn
Wirth, Dr. Rüdiger, Bonn
Witt, Barbara, Bonn
Wittbecker, Hildegund, Vallendar
Wittbrodt, Evelyn, Bonn
Witte, Dr. Dr. h.c. Barthold C., Bonn
Witte, Mechtild, Bonn
Witte, Ursula, Bonn
Witte, Volkhard, Bonn
Wittich, Georg, Bonn
Wittich, Ilse, Bonn
Wittwer, Frank, Bonn
Witzel, Brigitte, Rheinbach
Witzel, Dr. Helmut, Rheinbach
Witzel, Dr. Maria-Kristine, Bad Honnef
Witzel, Guta, Bonn
Witzel, Herbert, Bonn
Witzendorff, Niklas von, Rheinbach
Witzke, Heinz-Jürgen, Rheinbach
Wolfgarten, Dr. Wilfried, Bonn
Wolfgarten, Rose, Bonn
Wollensack, Wolfgang, Bonn
Wrany, Barbara, Bonn
Wühr-Romansky, Dr. Marion, Bonn
Wulf-Mathies, Dr. Carsten, Bonn
Wulf-Mathies, Dr. Monika, Bonn
Wüllrich, Dr. Michael, Bonn
Wüllrich, Ina, Bonn
Würker, Birgit, Bonn
Würker, Dr. Ingo, Wachtberg
Würker, Dr. Jens, Bonn
Würker, Dr. Ursula, Wachtberg
Wurster, Ella, Bonn
Wyen, Marietta, Bonn
Zachcial, Barbara, Bonn
Zachcial, Prof. Dr. Manfred, Bonn
Zander, Elisabeth, Bonn
Zander, Georg, Bonn
Zander, Brigitte, Bonn
Zapp, Gisela, Bad Honnef
Zehschnetzler, Gerlinde, Bonn
Zehschnetzler, Günther, Bonn
Zerbes, Irmintrud, Bonn
Zickenheiner, Dr. Otto, Bornheim
Zickenheiner, Gisela, Bornheim
Ziemann, Helga, Potsdam
Ziemer, Annette, Bonn
Ziemer, Christoph, Bonn
Zigan, Oliver, Köln
Zimmer, Elke, Remagen
Zimmermann, Dr. Andreas, Bonn
Zimmermann, Esther Maria, Bonn
Zinn, Hansi, Bonn
Zumfelde-Hüneburg, Dr. Christa, Bonn

Ehrenmitglieder

Nicolas Altstaedt
Stefan Blunier
Sophie Dartigalongue
Filippo Gorini
Teo Gheorghiu
Ragnhild Hemsing
Hanns Hieronymus
Heiner Küpper
Lauma Skride
Premysl Vojta
Hannelore Weber

Firmenmitglieder

Allianz Generalvertretung, Bonn
Augenarztpraxis, Bonn
Becker Hörakustik oHG, Bonn
BONNonWHEELS, Bonn
Bonn-Touren, Windhagen
data med, Bonn
DCM Druck Center Meckenheim, Meckenheim
Familie Hüwel Stiftung, Bonn
Glitsch-Necke-Bestattungen GmbH, Bonn
Goldschmiede Ronald Krick, Bonn
Hahn & Mohr Steuerbüro, Hamburg
Hucko-Immobilien, Bonn
JMH Waltzinger GmbH, Bonn
Konditorei Café Wilhelm Kleimann, Bonn
Luxreisen GmbH, Bonn
Optik Düren GmbH, Bonn
Optik Kafarnik, Bonn
Pitt Hoffmann Immobilien, Bonn
Schaarschmidt GmbH, Bonn
Senioren-Wohnstift Beethoven GmbH, Bornheim
Sound Design GmbH, Meckenheim
Sparkasse KölnBonn, Köln

Wir gedenken unserer 2017 verstorbenen Mitglieder

Diethelm Bopp
Wolfgang Dietz
Ortwin Gottsmann
Hans-Otto Isenberg (2015)
Marga Motz
Katharina Nährich
Heinzgeorg Pütz
Dr. Hans Rüttgers
Claire Schild
Rainer Seifert (2015)
Gisela Siebenpfeiffer
Felicitas Stukenberg

Firmenmitgliedschaften

Volker Voss
Generalvertretung der Allianz
Allianz

Data-Med
Privatärztliche Verrechnungsstelle GmbH

RONALD KRICK
GOLDSCHMIEDE RONALD KRICK
THEATERPLATZ 14 53177 BONN
www.goldschmiede-krick.de

KONDITOREI · CAFE
SEIT 1895
Kleimann
BONN / RHEIN
an der operbonn

DCM
www.druckcenter.de

Drive and Smile!
BONN ON WHEELS

OPTIK DÜREN

Sound Design
Tontechnik GmbH

OPTIK KAFARNIK
Kontaktlinsen und Optometrie
Inh. A. Zablinski

Familie-Hüwel-Stiftung

GLITSCH · NECKE
Bestattungen

WOHNSTIFT
BEETHOVEN
Die 1. Klasse für Senioren

Schaarschmidt
Bistro · Partyservice

BECKER
HÖRAKUSTIK
Hörvergnügen durch Maßarbeit!

HM
HAHN & MOHR

Sparkasse
KölnBonn

BONNER
AUGEN

PITT HOFFMANN
IMMOBILIEN - BERATUNG
DR. HOFFMANN NACHF. GMBH

bonntouren.de

HUCKO
IMMOBILIEN

WIR BEWEGEN MUSIK UND KULTUR.
LUXREISEN

WALTZINGER
MODE IN BONN

Kultur- und Werbepartner

LA REDOUTE
AUSSERGEWÖHNLICH ELEGANT.

RICHARZ
JUWELENGOLDSCHMIEDE SEIT 1918
IN DER SÜRST 9 - 53111 BONN
WWW.JUWELIER-RICHARZ.DE
BESUCHEN SIE AUCH UNSER ONLINE-SCHAUFENSTER!

BEETHOVEN FEST BONN

Stiftung
Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland

Alexander-Koenig-Gesellschaft e.V.
Freunde und Förderer des Zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig

BEETHOVEN-HAUS BONN

KUNST MUSEUM BONN

BEETHOVEN ORCHESTER / BONN

Deutsche Post DHL

BTHVN 2020

Ludwig van B.
Netzwerk Junge Bonner Klassik e.V.

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Musikschule der Beethovenstadt Bonn

LVR-LandesMuseum Bonn

PIANO RUMLER
Meisterbetrieb
Bonn-Beuel

Rheinhotel Dreesen
Ringhotel Bonn

Sparkasse KölnBonn

Bürger für Beethoven

Kurfürstenallee 2 – 3 · 53177 Bonn
Telefon: (0228) 366274 · Fax: (0228) 1847637
E-Mail: info@buerger-fuer-beethoven.de
www.buerger-fuer-beethoven.de

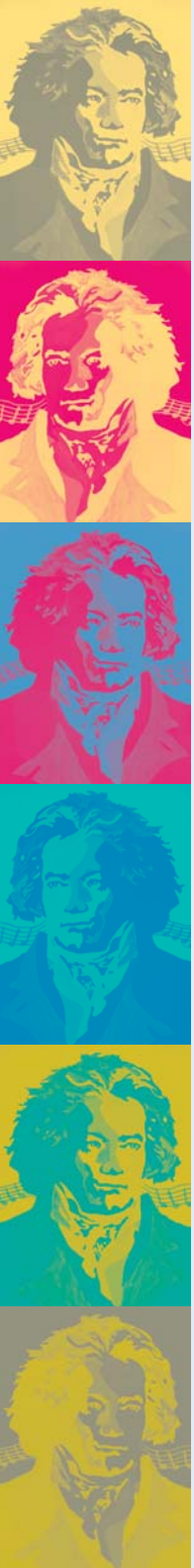
Vorstand

Vorsitzender:	Dr. Stephan Eisel
Stellvertretende Vorsitzende:	Walter Scheurle *(Projektleiter Beethoven-Ring)* Marlies Schmidtmann *(Projektleiterin Karten-vorverkauf Beethovenfest, Notenpatenschaften für „250 piano pieces for Beethoven", Künstler-einladungen und Sonderveranstaltungen)* Annette Schwolen-Flümann
Geschäftsführerin:	Dr. Solveig Palm
Schatzmeister:	Robert Ransburg
Beisitzer:	Heidrun Blass Julia Kluxen-Ayissi, *(stv. Protokollführerin)* Arnulf Marquardt-Kuron Roland Nestler Hans Christoph Pakleppa *(stv. Schatzmeister)* Eva-Ingeborg Schmelmer *(Projektleiterin Schaufensterwettbewerb und Jahrbuch)* Dorika Seib *(Protokollführerin)* Shawn M. Spicer *(Projektleiter Beethoven Bonnensis)* Thomas Wagner Veronica Wehling
Ehrenvorsitzende:	Dr. Dr. h.c. Barthold C. Witte Manfred Jung
Spendenkonto	Sparkasse KölnBonn IBAN DE56 3705 0198 1901 6933 31 BIC COLSDE33

Bürger für Beethoven

Kuratorium

Vorsitzender: Fritz G. Dreesen, Hotelier, Vorsitzender Tourismus Förderverein Bonn/Rhein-Sieg
Nicolas Altstaedt, Cellist und künstlerische Direktor des Kammermusikfest Lockenhaus
Malte Boecker, Direktor des Beethoven-Hauses Bonn
Guido Deus, MdL
Prof. Dr. Andreas Eckhardt, ehem. Direktor Beethoven Haus Bonn
Adelheid Feilcke, Deutsche Welle – Leiterin Partnerschaften und Projektorientierung
Prof. Pavel Gililov, Künstlerischer Leiter der Telekom Beethoven Competition Bonn
Stefan Hagen, Präsident der IHK Bonn-Rhein-Sieg
Sebastian Hartmann, MdB
Prof. Dr. Wolfgang Holzgreve, Direktor Universitätsklinikum Bonn
Rainer Jenniches, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Bonn
Dirk Kaftan, Generalmusikdirektor Beethoven Orchester Bonn
Christos Katzidis, MdL
Ulrich Kelber, MdB
Volker Klein, Vorstandsmitglied Volksbank KölnBonn
Dr. Martina Krechel-Engert, Geschäftsführerin des Rektorats der Universität Bonn
Alexander Graf Lambsdorff, MdB
Christian Lorenz, künstlerischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums GmbH
Dr. Claudia Lücking-Michel, Mitglied des Hochschulrates der Universität Bonn
Peter Materna, Intendant des Jazzfest Bonn
Franziska Müller-Rech, MdL
Dr. Norbert Röttgen, MdB
Ilona Schmiel, Intendantin der Tonhalle Zürich
Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Dr. Dettloff Schwerdtfeger, kaufm. Direktor Beethovenfest Bonn
Ashok Sridharan, Oberbürgermeister der Stadt Bonn
Dr. Joachim Stamp, MdL und stv. Ministerpräsident
Axel Voss, MdEP
Prof. Jiggs Whigham, Posaunist und Bandleader
Elisabeth Winkelmeier-Becker, MdB



Werden Sie Mitglied der *Bürger für Beethoven* und unterstützen Sie unsere Anliegen:

- die Musik Beethovens und sein Andenken in Bonn zu pflegen
- den Gästen des Beethovenfestes eine einladende Stadt zu bieten
- das Beethovenfest dauerhaft im Bewusstsein der Bevölkerung von Stadt und Region zu verankern
- den internationalen Rang der Beethovenstadt Bonn und des Beethovenfestes zu sichern
- die musisch-kulturelle Jugendbildung nachhaltig zu fördern

Genießen Sie folgende Vorteile:

- vor Beginn des öffentlichen Vorverkaufs Bestellung von Eintrittskarten zum Beethovenfest in unserer Geschäftsstelle, ohne Vorverkaufsgebühr
- Einladungen zu unseren Aktivitäten wie Konzerte, Gesprächsforen, Empfänge, Mitgliederversammlungen, Kulturreisen und *Beethoven Bonnensis*-Veranstaltungen
- Zusendung unserer aktuellen Informationen und unseres Jahrbuchs

Unterstützen Sie unsere Arbeit auch durch ehrenamtliche Mitwirkung!

Eine Vorschau auf unsere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter:

www.buerger-fuer-beethoven.de

Antrag auf Mitgliedschaft

Name: ..... Vorname(n): .....

Straße, Nr.: ..... PLZ, Ort: .....

Telefon: ..... E-Mail: .....

Ich (wir) möchte(n) Mitglied der Gesellschaft *Bürger für Beethoven* werden:

- ☐ Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag 25, – €)
- ☐ für Ehepaare (Jahresbeitrag 37, 50 €)
- ☐ Schüler, Azubis, Studenten, (Jahresb. 12, 50 €)
- ☐ Firmenmitgliedschaft (Jahresbeitrag 250, – €)

Ich (wir) erkläre(n) mich (uns) bereit, eine einmalige Spende in Höhe von . . . . . € zu zahlen.

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) die *Bürger für Beethoven*,
die o. g. Beiträge/Spende von meinem (unserem) folgenden Konto abzubuchen:

Bankverbindung:

IBAN: ..... BIC: .....

Datum: ..... Unterschrift .....

Absender/in

Name

Vorname (bei mehreren Personen bitte alle Vornamen)

Straße

Postleitzahl Ort

Bürger für Beethoven e. V.
Rathaus Bad Godesberg
Kurfürstenallee 2 – 3

D-53177 Bonn

★ FRÜHSTÜCK ★ BISTROKÜCHE ★ TÖRTCHEN
★ individuell ★ herzhaft ★ verführerisch

CAFE-KONDITOREI

MÜLLER-LANGHARDT

Markt 36 53111 Bonn

☎ 0228 63 74 46

www.mueller-langhardt.de

HANDWERKSTRADITION seit 105 Jahren

PIANO RUMLER

Meisterbetrieb

Bonn-Beuel

35 Jahre

Franz Rumler u. Sohn

Großer Sonderverkauf

mit einmaligen

Angeboten und Aktionen!

http://www.piano-rumler.de

Königswinterer Str. 111-113 53227, Bonn

Tel. 0228 468846 Fax 0228 4222374

info@piano-rumler.de